

Axel Tschentscher

Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit

Rationales Entscheiden, Diskursethik und prozedurales Recht



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Wintersemester 1998/99 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Ich habe sie im Juni 1998 abgeschlossen; später erschienene Literatur konnte nur im Einzelfall berücksichtigt werden.

Mein Dank gilt zunächst Herrn Prof. Dr. Robert Alexy, der sich trotz der geradezu uferlosen Weite des selbstgewählten Themas zur Betreuung der Arbeit bereit erklärte, ihren Fortgang immer wieder durch wertvolle Denkanstöße förderte und die Endfassung mit vorbildlicher Gründlichkeit kritisierte. Sein wissenschaftliches Werk war mir Anregung und Ausgangspunkt für die Arbeit. Bei den rechtsphilosophischen Seminaren in Seelendorf wurde ich – obgleich hamburgischer 'Externer' – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Lehrstuhls stets freundschaftlich aufgenommen; auch ihnen sei bei dieser Gelegenheit herzlich gedankt.

Besonderer Dank gebührt sodann Herrn Prof. Dr. Horst Dreier, als dessen Mitarbeiter ich zunächst in Hamburg und nun in Würzburg das rechtswissenschaftliche Arbeiten erlernen durfte. Sein Enthusiasmus bei der Bewältigung selbst großer Publikationsprojekte ist mir stetes Vorbild für die eigene Arbeit. Ohne seine Rücksichtnahme auf die Belastung, die eine Dissertation gerade in der Endphase mit sich bringt, wäre es mir nicht gelungen, die Arbeit innerhalb des gewählten Zeitrahmens abzuschließen.

Die anglo-amerikanische Literatur hätte ohne ein Studienjahr an der Cornell University in Ithaca/New York nicht angemessen berücksichtigt werden können. Für die Betreuung während dieser Zeit danke ich besonders Herrn Prof. Dr. Robert Summers, in dessen Seminar ich Wertvolles über die rechtstheoretische Diskussion in Nordamerika gelernt habe. An der philosophischen Fakultät der Cornell University konnte ich von Prof. David Lyons profitieren; auch ihm sei hier gedankt.

Herr Prof. Dr. Jörn Eckert hat sich freundlicherweise der Mühe des Zweitgutachtens unterzogen. Herrn Prof. Dr. Ralf Dreier danke ich für die Zustimmung zur Aufnahme in die Schriftenreihe. Finanzielle und ideelle Förderung habe ich als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Rotary Foundation sowie durch eine Druckkostenbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft erhalten. Schließlich gilt mein Dank Frau Andrea Laube und Herrn Sebastian Tschentscher, die jeweils Teile der Arbeit korrektur gelesen haben.

Einen erheblichen Anteil an der Verwirklichung des Vorhabens hatte Frau Dr. Susan Emmenegger, LL.M.. Sie hat jede Phase der langjährigen Recherchen und Entwürfe miterlebt und war für die schwierigsten Fragen meine geduldige Diskussionspartnerin. Aussagen zur Gerechtigkeit zwischen Nationen, Generationen, Geschlechtern und Naturentitäten gehen maßgeblich auf ihre Anregungen zurück – für Fehler bin ich allein verantwortlich.

Gewidmet ist dieses Buch meinen lieben Eltern, Helga und Wolfgang Tschentscher, ohne die nichts geschrieben worden wäre.

Würzburg, im April 1999

Axel Tschentscher

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung: Aufgabenstellung und Gang der Untersuchung</i>	21
<i>Erster Teil: Gerechtigkeit, Moral und Recht</i>	27
A. Gerechtigkeit und praktische Vernunft	27
B. Gibt es einen analytischen Gerechtigkeitsgehalt des Rechts?	29
C. Der normative Gerechtigkeitsgehalt des Rechts	32
I. Rechtfertigung der Rechtsordnung (Legitimationsbedarf).....	33
II. Interpretierende Rechtsanwendung (Orientierungsbedarf)	34
III. Konkretisierende Rechtsanwendung (Umsetzungsbedarf)	35
IV. Zum notwendigen Anspruch des Rechts auf Richtigkeit.....	37
D. Die spezifisch juristische Perspektive der Gerechtigkeit	38
I. Gerechtigkeit in der Rechtstheorie	38
II. Gerechtigkeit in der Rechtsdogmatik.....	40
III. Gerechtigkeitstheorien aus juristischer Perspektive	41
E. Ergebnisse	43
<i>Zweiter Teil: Begriff und Klassifizierung prozeduraler Gerechtigkeitstheorien</i>	45
A. Gerechtigkeit.....	45
I. Zur Definition der Gerechtigkeit.....	45
1. Die <i>suum cuique</i> -Formel	45
2. Die Erforderlichkeit einer Gerechtigkeitsdefinition	47
3. Die Gegenstände des Gerechtigkeitsprädikats (Transponierbarkeitsthese).....	48
4. Eine handlungsbezogene Definition der Gerechtigkeit (D.).....	50
II. Fünf begrifflich notwendige Bezüge des Gerechtigkeitsprädikats	50
1. Der Handlungsbezug.....	51
2. Der Richtigkeitsbezug.....	51
3. Der Sollensbezug (D_{ID} D_{IA})	52
4. Der Sozialbezug.....	55
5. Der Gleichheitsbezug.....	56
a) Zum aristotelischen Gerechtigkeitsbegriff.....	56
b) Zur Verteilungsgerechtigkeit.....	58
c) Zum normalsprachlichen Gerechtigkeitsbegriff	59
d) Zur Kritik am Gleichheitsbezug.....	60
e) Ergebnisse	62

III.	Zu einigen anderen Gerechtigkeitsbegriffen	62
1.	Der formale Gerechtigkeitsbegriff.....	62
2.	Die engeren Gerechtigkeitsbegriffe.....	63
3.	Der idealistische Gerechtigkeitsbegriff.....	66
4.	Die holistischen Gerechtigkeitsbegriffe.....	68
5.	Ungerechtigkeit als Grundbegriff?.....	69
IV.	Die Normen der Gerechtigkeit.....	71
1.	Der Begriff der Norm (D _N)	71
2.	Der Begriff der Gerechtigkeitsnorm (D _{NG}).....	72
3.	Formale, prozedurale und materiale Gerechtigkeitsnormen	74
4.	Begründung und Erzeugung von Gerechtigkeitsnormen	74
5.	Eine normbezogene Definition der Gerechtigkeit (D _{1N})	75
V.	Ergebnisse.....	76
B.	Gerechtigkeitsatheorien	76
I.	Eine Definition der Gerechtigkeitsatheorie (D ₂ D _{2N})	76
1.	Ein schwacher Begriff des Begründens	77
2.	Die politische Gerechtigkeit (Schwerpunkthese, D _{1P}).....	78
3.	Die Umstände der Gerechtigkeit (<i>D. Hume</i>)	79
II.	Zur Klassifizierung von Gerechtigkeitsatheorien	80
1.	Vier Grundpositionen der politischen Philosophie (<i>R. Alexy</i>).....	81
a)	Die nietzscheanische Grundposition	82
b)	Die aristotelische Grundposition	83
c)	Die hobbesianische Grundposition.....	83
d)	Die kantische Grundposition.....	83
e)	Ein abschließendes Schema der Grundpositionen.....	84
2.	Zu einigen ergänzenden Differenzierungen.....	87
a)	Empirische, analytische und normative Theorien	87
b)	Begründungs- und Erzeugungstheorien.....	88
c)	Naturrechts- und Vernunftrechtstheorien	89
d)	Theorien nach Vernunftgebrauch? (<i>J. Habermas</i>).....	92
aa)	Pragmatischer Vernunftgebrauch.....	92
bb)	Ethischer Vernunftgebrauch.....	94
cc)	Moralischer Vernunftgebrauch.....	95
dd)	Ergebnisse	96
e)	Vertrags-, Beobachter-, Diskurstheorien	97
aa)	Darstellungsmittel und Rationalitätskonzept (Divergenzthese)	97
bb)	Der Vertrag	98
cc)	Der Beobachter	100
dd)	Der Diskurs.....	101
ee)	Zur Ungeeignetheit der Sozialvertragstheorien als Theorienklasse (Indifferenzeinwand)	102

3.	Zu anderen Klassifizierungen.....	103
a)	Reine Typen legitimer Herrschaft (<i>M. Weber</i>)	103
b)	Das Verhältnis zwischen dem Rechten und dem Guten (<i>T. Nagel</i>)	105
c)	Effizienz, Rechtfertigung, Wertorientierung (<i>A. Hamlin/P. Pettit</i>)	106
d)	Deontologische und teleologische Theorien (<i>M. San- del/S. Kagan</i>)	106
e)	Ergebnisse	107
III.	Zum Gegenstand der Gerechtigkeitstheorien.....	107
1.	Die Vergleichbarkeit von Gerechtigkeitstheorien.....	108
a)	Zur politischen Inkommensurabilität (<i>J.P. Sterba</i>)	108
b)	Zur konzeptuellen Inkommensurabilität.....	110
aa)	Mikro-, Meso- und Makrotheorien.....	110
bb)	Die Skalierbarkeitsthese als Ausweg (<i>B. Barry</i>).....	111
c)	Ergebnisse	113
2.	Die Vollständigkeit von Gerechtigkeitstheorien	113
a)	Die Ergänzungsthese	113
b)	Die Erweiterbarkeitsthese	114
c)	Die Mindestgehaltsthese	117
IV.	Ergebnisse.....	118
C.	Prozedurale Gerechtigkeit	118
I.	Eine Definition der prozeduralen Gerechtigkeit ($D_M D_3$).....	119
II.	Der Begriff der Fairneß ($D_3' D_f$).....	121
III.	Vier Formen prozeduraler Gerechtigkeit (Enumerationsthese)	124
1.	Formen der dienenden Verfahrensgerechtigkeit	125
a)	Vollkommene prozedurale Gerechtigkeit (D_{3a})	125
b)	Unvollkommene prozedurale Gerechtigkeit (D_{3b})	126
2.	Formen der definatorischen Verfahrensgerechtigkeit.....	127
a)	Reine prozedurale Gerechtigkeit (D_{3c})	127
b)	Quasi-reine prozedurale Gerechtigkeit (D_{3d})	128
IV.	Die Funktionen prozeduraler Gerechtigkeit (Multifunktionsthese) ...	129
1.	Dienende Verfahrensgerechtigkeit.....	129
2.	Definitorische Verfahrensgerechtigkeit.....	130
V.	Ergebnisse.....	131
D.	Prozedurale Gerechtigkeitstheorien	132
I.	Eine Definition der prozeduralen Gerechtigkeitstheorie (D_j).....	132
II.	Zu prozeduralen Gerechtigkeitserzeugungstheorien (D_{4E}).....	133

III.	Zur Klassifizierung prozeduraler Gerechtigkeitstheorien	134
1.	Die Klassifizierung bei <i>A. Kaufmann</i>	134
2.	Die Klassifizierung bei <i>R. Dreier</i>	136
3.	Die Klassifizierung in Anlehnung an <i>R. Alexy</i>	137
4.	Eine erweiterte Klassifizierung	137
IV.	Die Grenzziehung zwischen materialen und prozeduralen Theorien	139
1.	Die Unterscheidung zwischen Begründung und Ergebnis	139
2.	Die Unterscheidung nach dem Schwerpunkt der Begründung	140
V.	Das Vertragsmodell und das Gerichtsmodell (<i>R. Dreier</i>)	141
VI.	Ergebnisse	142

Dritter Teil: Einige Theorien der Gerechtigkeit..... 143

A.	Theorien der nietzscheanischen Grundposition (Gerechtigkeitskepsis) ...	143
I.	Charakteristika	143
II.	Theorie des rechtsethischen Relativismus (<i>H. Kelsen</i>)	145
III.	Theorie der spontanen sozialen Ordnung (<i>F.A. Hayek</i>)	146
IV.	Theorie der sozialen Systeme (<i>N. Luhmann</i>)	148
V.	Theorie der Postmoderne (<i>K.-H. Ladeur</i>)	150
VI.	Ergebnisse	152
B.	Theorien der aristotelischen Grundposition (Konzeption des Guten)	152
I.	Charakteristika	152
II.	Theorien des (ontologischen) Naturrechts	154
III.	Theorien des Utilitarismus	154
IV.	Theorien des Kommunitarismus	157
1.	Epistemologischer Kommunitarismus (<i>M.J. Sandel</i>)	159
2.	Neoaristotelischer Kommunitarismus (<i>A. MacIntyre</i>)	161
3.	Multikultureller Kommunitarismus (<i>C. Taylor</i>)	163
4.	Lokaler Kommunitarismus (<i>M. Walzer</i>)	164
V.	Ergebnisse	167
C.	Theorien der hobbesianischen Grundposition (Entscheidungsrationalität)	167
I.	Charakteristika (T_{RC} D_{1RC} D_{4RC})	167
II.	Theorien zur Optimierung relativer Nutzenfaktoren	171
1.	Theorie der ungleichen Verhandlungsmacht (<i>J.F. Nash</i>)	173
2.	Theorie der Verhandlungsführung (<i>J.C. Harsanyi</i>)	174
3.	Theorie der relevanten Gleichgewichtszustände (<i>R. Selten</i>)	175
4.	Ergebnisse	175

III.	Theorien zum Nichteinigungspunkt (<i>nonagreement basepoint</i>).....	176
1.	Theorie des hypothetischen Drohspiels (<i>R.B. Braithwaite</i>).....	176
2.	Theorie der öffentlichen Wahl (<i>J.M. Buchanan</i>)	177
	a) Das Ideal einer geordneten Anarchie	177
	b) Das Drohspiel als Sozialvertrag	178
3.	Theorie der realistischen Verhaltenshypothesen (<i>J.R. Lucas</i>)	179
4.	Ergebnisse.....	180
IV.	Theorien des neohobbesianischen Sozialvertrags	180
1.	Theorie der Maximin-Wahl? (<i>J. Rawls</i>)	180
2.	Theorie des libertären Minimalstaats (<i>R. Nozick</i>)	183
	a) Anerkennung persönlicher Integrität (Schutzvereini- gungen).....	184
	b) Anerkennung der Güterzuordnung (Anspruchstheorie)	184
	c) Moralischer Gehalt der Theorie.....	185
3.	Theorie der Moral durch Vereinbarung (<i>D.P. Gauthier</i>).....	186
	a) Nichteinigungspunkt und <i>Lockesche</i> Provisio.....	187
	b) Gerechtigkeit als minimax relative Konzession (D_{1c})	189
	c) Moralischer Gehalt der Theorie.....	191
4.	Theorie des transzendentalen Tausches (<i>O. Höffe</i>).....	193
	a) Natürliche Gerechtigkeit	193
	b) Institutionalisierte Gerechtigkeit.....	195
	c) Subsidiäre Legitimität des Staates.....	195
	d) Menschenrecht aus Eigennutz.....	196
V.	Ergebnisse.....	197
D.	Theorien der kantischen Grundposition (Universalität).....	198
I.	Charakteristika ($T_K D_{1K} D_{4K}$)	198
II.	Sozialvertragstheorien	199
1.	Theorie der Gerechtigkeit als Fairneß (<i>J. Rawls</i> 1971)	199
	a) Der faire Urzustand (<i>original position</i>).....	200
	b) Zwei Prinzipien der Gerechtigkeit ($N_1 N_2$).....	203
	c) Das Vierstufenmodell	204
	d) Die Funktion prozeduraler Gerechtigkeit	204
	e) Ergebnisse	205
2.	Theorie des politischen Liberalismus (<i>J. Rawls</i> 1993).....	205
	a) Die Bausteine der Theorie	206
	b) Die Schlüsselstellung des übergreifenden Konsenses.....	207
	c) Die neuen Gerechtigkeitsprinzipien ($N_1' N_2'$)	209
	d) Ergebnisse	210
3.	Theorie der Gerechtigkeit als Unabweisbarkeit (<i>T.M. Scanlon</i>).....	211
	a) Das <i>Scanlon</i> -Kriterium (T_S)	211
	b) Die Voraussetzung der Unerzwungenheit	211

III. Beobachter- und andere Standpunkttheorien.....	211
1. Theorie des unparteiischen Beobachters (<i>T. Nagel</i>).....	212
a) Der interne und der externe Standpunkt.....	212
b) Das <i>Nagel</i> -Kriterium (T_N).....	213
c) Zur 'vernünftigen' Parteilichkeit.....	214
2. Theorie der Gerechtigkeit als Unparteilichkeit (<i>B. Barry</i>).....	215
a) Die Unparteilichkeit zweiter Ordnung.....	215
b) Die Notwendigkeit von Gerechtigkeitsregeln.....	215
c) Zur Anwendbarkeit des <i>Scanlon</i> -Kriteriums (T_S).....	216
d) Prozedurale und substantielle Verfassungsregeln.....	216
IV. Diskurstheorien.....	217
1. Charakteristika.....	217
a) Die Diskursarten.....	218
aa) Die Definitionen des Diskurses (D_{Di} , D_{Dr}).....	218
bb) Der innere Diskurs.....	219
cc) Der handlungsentlastete Diskurs.....	220
dd) Der reale Diskurs als diskursive Kontrolle.....	220
ee) Der ideale Diskurs als regulative Idee (T_{Dr}).....	221
ff) Ein Anwendungsdiskurs? (<i>K. Günther</i>).....	222
b) Die Diskursregeln.....	222
aa) Regeln der Konsistenz und Kohärenz.....	223
bb) Regeln der Gleichheit und Freiheit.....	224
cc) Regeln der Argumentationslast.....	224
c) Die Begründung der Diskursregeln.....	225
aa) Das transzendente Argument.....	225
bb) Die Begründungspflicht.....	227
cc) Der Einwand der Zirkularität.....	228
dd) Die Letztbegründung als Variante.....	229
ee) Ergebnisse.....	230
d) Der Konsens und das Diskursprinzip (T_{ko} , D).....	230
e) Die Argumentation als Gegensatz zur Verhandlung (<i>arguing vs. bargaining</i>).....	232
f) Ergebnisse.....	233
2. Theorie der Transzendentalpragmatik (<i>K.-O. Apel</i>).....	233
a) Die transzendentalpragmatische Letztbegründung.....	233
b) Das Handlungsprinzip (U^h).....	235
c) Das Ergänzungsprinzip (E).....	236
d) Die Legitimation der rechtlichen Zwangsbefugnisse.....	238
3. Theorie der diskursiven Rekonstruktion des Rechts (<i>J. Habermas</i>).....	238
a) Die universalpragmatische Begründung (U).....	239
b) Das Paradoxon der Legitimation durch Legalität (D_{H1}).....	239
c) Die Gerechtigkeitsprinzipien in Rechtsform.....	241

d)	Die deliberative Politik	242
e)	Das prozedurale Rechtsparadigma.....	245
f)	Ergebnisse	246
4.	Theorie des analytischen Liberalismus (<i>R. Alexy</i>).....	247
a)	Die Begründung der Diskursregeln.....	247
aa)	Teilnahme an der allgemeinsten Lebensform des Menschen (T_L).....	248
bb)	Nutzenmaximierung und Interesse an Richtigkeit.....	249
cc)	Ergebnisse (T_R).....	250
b)	Die Begründung der Freiheit.....	250
aa)	Das Autonomieprinzip (A).....	250
bb)	Die diskurstheoretische Notwendigkeit der Autonomie	252
cc)	Die diskurstheoretische Notwendigkeit konkreter Freiheitsrechte (R_p).....	253
c)	Die Begründung der Demokratie.....	254
d)	Die Begründung der Gleichheit	254
e)	Die Begründung von Rechtsnormen (S).....	255
f)	Ergebnisse	256
5.	Theorie des neutralen Dialogs (<i>B. Ackerman</i>).....	257
a)	Die Gesprächsbeschränkungen im neutralen Dialog.....	257
b)	Die Idee der dualistischen Demokratie	258
c)	Ergebnisse	260

Vierter Teil: Analyse und Kritik von Gerechtigkeitstheorien..... 261

A.	Theorien der nietzscheanischen Grundposition.....	261
I.	Zur Analyse der Gerechtigkeitsskepsis ('Münchhausen- Trilemma', <i>H. Albert</i>)	261
II.	Zur Kritik an der Gerechtigkeitsskepsis.....	265
III.	Ergebnisse.....	267
B.	Theorien der aristotelischen Grundposition	267
I.	Die neoaristotelischen Konzeptionen des Guten.....	267
II.	Zur Kritik des Kommunitarismus.....	268
III.	Zur Kritik des Utilitarismus	269
IV.	Ergebnisse.....	269
C.	Theorien der hobbesianischen Grundposition.....	270
I.	Zur Kritik spieltheoretischer Grundlegung	270
1.	Einige Anwendungsbedingungen der Spieltheorie.....	270
a)	Die Skalierbarkeitsthese in der Spieltheorie	270
b)	Der spieltheoretische Fairneßbegriff.....	271

c) Die rationale Kooperation	272
d) Zwei Bedingungen rationalen Verhandeln.....	273
2. Die Möglichkeiten der Spieltheorie als Gerechtigkeitstheorie	273
3. Die Grenzen der Spieltheorie als Gerechtigkeitstheorie	274
a) Die immanenten Grenzen der Spieltheorie.....	274
b) Das Gefangenendilemma	276
c) Das Beitragsdilemma bei öffentlichen Gütern (<i>D. Parfit</i>).....	276
d) Das Wählerparadoxon (<i>Condorcet, K.J. Arrow</i>).....	277
4. Ergebnisse.....	279
II. Zur Kritik am neohobbesianischen Nutzenkalkül	279
III. Zur Kritik an <i>D.P Gauthiers</i> Moral durch Vereinbarung	281
IV. Zur Kritik an <i>O. Höffes</i> transzendentelem Tausch.....	281
V. Ergebnisse.....	284
D. Theorien der kantischen Grundposition.....	284
I. Zur Kritik der Sozialvertragstheorien.....	284
1. Zur Kritik an <i>J. Rawls</i> entscheidungstheoretischem Ansatz	285
2. Zur Kritik an <i>J. Rawls</i> Gerechtigkeit als Fairneß.....	285
3. Zur Kritik an <i>J. Rawls</i> politischem Liberalismus	286
4. Zur Kritik an <i>T.M. Scanlon, B. Barry</i> und <i>T. Nagel</i>	288
II. Zur Kritik der Standpunkttheorien	288
III. Zur Kritik der Diskurstheorien.....	290
1. Zur Kritik des Richtigkeitsanspruchs	291
2. Zur Kritik an <i>K.-O. Apels</i> Transzendentalpragmatik	295
3. Zur Kritik an <i>J. Habermas</i> Rekonstruktion des Rechts.....	295
a) Zur Übertragbarkeit des Diskursprinzips auf das Recht	295
b) Zur Begründungslücke bei <i>J. Habermas</i>	297
c) Zur Illustration der Begründungslücke: Können China, Singapur und der Iran nach <i>Habermas</i> Begründung gerecht sein?.....	299
4. Zur Kritik an <i>R. Alexys</i> analytischem Liberalismus	302
a) Zur Notwendigkeit der geheuchelten genuinen Diskursteilnahme	302
b) Zur Konkretisierung der Menschenrechte.....	306
IV. Ergebnisse.....	307
<i>Fünfter Teil: Grundzüge einer Diskurstheorie der Gerechtigkeit.....</i>	<i>309</i>
A. Vorüberlegungen	309
I. Die fünf Fragen politischer Gerechtigkeit (Mindestgehaltsthese).....	309
II. Zur Begründung von Gerechtigkeitsnormen	310

1.	Die diskurstheoretische Notwendigkeit von Normen	311
2.	Die diskursive Notwendigkeit von Normen	312
3.	Die diskursive Möglichkeit von Normen.....	312
4.	Die entscheidungstheoretisch ergänzte Normbegründung.....	313
III.	Zu kombinativen Begründungsstrategien.....	314
1.	Die Begründungsstrategie bei <i>J. Habermas</i>	314
2.	Die Begründungsstrategie bei <i>R. Alexy</i>	314
3.	Die hier verfolgte Begründungsstrategie	315
IV.	Ergebnisse.....	317
B.	Zur unmittelbaren Begründung von Menschenrechten und Demokratie.....	317
I.	Der universelle Geltungsbereich	318
II.	Die diskurstheoretisch notwendigen Gerechtigkeitsnormen	321
1.	Eine Modifikation der Argumentationsfolge <i>R. Alexys</i>	321
2.	Die notwendig vorausgesetzten Prinzipien ($N_s N_M N_E N_G$).....	322
3.	Die inhaltliche Schwäche der Prinzipien.....	325
4.	Zu möglichen Widerlegungen der Prinzipien.....	325
5.	Ergebnisse.....	326
III.	Die diskursiv notwendigen Gerechtigkeitsnormen.....	326
1.	Zur Begründung der Gleichheit	326
2.	Zur Begründung der Freiheit.....	327
a)	Ein Grundrecht auf optimierte Freiheiten (N_F).....	327
b)	Die diskursiv notwendigen Einzelfreiheiten.....	328
c)	Zu den Grenzen einer Eigentumsbegründung	329
3.	Zur Begründung der Güterordnung.....	330
4.	Zur Begründung der Demokratie (N_D)	330
5.	Zu möglichen Widerlegungen der Grundrechte.....	332
IV.	Ergebnisse.....	332
C.	Zur Institutionalisierung der Gerechtigkeit (Trittbrettfahrerproblem).....	333
D.	Zur mittelbaren Begründung gerechten Rechts.....	334
I.	Der verfassungsrelative Geltungsbereich.....	334
1.	Die Merkmale des demokratischen Verfassungsstaates	335
2.	Das relative Primat des Prozeduralen	335
3.	Zu einigen reale Verfahren: Diskurs, Abstimmung, Verhandlung, Entscheidung	337
4.	Zu den Gerechtigkeitsfunktionen realer Verfahren.....	338
II.	Zur Diskursivität des Rechts.....	339
1.	Die Sonderfallthese (<i>R. Alexy</i>)	339
2.	Die Verfassungsnormsetzung als realer Diskurs	340

a)	Die materielle Verfassungsordnung.....	340
b)	Die Verfassunggebung als realer Diskurs.....	341
c)	Die Verfassungsänderung als realer Diskurs.....	342
d)	Zur Gerechtigkeit von Ewigkeitsklauseln.....	343
e)	Ergebnisse.....	344
3.	Die parlamentarische Gesetzgebung als realer Diskurs.....	345
4.	Die Verwaltungs- und Gerichtsverfahren als reale Diskurse.....	346
5.	Ergebnisse.....	347
III.	Zur Diskursivität der Politik.....	347
1.	Zum Begriff der Politik.....	347
a)	Der strategische Charakter der Politik.....	348
b)	Der nichtstrategische Charakter der Politik.....	349
2.	Eine erweiterte Sonderfallthese (S _{rp}).....	350
3.	Der Wahlkampf als realer Diskurs.....	351
4.	Die deliberative Politik.....	353
a)	Die 'legislative Politik' (J. Habermas).....	353
b)	Die 'Rechtspolitik' als realer Diskurs.....	354
c)	Zur Wohlfahrtsstaatlichkeit als Gerechtigkeitsgebot.....	355
d)	Die 'deliberative Abstimmung' (J.S. Fishkin).....	355
5.	Ergebnisse.....	356
IV.	Zur Wirtschaft.....	357
1.	Die Wirtschaft als Kontrapunkt zu Diskursen.....	357
2.	Das Recht der Wirtschaft.....	358
V.	Ergebnisse.....	358
E.	Zur Erweiterbarkeitstheorie in der Diskurstheorie der Gerechtigkeit.....	358
I.	Zur Gerechtigkeit gegenüber der Natur.....	359
II.	Zur Gerechtigkeit gegenüber zukünftigen Generationen.....	360
III.	Zur Gerechtigkeit in der Völkergemeinschaft.....	360
IV.	Zur Gerechtigkeit unter den Geschlechtern.....	361
V.	Ergebnisse.....	362
	<i>Schluß: Die Untersuchungsergebnisse im Überblick.....</i>	<i>363</i>
I.	Gerechtigkeit, Moral und Recht.....	363
II.	Begriff und Klassifizierung prozeduraler Gerechtigkeitstheorien.....	363
III.	Einige Theorien der Gerechtigkeit.....	364
IV.	Analyse und Kritik von Gerechtigkeitstheorien.....	365
V.	Grundzüge einer Diskurstheorie der Gerechtigkeit.....	366
	<i>Anhang: Definitionen, Theoreme und Prinzipien.....</i>	<i>369</i>
	<i>Literaturverzeichnis.....</i>	<i>375</i>
	<i>Sachregister.....</i>	<i>405</i>
	<i>Personenregister.....</i>	<i>411</i>

Einleitung: **Aufgabenstellung und Gang der Untersuchung**

Juristen vermögen eine vernünftige und gerechte Ordnung der Gesellschaft in dem von ihnen besetzten Teilgebiet nicht isoliert zu verwirklichen; sie können aber zur Realisierung von Vernunft und Gerechtigkeit beitragen¹. Doch wie soll dieser Beitrag aussehen – wie kann Recht *gerecht* sein? Dieser Frage ist die vorliegende Untersuchung gewidmet. Ihr Ziel besteht darin, den Beitrag näher zu bestimmen, den prozedurale Theorien der Gerechtigkeit bei der Beantwortung der Frage nach Gerechtigkeit im Recht leisten können.

Schon die Leitfrage 'Wie kann Recht gerecht sein?' wird bei vielen Juristen die Gegenfrage provozieren, was denn Recht mit Gerechtigkeit zu tun habe². Immerhin besteht ein kaum zu unterschätzender Vorteil darin, daß die Normenwelten des Rechts und der Moral weitgehend unabhängig voneinander existieren, wir also bei aller Unwägbarkeit des *moralisch* richtigen Handelns durchweg sicher sein können, was *rechtlich* von uns verlangt wird. Ist also die Frage 'Wie kann Recht gerecht sein?' nur für diejenigen von Interesse, die einen Mindestgehalt an Moralität bereits im Begriff des Rechts verankert sehen? Diese Frage wird im ersten Teil dieser Untersuchung verneint. Dort wird zu zeigen sein, daß der Gerechtigkeit im Recht selbst dann Bedeutung zukommt, wenn der *Begriff* des Rechts frei von aller Moral bestimmt wird.

Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit – also vereinfacht gesprochen solche, die eine Begründung von Gerechtigkeit unter Rückgriff auf Verfahrensüberlegungen betreiben – versprechen am ehesten, eine befriedigende Antwort auf die Frage nach der Gerechtigkeit im Recht zu bieten. Ihr besonderer Reiz liegt darin, daß sie Gerechtigkeit nicht von vornherein durch inhaltliche Annahmen präjudizieren, also nicht eine bestimmte Religion, ein Statusbewußtsein gesellschaftlicher Schichten, eine Tradition, eine Rollenverteilung der Geschlechter, eine kulturelle Identität oder andere Sozialsubstanzen voraussetzen. Abgesehen von dieser inhaltlichen Unvoreingenommenheit sind die Begriffsmerkmale, die eine prozedurale Gerechtigkeitstheorie prägen, indes noch nicht hinreichend untersucht. Zwar ist die Klasse der prozeduralen Theorien als solche anerkannt³, doch ergibt sich aus den bisherigen Ar-

¹ R. Alexy, Theorie der juristischen Argumentation (1978), S. 359. Zur Zitierweise: Für die bessere zeitlichen Zuordnung wird bei abgekürzt zitierten Werken in Anlehnung an die internationalen Zitierkonventionen in den Sozial- und Geisteswissenschaften (*Chicago-Style*) zusätzlich eine Jahreszahl angegeben, und zwar regelmäßig diejenige der Erstveröffentlichung oder der veränderten Neuauflage, bei öffentlichen Reden die des Vortragsjahres, bei Übersetzungen die des Jahres der Originalausgabe, bei Zitaten aus einem Nachtrag die des Jahres der unveränderten Neuauflage, die den Nachtrag enthält.

² Vgl. F. Bydliński, Gerechtigkeit als rechtspraktischer Maßstab (1996), S. 111 f.: Die Annahme, Recht habe mit Gerechtigkeit nichts zu tun, werde bereits Studienanfängern suggeriert und wirke sich langfristig prägend auf das Denken vieler Juristen aus.

³ Zu den Autoren, die ausdrücklich die 'prozeduralen' bzw. 'prozeduralistischen' Theorien der Gerechtigkeit erörtern, gehören beispielsweise A. Kaufmann, Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit (1989), S. 7 ff. – allerdings im Ergebnis (S. 20) die prozeduralen Theorien bis auf einen 'heuristischen Wert' ablehnend; R. Dreier, Recht und Gerechtigkeit (1991), S. 107, 111 ff.; J. Habermas,

beiten nicht, was genau eine Gerechtigkeitstheorie zu einer *prozeduralen* macht⁴. Die Arbeiten behandeln zwar einen unumstrittenen Kernbestand der prozeduralen Theoriengruppe, zu dem die Entscheidungs- und Diskurstheorien sowie einige Vertragstheorien gehören⁵. Sie konkretisieren aber nicht die Grenzen der Theorienklasse. Ist eine Theorie schon dann 'prozedural', wenn sie, wie im Utilitarismus, ein inhaltsunabhängiges, rein formales Kriterium für Gerechtigkeit bestimmt – 'Das größte Glück der größten Zahl'?⁶ Liegt eine 'prozedurale' Gerechtigkeitstheorie vor, wenn eine Theorie für die Erzeugung gerechter Ergebnisse auf Verfahren abstellt, etwa auf den Gerichtsprozeß oder das Gesetzgebungsverfahren? Müssen wir von 'prozeduralen' Gerechtigkeitstheorien auch dort sprechen, wo in grundlegender Vernunftskepsis die Gerechtigkeitsfragen als unentscheidbar gelten und auf Verfahren nur als Notlösung zurückgegriffen wird?

Alle diese Fragen sind mit 'Nein' zu beantworten. Um aber eine solche Antwort geben zu können, muß erst einmal der *Begriff der prozeduralen Theorie der Gerechtigkeit* bestimmt werden. Das geht nur innerhalb eines analytischen Rahmens zu den Begriffen von Gerechtigkeit, Gerechtigkeitstheorie und prozeduraler Gerechtigkeit, der trotz zahlreicher Einzelstudien zu Theoriegruppen erst noch geschaffen werden will⁷. Solchen terminologischen und klassifikatorischen Fragen ist der zweite Teil

Faktizität und Geltung (1992), S. 564; R. Hoffmann, *Verfahrensgerechtigkeit* (1992), S. 166 ff.; M.R. Deckert, *Folgenorientierung in der Rechtsanwendung* (1995), S. 194; H. Klenner, *Über die vier Arten von Gerechtigkeitstheorien gegenwärtiger Rechtsphilosophie* (1995), S. 138 ff. Parallelen finden sich in den Begriffen 'prozedurale Ethik', 'prozedurale Methodik' und 'prozedurale Rechtfertigung', vgl. H. Kitschelt, *Moralisches Argumentieren und Sozialtheorie* (1980), S. 391 ff.; S. Benhabib, *The Methodological Illusions of Modern Political Theory* (1982), S. 49; J.-R. Sieckmann, *Justice and Rights* (1995), S. 110 f.

⁴ R. Dreier, *Recht und Gerechtigkeit* (1991), S. 107, 111 ff. spricht beispielsweise von Gerechtigkeitsbegründungs- und Gerechtigkeitserzeugungstheorien, während A. Kaufmann, *Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit* (1989), S. 13 ff. allein die Beispiele der Begründungstheorien von J. Rawls und J. Habermas heranzieht. Dazu unten S. 132 ff. (Begriff der prozeduralen Gerechtigkeits-theorie).

⁵ Zu alledem später ausführlich S. 167 ff. (Entscheidungstheorien), S. 217 ff. (Diskurstheorien); zum Problem der Vertragstheorien als Theorienklasse außerdem S. 102.

⁶ Vgl. J. Bentham, *Fragment of Government* (1776), S. 242: »As a basis for all such operations ... may be seen setting up accordingly, the greatest happiness of the greatest number, in the character of the proper, and only proper and defensible, end of government« sowie S. 271, Anm.: »[T]he greatest-happiness principle [is] a principle which lays down, as the only right and justifiable end of Government, the greatest happiness of the greatest number« (Hervorhebung bei Bentham). Vgl. ders., *Codification Proposal* (1822), S. 537 ff. – die 'greatest happiness of the greatest number' fordere eine umfassende Institutionalisierung von Recht, das im einzelnen mit der Glücksförderung begründet sein müsse; ders., *Constitutional Code* (1827), S. 5: »The right and proper end of government in every political community is the greatest happiness of the greatest number.«

⁷ Der Vortrag von A. Kaufmann, *Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit* (1989), S. 13 ff. beschränkt sich auf eine vergleichende Darstellung der Theorien von Habermas und Rawls. Die zahlreichen neueren Studien zu Sozialvertragstheorien beziehen Diskursmodelle nicht mit ein; vgl. etwa P. Koller, *Theorien des Sozialkontrakts als Rechtfertigungsmodelle politischer Institutionen* (1984), S. 241 ff.; ders., *Neue Theorien des Sozialkontrakts* (1987), S. 11 ff.; V. Medina, *Social Contract Theories* (1990), S. 11 ff. (Theorien von Hobbes, Locke, Rousseau, Kant und Rawls mit einer Gegenüberstellung zu Hume und Hegel); R. Kley, *Vertragstheorien der Gerechtigkeit* (1989), S. VIII ff. (Rawls, Nozick, Buchanan); W. Kersting, *Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags*

dieser Untersuchung gewidmet. Sein Umfang ist einerseits der Vielfalt der vorfindlichen Gerechtigkeitsbegriffe und Theoriearten geschuldet, andererseits aber auch der hier angewandten kritisch-analytischen Methode, die Theorien nicht isoliert aneinanderreihet, sondern inhaltlich aufeinander bezieht und deshalb eine solide terminologische und klassifikatorische Basis benötigt. Der insoweit grundlegende zweite Teil wird zu dem Ergebnis führen, daß prozedurale Theorien der Gerechtigkeit genau diejenigen Theorien sind, die entweder der *hobbesianischen* oder der *kantischen* Grundposition der politischen Philosophie zugeordnet werden können. Den Gegensatz dazu bilden die materialen Gerechtigkeitstheorien der *aristotelischen* Grundposition und die (gerechtigkeits-skeptischen) 'Antitheorien' der Gerechtigkeit der *nietzscheanischen* Grundposition.

Will man prozedurale Theorien der Gerechtigkeit vergleichen, analysieren und kritisieren, so ist nicht nur eine genaue Begriffsbildung nötig. Zusätzlich müssen die Inhalte der einzelnen Theorien dargestellt werden, um das Spektrum der Möglichkeiten unterschiedlicher Gerechtigkeitskonzeptionen einigermaßen vollständig zu erfassen. Dem ist der dritte Teil gewidmet. Angesichts der Materialvielfalt zum Thema 'Gerechtigkeit' ist hierbei strikte Selbstbeschränkung auf einige Schwerpunkte geboten. Solche Selbstbeschränkung wird in dieser Untersuchung in dreierlei Hinsicht vorgenommen:

Erstens geht es im folgenden nicht um Gerechtigkeit schlechthin (d.h. in der Familie, der Welt, unter Freunden), sondern nur um *politische Gerechtigkeit* (d.h. diejenige »von einem moralischen Standpunkt gegenüber Recht und Staat«⁸), denn zu ihr gehört die hier verfolgte Leitfrage, wie *Recht* gerecht sein kann. Damit ist vorgezeichnet, daß es nicht auf die soziologische oder psychologische Bestandsaufnahme der kollektiven oder individuellen Vorstellungen von Gerechtigkeit ankommt, wie sie empirische Gerechtigkeitstheorien leisten⁹. Auch wird die Gerechtigkeit zwischen Generationen, gegenüber der Natur, unter Nationen oder zwischen den Geschlechtern nicht Gegenstand der Untersuchung sein¹⁰. Es geht vielmehr um den Kernbestand an Kriterien der Gerechtigkeit in Recht und Staat, wie sie von normativen Gerechtigkeitstheorien entwickelt werden, um die obersten Gerechtigkeitsprinzipien und ihre Bedeutung für die Rechtsordnung in einem Staatswesen zu begründen.

(1994), S. 11 ff. Die Arbeit von *J. Habermas*, Faktizität und Geltung (1992) konzentriert sich auf eine Abgrenzung zur Theorie von *Rawls*. Die vergleichenden Arbeiten zu Vertrag und Diskurs, etwa die entscheidungslogische Analyse von *L. Kern*, Von Habermas zu Rawls (1986), schlagen nicht die in dieser Untersuchung beabsichtigte Brücke zwischen prozeduraler Theorie und prozeduralem Recht. Der analytische Rahmen, der bei *R. Dreier*, Recht und Gerechtigkeit (1991), S. 106 ff. entwickelt wird, entspricht nur in den Grundzügen der Grenzziehung, wie sie in dieser Untersuchung vorgenommen wird; vgl. unten S. 136 (Klassifizierung bei *Dreier*).

⁸ Definition bei *O. Höffe*, Politische Gerechtigkeit (1987), S. 59; ähnlich S. 28: »die sittliche Perspektive auf Recht und Staat«. Zur Beschränkung der Untersuchung auf politische Gerechtigkeit siehe unten S. 78 (Schwerpunktthese).

⁹ Zur subjektiven prozeduralen Gerechtigkeit als Gegenstand der empirischen Gerechtigkeitsforschung unten S. 119 (Begriff der prozeduralen Gerechtigkeit, D_3).

¹⁰ Zur Beschränkung der Untersuchung auf intragenerationale, anthropozentristische, androgyne, nationalstaatliche Gerechtigkeit unten S. 114 ff., 358 ff. (Erweiterbarkeitsthese).

Die Schwerpunktsetzung auf politischer Gerechtigkeit rechtfertigt sich vor allem daraus, daß die staatliche Rechtsordnung besonders dringend der Legitimation bedarf. Denn Recht ist dadurch gekennzeichnet, daß es mit der Befugnis zu zwingen verbunden ist¹¹. Die Gerechtigkeit der staatlichen Rechtsordnung ist nach wie vor von ungebrochener Aktualität. Mag auch die gegenwärtige Staatenentwicklung Anlaß zur Hoffnung geben, daß die unverholten und offensichtlich ungerechten Systeme, die Okkupations-, Genozid- und Apartheidsregime, derzeit im Niedergang begriffen sind; ein 'Ende der Geschichte' zeichnet sich damit keineswegs ab¹². Denn selbst wenn die These stimmen sollte, daß sich sämtliche der etwa 180 zur Zeit existierenden unabhängigen Staaten letztlich am modernen europäischen Staatsmodell orientieren¹³, so ist doch weder erkennbar, ob sich die staatlichen Ordnungsmodelle dabei überhaupt teleologisch auf ein Optimierungsziel hin entwickeln, statt nur einer vorübergehenden politischen Mode anzuhängen¹⁴, noch ähneln sich die unter dem Bekenntnis demokratischer Verfaßtheit versammelten Staatsordnungen stark genug, um von einem einheitlichen, als gerecht anerkannten Modell sprechen zu können. Zwischen der kommunistischen Volksrepublik China, der religiösen Republik Iran und den kapitalistisch-laizistischen Vereinigten Staaten von Amerika entfaltet sich ein so weites Band unterschiedlicher Demokratievorstellungen, daß wechselseitige Vorwürfe von Ungerechtigkeit eher die Regel als die Ausnahme sind. Und selbst wenn es in einer politisch konsolidierten Zukunft jemals einen breiten Konsens über die richtige(n) Staatsordnung(en) geben sollte, so müßte dieser doch stets aufs neue gegenüber jeder Einzelstimme der Kritik nach innen und außen verteidigt werden.

Zweitens liegt eine Selbstbeschränkung darin, daß diese Untersuchung sich auf 'Gerechtigkeits-theorien der Gegenwart' konzentriert. Die Klassiker der Ideengeschichte politischer Gerechtigkeit (*Aristoteles, Hobbes, Locke, Kant* u.v.m.), zu denen es zahlreiche Detailstudien gibt, finden hier nur insoweit ausdrückliche Erwähnung, als sie zu einer untrennbaren Grundlage neuerer Theorien geworden sind. Als 'Gerechtigkeits-theorien der Gegenwart' sind solche gemeint, die – wie die Theorie von

¹¹ Illustrativ die frühe Formulierung bei *R. v. Jhering*, *Geist des römischen Rechts auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung* (1894), S. 22: »Von allen übrigen Mächten und Ideen, welche das menschliche Handeln bestimmen: der des Guten, Schönen, Zweckmäßigen, der Religion, unterscheidet sich das Recht dadurch, daß es sich zu seiner Verwirklichung des Zwanges bedient, also die Freiheit des eigenen Entschlusses aufhebt.« Ausführlicher *ders.*, *Der Zweck im Recht* (1884), S. 320 ff. beginnend mit der Definition »Recht ist der Inbegriff der in einem Staate geltenden *Zwangsnormen*« (Hervorhebung bei *Jhering*). Ähnlich *H.L.A. Hart*, *Concept of Law* (1961), S. 84: »[W]hen physical sanctions are prominent or usual among the forms of pressure, ... we shall be inclined to classify the rules as a primitive or rudimentary form of law.«

¹² Vgl. aber die Thesen von *F. Fukuyama*, *The End of History?* (1989), S. 3 ff. (4): »What we may be witnessing is not just the end of the Cold War, ... but the end of history as such: that is, the end point of mankind's ideological evolution and the universalization of Western liberal democracy as the final form of human government.«; *ders.*, *The End of History and the Last Man* (1992); dagegen *S.P. Huntington*, *No Exit: The Errors of Endism* (1989); *ders.*, *The Clash of Civilizations?* (1993), S. 38: »conflict between civilizations will supplant ideological and other forms of conflict as the dominant global form of conflict.«

¹³ *S.E. Finer*, *History of Government* (1997), S. 88; ähnlich in Form einer Vorhersage bereits *M. Kriele*, *Die demokratische Weltrevolution* (1987), §§ 1, 16 ff. (S. 9 ff., 53 ff.).

¹⁴ Gründe für Skepsis etwa bei *S.E. Finer*, *History of Government* (1997), S. 88.

*Rawls*¹⁵ – jedenfalls nach Etablierung der Spieltheorie durch *J. v. Neumann* und *O. Morgenstern* im Jahre 1944 entwickelt wurden¹⁶, vor allem also diejenigen, die erst in der Reaktion auf den *Rawls*schen Entwurf von 1971 oder als Teil der dadurch ausgelösten Renaissance von Gerechtigkeitsfragen seit den 70er Jahren entstanden sind¹⁷.

Drittens muß selbst unter den gegenwärtig vertretenen Theorien der politischen Gerechtigkeit noch eine Auswahl getroffen werden, da eine erschöpfende Darstellung aller Theorien den Rahmen der Arbeit sprengen würde. Die Auswahl orientiert sich an zwei Kriterien: Zunächst sollen die dargestellten Theorien exemplarisch für die gesamte Breite des Theorienspektrums stehen. Um dieses Spektrum möglichst überschneidungsfrei zu erfassen, konzentriert sich die Darstellung auf die Unterschiede zwischen den Ansätzen und verzichtet auf jene Theorien, die sich im wesentlichen anderen anschließen. Die Gerechtigkeitstheorien sollen zudem in erster Linie auf ihre Aussagen zur *Gerechtigkeit im Recht* hin untersucht werden. Deshalb sind die rechtlichen Konsequenzen einer Theorie selbst dort in der Darstellung hervorgehoben, wo sie der jeweilige Autor selbst nicht ins Zentrum stellt.

Die im dritten Teil zunächst weitgehend ohne Bewertung dargestellten Theoriebeispiele werden im vierten Teil einer Analyse und Kritik unterzogen. Diese Zweistufigkeit des Untersuchungsgangs hat den Vorteil, daß etliche Argumente gleich auf ganze Theoriegruppen bezogen werden können. Dabei bewährt sich die zuvor gewonnene und durch die Theoriedarstellung ausgefüllte Klassifizierung nach Grundpositionen, ohne die die Materialmenge kaum zu bewältigen wäre¹⁸. Nur zwei der Grundpositionen betreffen prozedurale Theorien der Gerechtigkeit. Die nichtprozeduralen Theoriegruppen der nietzscheanischen und aristotelischen Grundposition verdienen gleichwohl Beachtung, weil sie die beiden Gegenmodelle zu den prozeduralen Theorien bilden und deshalb für diese eine Herausforderung sind. Im Ergebnis des vierten Teils wird sich zeigen, daß sämtliche Theorieansätze ihre spezifischen Schwachpunkte haben, daß aber gleichwohl die Diskurstheorien der kantischen

¹⁵ Die Grundlagen der *Rawls*schen Theorie wurden bereits am 28. Dezember 1957 gelegt, in einem Vortrag vor der American Philosophical Association, Eastern Division, publiziert als *J. Rawls*, Justice as Fairness, in: *The Journal of Philosophy* 54 (1957), S. 653-662. Die entscheidungstheoretischen Grundlagen, die *Rawls* später aufgegeben hat (dazu unten S. 180 ff.), reichen sogar weiter zurück: *J. Rawls*, Outline of a Decision Procedure for Ethics (1951), S. 177 ff.

¹⁶ *J. v. Neumann/O. Morgenstern*, Theory of Games and Economic Behavior (1944).

¹⁷ Zu Niedergang und Renaissance der politischen Philosophie *G. Lübbe*, Die Auferstehung des Sozialvertrags (1977), S. 185 ff.; *V. Vanberg/R. Wippler*, Die Renaissance der Idee des Gesellschaftsvertrags und die Soziologie (1986), S. 1 ff.; *O. Höffe*, Gerechtigkeit als Tausch? (1991), S. 7 ff.; *K. Günther*, Kann ein Volk von Teufeln Recht und Staat moralisch legitimieren? (1991), S. 186 ff.; *W. Kersting*, Herrschaftslegitimation (1997), S. 11 ff. Zu den (kritisch an *Rawls* orientierten) Renaissance-monographien zählen weiter *R. Nozick*, Anarchy, State, and Utopia (1974); *J.M. Buchanan*, Limits of Liberty (1975); *B. Ackerman*, Social Justice in the Liberal State (1980); *O. Höffe*, Politische Gerechtigkeit (1987); *T. Nagel*, Equality and Partiality (1991) sowie die (liberalismuskritischen) Entwürfe der Kommunitaristen; *M. Sandel*, Liberalism and the Limits of Justice (1982); *M. Taylor*, Community, Anarchy, and Liberty (1982); *M. Walzer*, Spheres of Justice (1983). Die bahnbrechende Bedeutung der *Rawls*schen Theorie wird dadurch belegt, daß bereits gut zehn Jahre nach Erscheinen der 'Theory of Justice' in der *Rawls*-Bibliographie von *H.G. Wellbank/D. Snook/D.T. Mason*, John Rawls and his Critics (1982), S. 23 ff. insgesamt 2.512 Sekundärquellen aufgezählt und erläutert wurden.

¹⁸ Vgl. unten S. 81 (Klassifizierung nach Grundpositionen).

Grundposition die vielversprechendsten Kandidaten für eine adäquate Erfassung der Gerechtigkeit im Recht sind.

Nun wäre es vermessen, im fünften Teil dieser Untersuchung eine vollständige Diskurstheorie der Gerechtigkeit zu entwickeln. Das wäre die Aufgabe einer weiteren Arbeit jenseits des hier gesteckten Rahmens. Doch liegt bei aller Zurückhaltung eine gewisser Reiz darin, das Ergebnis des vierten Teils, nach dem diskursive Theorien der Gerechtigkeit am besten erklären können, wie Recht gerecht sein kann, zumindest in Grundzügen auch positiv zu bewähren. Deshalb soll im Schlußkapitel begonnen werden, die *Grundzüge* einer diskursiven Theorie der Gerechtigkeit zu skizzieren, die prozedurale Maßstäbe für Gerechtigkeit im Recht liefern kann. Dabei knüpft die Untersuchung an ein Projekt von *Alexy* an, das von diesem als 'analytischer Liberalismus' charakterisiert wurde¹⁹. Die Idee eines analytisch begründbaren Liberalismus soll hier für die Ansätze zu einer Diskurstheorie der Gerechtigkeit fruchtbar gemacht werden.

¹⁹ Bezeichnung bei *R. Alexy*, Vorwort, in: *Recht, Vernunft, Diskurs* (1995), S. 10.

Schluß:

Die Untersuchungsergebnisse im Überblick

Die Leitfrage dieser Untersuchung: 'Wie kann Recht gerecht sein?' ist im Ergebnis damit zu beantworten, daß zu einer *prozeduralen* Gerechtigkeitsbegründung und -erzeugung keine Alternative besteht. In einer Diskurstheorie der Gerechtigkeit können sowohl universelle Gerechtigkeitsnormen begründet, als auch diejenigen Anwendungsbedingungen und Verfahrensregeln bestimmt werden, die in den realen Diskursen des Rechts und der Politik gerechte Rechtsnormen erzeugen und sichern. Der Weg dazu ließ sich hier nur in Grundzügen skizzieren. Wenn die Arbeit dabei zeigen konnte, daß auch aus juristischer Sicht in den prozeduralen Theorien der Gerechtigkeit ein vielversprechendes Begründungsmodell für 'richtiges Recht' zu finden ist, dann hat sie ihr wichtigstes Ziel erreicht.

I. Gerechtigkeit, Moral und Recht

1. Der tatsächlich und regelmäßig festzustellende Gerechtigkeitsbezug des positiven Rechts ist nicht bloß kontingent, sondern beruht auf einem inhaltsoffenen Richtigkeitsanspruch, dessen Erhebung notwendig mit der Qualifizierung als 'Recht' einhergeht. Sowohl in der Rechtstheorie als auch in der Rechtsdogmatik läßt sich eine spezifisch juristische Perspektive für Gerechtigkeitsfragen entwickeln, aus der die Theorien der politischen Philosophie in einem neuen Licht erscheinen. Gerechtigkeit wird dadurch zu einem Untersuchungsgegenstand der Jurisprudenz. Aus juristischer Sicht muß sich eine Gerechtigkeitslehre bemühen, die philosophische Ebene der Gerechtigkeitsbegründung mit der dogmatischen Ebene der Gerechtigkeitserzeugung zu verbinden.

II. Begriff und Klassifizierung prozeduraler Gerechtigkeitstheorien

2. Die Gerechtigkeit ist Teil der Moral. Die notwendigen Elemente des Gerechtigkeitsbegriffs treten deutlich hervor, wenn man ihn zunächst unabhängig vom Begriff der Gerechtigkeitsnorm definiert. Dann zeigt sich, daß das Gerechtigkeitsprädikat durch Handlungs-, Sozial-, Richtigkeits-, Sollens- und Gleichheitsbezug geprägt ist. Im Begriff der Norm und in ihrem pragmatischen Gehalt sind hingegen die meisten dieser Elemente bereits enthalten, so daß Gerechtigkeitsnormen vereinfacht als Normen über sozialbezogene Handlungsweisen begriffen werden können. Gerechtigkeit stellt sich dann als Inbegriff der Geltung von Gerechtigkeitsnormen dar. Die Behauptung der Geltung kann sich auf die Begründung oder Erzeugung von Gerechtigkeitsnormen stützen. Damit ist ein Gerechtigkeitsbegriff gefunden, der sowohl für Gerechtigkeitsbegründungs- als auch für Gerechtigkeitserzeugungstheorien als Grundlage geeignet ist.

3. Unter den Gerechtigkeitstheorien sind diejenigen besonders bedeutsam, die sich mit politischer Gerechtigkeit befassen (Schwerpunktthese). Sie werden gemeinhin nach dem Darstellungsmittel klassifiziert (Vertrag, Beobachter, Diskurs). Eine

solche Einteilung ist allein wenig aussagekräftig, weil praktisch jeder Inhalt im Gewand einer Vertragstheorie präsentiert werden kann (Indifferenzeinwand). Dagegen vermag die Klassifizierung nach Grundpositionen der politischen Philosophie die unterschiedlichen Konzeptionen der praktischen Vernunft, die von den Gerechtigkeitstheorien jeweils verfolgt werden, besser zu betonen. Sowohl die Formen des Vernunftgebrauchs (pragmatisch, ethisch, moralisch) als auch die in den Theorien verwendeten Darstellungsmittel (Vertrag, Beobachter, Diskurs) sind demgegenüber untergeordnete Unterscheidungskriterien.

4. Trotz des sehr unterschiedlichen Anwendungsbereichs, den Theorien der politischen Gerechtigkeit behandeln (Mikro-, Meso-, Makrotheorien), bleiben sie vergleichbar (Skalierbarkeitsthese). Eine vollständige Theorie der politischen Gerechtigkeit muß mindestens die fünf Themenkreise 'Begründungsmodell', 'Institutionalisierung', 'Menschenrechte', 'Demokratie' und 'Güterverteilung' behandeln (Mindestgehaltsthese). Als besondere, nicht zum Mindestkanon gehörige Themenkreise können die Gerechtigkeit gegenüber der Natur, in der Völkergemeinschaft, gegenüber zukünftigen Generationen und unter den Geschlechtern gelten. In der Regel läßt sich eine unvollständige Theorie ohne Argumentationsbruch vervollständigen (Ergänzungsthese) und verliert ihre Gültigkeit nicht dadurch, daß sie nachträglich auf die besonderen Themenkreise ausgedehnt wird (Erweiterbarkeitsthese).

5. Prozedurale Gerechtigkeit ist die Förderung von Ergebnisderechtigkeit durch Verfahren. Sie tritt abschließend in vier Formen auf. Nur die reine prozedurale Gerechtigkeit läßt eine Begründung von Gerechtigkeit zu, die ohne verfahrensexterne Gerechtigkeitsskriterien und ohne einen übergeordneten Gerechtigkeitsrahmen auskommt. Die quasi-reine prozedurale Gerechtigkeit bedarf dagegen immer eines übergeordneten Gerechtigkeitsrahmens. Die beiden 'dienenden' Formen, die unvollkommene und die vollkommene prozedurale Gerechtigkeit, eignen sich allein nicht zur Gerechtigkeitsbegründung, sondern sind auf verfahrensexterne Kriterien angewiesen.

6. Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit im engeren Sinne sind nur solche Theorien, die zur Begründung von Gerechtigkeit auf Verfahren zurückgreifen. Es handelt sich dabei um genau diejenigen Theorien, die der hobbesianischen oder kantischen Grundposition der politischen Philosophie zuzurechnen sind. Für diese Theorien ist kennzeichnend, daß sie materiale Annahmen so schwach wie möglich halten und die prozeduralen Begründungselemente so stark wie möglich ausbauen. Als prozedurale Theorien der Gerechtigkeit im weiteren Sinne kann man auch Gerechtigkeitserzeugungstheorien verstehen; deren Verfahren bleiben aber auf verfahrensexterne Kriterien zur Gerechtigkeitsbegründung angewiesen.

III. Einige Theorien der Gerechtigkeit

7. Die Theorien der nietzscheanischen Grundposition verbindet eine grundlegende Gerechtigkeitsskepsis. Ihr Credo ist, daß Gerechtigkeit inhaltlich nicht begründet werden kann. Soweit die Theorien auf Verfahren setzen, um Entscheidungen über Handlungsweisen herbeizuführen, wird diesen Verfahren keine gerechtigkeitsbegründende Wirkung zugeordnet; diese sind vielmehr bloß Mittel zur Erreichung eines nichtprozedural bestimmten Zwecks.

8. Die Theorien der aristotelischen Grundposition halten eine bestimmte Konzeption des guten Lebens für allgemeinverbindlich; Gerechtigkeit beurteilt sich in Abhängigkeit von dem als wertvoll erkannten 'Guten'. Die materiellen Konzeptionen des Guten in Naturrechtslehren und im Kommunitarismus stimmen mit der formellen Konzeption des Guten im Utilitarismus darin überein, daß ihre Ziele selbst nicht mehr durch Verfahren überprüft, sondern nur noch gesetzt werden. Insoweit kann man von einem partiellen Begründungsverzicht sprechen. Bei Naturrechtslehren wird der materielle Begründungsmaßstab für Gerechtigkeit ('göttliche Gerechtigkeit'), beim Utilitarismus das formelle Gerechtigkeitsprinzip ('größtes Glück der größten Zahl') und beim Kommunitarismus die Bindung an eine kollektive Konzeption des Guten ('Traditionsgemeinschaft') nicht mehr hinterfragt. Insoweit sind die Theorien nur bekenntnis-, nicht erkenntnisfähig.

9. Die Theorien der hobbesianischen Grundposition sind explizit – oder bei älteren Sozialvertragstheorien implizit – Theorien des rationalen Entscheidens (rational choice theories, decision theories). Als Entscheidungstheorien beurteilen sie die Richtigkeit einer Handlungsweise allein mit individueller Nutzenmaximierung. Trotz des gemeinsamen methodischen Ausgangspunktes begründen diese Theorien sehr unterschiedliche Ergebnisse als gerecht oder ungerecht, je nachdem, welches Nutzenkalkül bei der Entscheidung zugrundegelegt wird.

10. Die Theorien der kantischen Grundposition fragen nach der Richtigkeit eines Handelns für alle Betroffenen. Sie kommen in den Darstellungsformen der Sozialvertrags-, Beobachter- und Diskurstheorien vor. Trotz vielfacher Ähnlichkeiten im Ergebnis unterscheiden sie sich grundlegend in der Methodik der Begründung.

IV. Analyse und Kritik von Gerechtigkeitstheorien

11. Gegen den Gerechtigkeits skeptizismus der nietzscheanischen 'Antitheorien' der Gerechtigkeit spricht erstens, daß sie die Rationalitätspotentiale prozeduraler Gerechtigkeit nicht realisieren (Inadäquatheitsargument), und zweitens, daß sie zur Richtigkeit sozialer Ordnung Aussagen treffen, die Richtigkeit des Handelns aber gleichzeitig für positiv nicht begründbar erklären (Inakzeptabilitätsargument).

12. Abgesehen vom Utilitarismus, dessen Nutzenmaximierungsideal formal definiert ist, sind alle Theorien der aristotelischen Grundposition einem Bekenntnis zu materiellen Gerechtigkeitsvorstellungen verpflichtet, das sie selbst nicht positiv begründen können. Ihre Konzeption des Guten liegt in einem Traditionalismus oder in einer religiösen oder sonst materialen Wertvorstellung, die zwar einem Wandel unterworfen sein kann, aber letztlich immer einen unbegründeten Rest enthält. Mit dieser Begründungsabstinez verhält es sich ähnlich wie bei den Theorien der nietzscheanischen Grundposition: sie ist angesichts der prozeduralen Begründungsmöglichkeiten inadäquat und angesichts der sozialen Aufgabe der Gerechtigkeitsbegründung inakzeptabel. Das bloße Bekenntnis zu einer kollektiven Konzeption des Guten, sei es material (Naturrechtslehren, Kommunitarismus) oder formal (Utilitarismus), kann die Forderung nach einer Begründung richtigen Rechts nicht befriedigen.

13. Im Hinblick auf das strategische Handeln unter egoistischen Nutzenmaximierern, das bei den Gerechtigkeitstheorien der hobbesianischen Grundposition den Ausgangspunkt bildet, verfügt die Spieltheorie über einen gegenüber älteren Sozial-

vertragsmodellen genaueren Begründungsansatz. Die Spieltheorie kann aber nicht die normativen Argumente liefern, die zu einer Gerechtigkeitsbegründung noch fehlen. Die sich wechselseitig widersprechenden Ansätze der Entscheidungstheorien zeigen, daß ein universelles Nutzenkalkül nicht bestimmbar ist. Dieses Defizit läßt sich auch nicht dadurch überbrücken, daß – gewissermaßen durch die Hintertür – moralische Beschränkungen der Nutzenmaximierung eingeführt werden, denn damit verliert die Gerechtigkeitstheorie ihren Charakter als Entscheidungstheorie. Die Gerechtigkeitstheorien der hobbesianischen Grundposition stellen sich also insgesamt als prozedurale Gerechtigkeitstheorien dar, deren konkrete Gerechtigkeitsbegründung mit so gewichtigen Unwägbarkeiten belastet ist und zu so inadäquaten Sozialmodellen führt, daß die Theorien im Ergebnis nicht überzeugen können.

14. Auch die Theorien der kantischen Grundposition bieten nur teilweise eine hinreichende Gerechtigkeitsbegründung. Kantische Sozialvertragstheorien und Standpunkttheorien begegnen schon im methodischen Ansatz durchgreifenden Bedenken; sie können den Verdacht der konstruktiven Beliebigkeit ihrer moralischen Gehalte nicht ausräumen. Diskurstheorien versprechen am ehesten, eine befriedigende Antwort auf die Frage nach Gerechtigkeit im Recht geben zu können.

V. Grundzüge einer Diskurstheorie der Gerechtigkeit

15. Gerechtigkeitsnormen lassen sich unmittelbar begründen, indem man ihre diskurstheoretische oder diskursive Notwendigkeit zeigt; sie lassen sich mittelbar begründen, indem man die Anwendungsbedingungen und Verfahrensregeln definiert, unter denen reale Diskurse gerechte Ergebnisse hervorbringen. Es bietet sich an, diese Begründungsformen zu einer kombinierten Begründungsstrategie zu verbinden.

16. Menschenrechte und Demokratie lassen sich weitgehend unmittelbar begründen, also ohne Rückgriff auf konkrete Diskurse. Eine diskurstheoretische Präsuppositionsanalyse, erweitert um schwache empirische Prämissen, kann dabei zeigen, daß die Grundsätze der anthropozentrischen Souveränität, der politischen Meinungsäußerungsfreiheit, der Gleichheit im Diskurs und der menschlichen Existenzberechtigung bei jeder Kommunikation über Gerechtigkeit notwendig vorausgesetzt werden müssen (diskurstheoretische Notwendigkeit). Sie sind damit aber nicht ausnahmslos, sondern nur 'im Prinzip' objektiv anerkannt, haben also noch nicht den Status vorpositiver Menschenrechte. Mit Hilfe des hypothetischen idealen Diskurses – einem Verfahren der reinen prozeduralen Gerechtigkeit – lassen sich darüber hinaus einzelne Gerechtigkeitsprinzipien begründen (diskursive Notwendigkeit). Dazu gehören ein umfassendes System öffentlicher und privater Freiheiten, der allgemeine Gleichheitssatz, das Gebot der Verhältnismäßigkeit und ein Grundrecht auf Demokratie. Die spezifische Abwägung der Freiheitsrechte untereinander, die Begründung einer Eigentumsordnung und die konkrete Institutionalisierung eines demokratischen Verfassungsstaates folgen hingegen nicht aus einem idealen Diskurs. Die unmittelbar begründeten Gerechtigkeitsnormen müssen in der Form zwingenden Rechts institutionalisiert werden, weil nur die Institutionalisierung von Normen, ihre Bewehrung mit staatlichem Zwang, die Normdurchsetzung und damit die Realisierung von Kooperationsgewinnen in der Gemeinschaft sichern kann.

17. Juristische Verfahren lassen sich sinnvoll als reale Diskurse begreifen. Anwendungsbedingungen und Verfahrensregeln können dann so formuliert werden, daß sie der regulativen Idee eines Diskurses unter idealen Bedingungen folgen. Eine Diskurstheorie der Gerechtigkeit ermöglicht dadurch eine weitergehende, konkretisierende Gerechtigkeitsbegründung jenseits der unmittelbar begründeten Gerechtigkeitsnormen ('Gerechtigkeitsrahmen'). Sie wird so zu einer Basistheorie des demokratischen Verfassungsstaates.

18. Nichtstrategische Politik kann sinnvoll als realer Diskurs zur Gerechtigkeitsbegründung verstanden werden. Dadurch werden die Anwendungsbedingungen und Verfahrensregeln, die Habermas für sein Konzept der deliberativen Politik formuliert hat, unmittelbar als Gebote rekonstruierbar, die Diskursideale näherungsweise verwirklichen. Der Schutz öffentlicher Meinungsbildung und zivilgesellschaftlicher Assoziation sowie die Regulierung von Massenmedien müssen dann dem Umstand Rechnung tragen, daß diese politischen Instrumente für die Erzeugung gerechten Rechts als Verfahren prozeduraler Gerechtigkeit konstitutiv sind. Vereinfacht ausgedrückt: Ohne einen wirksamen Schutz politischer Diskurse vor strategischen Interessen ist die Begründung gerechten Rechts jedenfalls nicht optimal möglich. Neue Verfahren, wie etwa die 'deliberative Abstimmung', können einen prozeduralen Beitrag zu diesem Optimierungsprozeß leisten.

19. Im demokratischen Verfassungsstaat unterliegen Entscheidungen über die soziale Ordnung dem relativen Primat des Prozeduralen. Damit verlagert sich die Gerechtigkeitsbegründung auf die Anforderungen, die an Verfahren gestellt werden müssen. Die Verfahren müssen so gestaltet sein, daß sie entweder die Wahrscheinlichkeit erhöhen, ein schon als gerecht begründetes Ergebnis real umzusetzen (unvollkommen prozedurale Gerechtigkeit), oder sie müssen sicherstellen, daß jedes Ergebnis, solange es innerhalb materieller Gerechtigkeitsvorgaben liegt, als definitiv gerecht angesehen werden kann (quasi-reine prozedurale Gerechtigkeit). Indem die Anforderungen diskurstheoretisch begründet werden, kann die Diskurstheorie zur Basistheorie des demokratischen Verfassungsstaates werden. Für die verschiedenen Verfahren im Recht (Verfassungsgebung, parlamentarische Gesetzgebung, Verwaltungs- und Gerichtsverfahren) gelingt dies, indem die Verfahren als reale Diskurse betrachtet werden. Innerhalb der Politik kann diese Betrachtungsweise auf die Rechtspolitik ausgedehnt werden und dabei neben dem 'richtigen' Wahlkampf vor allem Habermas Konzept der deliberativen Politik mit diskurstheoretischen Anforderungen begleiten. Im Bereich der Wirtschaft bleibt die Leistung der Diskurstheorie indes auf die Metaebene des Wirtschaftsrechts beschränkt.

20. Eine Diskurstheorie der Gerechtigkeit, wie sie hier in Grundzügen skizziert wurde, läßt sich auch jenseits der Themenkreise, die zum Mindestgehalt einer politischen Gerechtigkeits Theorie zählen, zu einer umfassenden Theorie ausbauen. Die hier vorgestellte anthropozentrische, generationsbeschränkte, staatsbezogene und geschlechterblinde Theorie ist für Erweiterungen offen, ohne daß an den Grundzügen der Begründung nachträglich etwas geändert werden müßte.

Anhang:
Definitionen, Theoreme und Prinzipien

- A: Es ist wünschenswert, daß Menschen ihr Verhalten nur nach der freien Annahme von Prinzipien richten, die sie, nach genügender Reflektion und Beratung, als gültig beurteilen.« (*Ninos* 'Grundnorm des moralischen Diskurses', *Alexys* 'Autonomieprinzip', S. 251)
- D: Richtig und damit gültig sind genau die Normen, die in einem idealen Diskurs von jedem als richtig beurteilt werden würden.« (*Alexys* 'Diskursprinzip', S. 231)
- D₁: Gerechtigkeit ist die Richtigkeit und Pflichtigkeit eines Handelns in bezug auf andere unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit. ('Gerechtigkeit' in handlungsbezogener Definition, S. 50)
- D_{1A}: Gerechtigkeit im axiologischen Sinn ist die Richtigkeit und Werthaftigkeit eines Handelns in bezug auf andere unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit. ('Gerechtigkeit' in axiologischer Definition, S. 55)
- D_{1D}: Gerechtigkeit im deontologischen Sinn ist die Richtigkeit und Pflichtigkeit eines Handelns in bezug auf andere unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit. ('Gerechtigkeit' in deontologischer Definition, S. 55)
- D_{1G}: Gerechtigkeit im Sinne des Prinzips minimax relativer Konzession ist die Richtigkeit und Pflichtigkeit desjenigen sozial- und gleichheitsbezogenen Handelns, auf das sich egoistische Nutzenmaximierer einigen würden, wenn sie sich gegenseitig die mindestens erforderliche relativen Zugeständnisse machten. ('Gerechtigkeit' bei *Gauthier*, S. 191)
- D_{1K}: Gerechtigkeit im Sinne der Theorien mit kantischer Grundposition ist die Richtigkeit und Pflichtigkeit desjenigen sozial- und gleichheitsbezogenen Handelns, auf das sich alle in einer Situation der Freiheit und Gleichheit einigen (würden). ('Gerechtigkeit' in kantischen Theorien, S. 199)
- D_{1N}: Gerechtigkeit ist die Geltung von Gerechtigkeitsnormen. ('Gerechtigkeit' in normbezogener Definition, S. 75)
- D_{1P}: Politische Gerechtigkeit ist die Geltung von Gerechtigkeitsnormen als Rechtsnormen. ('Politische Gerechtigkeit' in normbezogener Definition, S. 78)
- D_{1RC}: Gerechtigkeit im Sinne der Theorien rationalen Entscheidens ist die Richtigkeit und Pflichtigkeit desjenigen sozial- und gleichheitsbezogenen Handelns, auf das sich egoistische Nutzenmaximierer einigen (würden). ('Gerechtigkeit' in Theorien rationalen Entscheidens, S. 170)
- D₂: Eine Gerechtigkeitstheorie ist eine Theorie über das Anführen von Gründen für oder gegen die Behauptung der Gerechtigkeit. (Definition der 'Gerechtigkeitstheorie', S. 76)

- D₂¹: Eine Gerechtigkeitstheorie ist eine Theorie über das Anführen von Gründen für oder gegen die Behauptung der Richtigkeit und Pflichtigkeit einer Handlungsweise in bezug auf andere unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit. ('Gerechtigkeitstheorie' in handlungsbezogener Definition, S. 77)
- D_{2N}¹: Eine Gerechtigkeitstheorie ist eine Theorie über die Geltung von Gerechtigkeitsnormen. ('Gerechtigkeitstheorie' in normbezogener Definition, S. 77)
- D₃: Prozedurale Gerechtigkeit ist diejenige Förderung der Ergebnispflichtigkeit, die durch Verfahren erreicht wird (Verfahrensgerechtigkeit). (Definition der 'prozeduralen Gerechtigkeit', S. 119)
- D₃¹: Prozedurale Gerechtigkeit ist diejenige Förderung der Ergebnispflichtigkeit, die unter den Anwendungsbedingungen eines als gerechtigkeitsfördernd begründeten Verfahrens durch die korrekte Einhaltung der Verfahrensregeln erreicht wird. ('Prozedurale Gerechtigkeit' in verfahrensqualifizierender Definition, S. 121)
- D_{3a}: Vollkommene prozedurale Gerechtigkeit (perfect procedural justice) ist diejenige prozedurale Gerechtigkeit, bei der ein Verfahren mit Sicherheit eine angemessene Annäherung an ein verfahrensunabhängig als gerecht begründetes Ergebnis bewirkt. (Definition der 'vollkommenen prozeduralen Gerechtigkeit', S. 125)
- D_{3b}: Unvollkommene prozedurale Gerechtigkeit (imperfect procedural justice) ist diejenige prozedurale Gerechtigkeit, bei der ein Verfahren nicht mit Sicherheit eine angemessene Annäherung an ein verfahrensunabhängig als gerecht begründetes Ergebnis bewirkt. (Definition der 'unvollkommenen prozeduralen Gerechtigkeit', S. 126)
- D_{3c}: Reine prozedurale Gerechtigkeit (pure procedural justice) ist diejenige prozedurale Gerechtigkeit, bei der ein Verfahren mit Sicherheit ein gerechtes Ergebnis bewirkt, wobei es kein verfahrensunabhängiges Kriterium für die Beurteilung der Ergebnispflichtigkeit gibt (Definitionswirkung). (Definition der 'reinen prozeduralen Gerechtigkeit', S. 127)
- D_{3d}: Quasi-reine prozedurale Gerechtigkeit (quasi-pure procedural justice) ist diejenige prozedurale Gerechtigkeit, bei der ein Verfahren nicht mit Sicherheit ein gerechtes Ergebnis bewirkt, wobei es kein verfahrensunabhängiges Kriterium für die Beurteilung der Ergebnispflichtigkeit gibt. (Definition der 'quasi-reinen prozeduralen Gerechtigkeit', S. 128)
- D₄: Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit sind Theorien, die die Behauptung der Gerechtigkeit mit Verfahren begründen. (Definition der 'prozeduralen Gerechtigkeitstheorie', S. 132)
- D₄¹: Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit sind Theorien, die die Behauptung der Richtigkeit und Pflichtigkeit eines Handelns in bezug auf andere unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit mit Verfahren begründen. ('Prozedurale Gerechtigkeitstheorie' in handlungsbezogener Definition, S. 133)

- D_{4E} : Prozedurale Gerechtigkeitserzeugungstheorien sind Theorien, nach denen die reale Erzeugung von Gerechtigkeit dadurch gefördert wird, daß man ein als gerecht begründetes Verfahren, dessen Anwendungsbedingungen vorliegen, korrekt durchführt. (Definition der 'prozeduralen Gerechtigkeitserzeugungstheorie', S. 133)
- D_{4K} : Gerechtigkeitstheorien der kantischen Grundposition sind solche, nach denen eine Gerechtigkeitsnorm N genau dann richtig ist, wenn sie das Ergebnis einer autonomiewahrenden Prozedur P sein kann. ('Gerechtigkeitstheorien' der kantischen Grundposition, S. 199)
- D_{4N} : Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit sind Theorien, nach denen eine Gerechtigkeitsnorm N genau dann richtig ist, wenn sie das Ergebnis einer bestimmten Prozedur P sein kann. ('Prozedurale Gerechtigkeitstheorie' in normbezogener Definition, S. 132)
- D_{4RC} : Gerechtigkeitstheorien des rationalen Entscheidens sind Gerechtigkeitstheorien, nach denen eine Gerechtigkeitsnorm N genau dann richtig ist, wenn sie das Ergebnis einer Prozedur P des rationalen Entscheidens sein kann. ('Gerechtigkeitstheorien' als Theorien rationalen Entscheidens, S. 170)
- D_{Di} : Ein idealer praktischer Diskurs ist ein Diskurs, bei dem »unter den Bedingungen unbegrenzter Zeit, unbegrenzter Teilnehmerschaft und vollkommener Zwanglosigkeit im Wege der Herstellung vollkommener sprachlich-begrifflicher Klarheit, vollkommener empirischer Informiertheit, vollkommener Fähigkeit und Bereitschaft zum Rollentausch und vollkommener Vorurteilsfreiheit die Antwort auf eine praktische Frage gesucht wird.« (*Alexys* Definition des 'idealen praktischen Diskurses', S. 219)
- D_{Dr} : Ein realer praktischer Diskurs ist ein Diskurs, bei dem unter Bedingungen, die so weit, wie es nach den Umständen angemessen ist, denen des idealen Diskurses angenähert sind, mindestens aber den Verzicht aller Beteiligten auf die absichtliche Ausübung von Zwang durch Gewalt und Drohung beinhalten, die Antwort auf eine praktische Frage gesucht wird. (Definition des 'realen praktischen Diskurses', S. 219)
- D_F : Fairneß ist der Inbegriff der Verfahrensrichtigkeit bei solchen Prozeduren und ihrer Durchführung (Prozeß), die selbst richtigkeitsorientiert sind. (Definition der 'Fairneß', S. 122)
- D_F' : Fairneß ist genau das, was in der prozeduralen Gerechtigkeit die Förderung der Richtigkeit des Ergebnisses ausmacht. (Synonymität von 'Fairneß' und 'prozeduraler Gerechtigkeit', S. 123)
- D_H : Gültig sind genau die Handlungsnormen, denen alle möglicherweise Betroffenen als Teilnehmer an rationalen Diskursen zustimmen könnten.« (*Habermas* 'Diskursprinzip', S. 240)
- D_M : Materiale (substantielle) Gerechtigkeit ist die Gerechtigkeit eines Ergebnisses (Ergebnisgerechtigkeit). (Definition der 'materialen Gerechtigkeit', S. 119)

- D_N : Eine Norm ist die Verbindung eines deontischen Operators (Gebot, Verbot, Erlaubnis) mit einer Handlungsweise. (Definition der 'Norm', S. 71)
- D_{NG} : Eine Gerechtigkeitsnorm ist die Verbindung eines deontischen Operators (Gebot, Verbot, Erlaubnis) mit einer sozialbezogenen Handlungsweise. (Definition der 'Gerechtigkeitsnorm', S. 73)
- D_P : Prozedurale Theorien sind Theorien, nach denen eine Aussage genau dann wahr oder richtig ist, wenn sie das Ergebnis einer bestimmten Prozedur sein kann. (Definition der 'prozeduralen Theorie', S. 132)
- D_R : Prozedurale Theorien praktischer Richtigkeit sind Theorien, nach denen eine normative Aussage N genau dann richtig ist, wenn sie das Ergebnis einer bestimmten Prozedur P sein kann. (Definition der 'prozeduralen Theorie praktischer Richtigkeit' in Anlehnung an *Alexy*, S. 132)
- E: Erstens muß es in allem Tun und Lassen darum gehen, das Überleben der menschlichen Gattung als der realen Kommunikationsgemeinschaft sicherzustellen, zweitens darum, in der realen die ideale Kommunikationsgemeinschaft zu verwirklichen. Das erste Ziel ist die notwendige Bedingung des zweiten Ziels; und das zweite Ziel gibt dem ersten seinen Sinn, – den Sinn, der mit jedem Argument schon antizipiert ist.« (*Apels* 'Ergänzungsprinzip', S. 236)
- N_1 : Jede Person hat das gleiche Recht auf das umfangreichste Gesamtsystem gleicher Grundfreiheiten, das mit einem entsprechenden Freiheitssystem für alle vereinbar ist. (*Rawls* 'Erstes Gerechtigkeitsprinzip', S. 203)
- N_1' : Jede Person hat einen gleichen Anspruch auf ein vollständig angemessenes System gleicher Grundrechte und Freiheiten, das mit dem gleichen System für alle verträglich ist; und in diesem System muß den gleichen politischen Freiheiten, und nur diesen Freiheiten, ihr fairer Wert garantiert werden. (*Rawls* 'Erstes Gerechtigkeitsprinzip' in der Neuformulierung, S. 210)
- N_2 : Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten müssen so beschaffen sein, daß sie sowohl
- (a) den am wenigsten Begünstigten zum größten Vorteil gereichen, vereinbar mit dem gerechten Spargrundsatz, als auch
- (b) mit Ämtern und Positionen verbunden sind, die allen unter den Bedingungen fairer Chancengleichheit offenstehen. (*Rawls* 'Zweites Gerechtigkeitsprinzip', S. 203)
- N_2' : Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten müssen zwei Bedingungen erfüllen:
- (a) erstens müssen sie mit Positionen und Ämtern verbunden sein, die unter den Bedingungen fairer Chancengleichheit allen offen stehen;
- (b) und zweitens müssen sie den am wenigsten begünstigten Mitgliedern der Gesellschaft zum größten Vorteil gereichen. (*Rawls* 'Zweites Gerechtigkeitsprinzip' in der Neuformulierung, S. 210)

- N_D: Grundrecht auf Demokratie: Jeder hat das Recht auf die optimale diskursive Kontrolle der sozialen Ordnung in Form eines demokratischen Verfassungsstaates. (S. 330)
- N_E: Grundsatz der menschlichen Existenzberechtigung: Im Prinzip haben Menschen ein Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. (S. 324)
- N_F: Grundrecht auf optimierte Freiheiten: Jeder hat das Recht auf das größtmögliche Maß gleicher subjektiver Handlungsfreiheiten. (S. 327)
- N_G: Grundsatz der Gleichheit: Bezüglich dieser Grundsätze sind alle Menschen im Prinzip gleich. (S. 324)
- N_M: Grundsatz der politischen Meinungsfreiheit: Im Prinzip haben Menschen das Recht, ihre Meinung in politischen Angelegenheiten zu äußern. (S. 324)
- N_{oD}: Kein soziales Gut X sollte ungeachtet seiner Bedeutung an Männer und Frauen, die im Besitz eines anderen Gutes Y sind, einzig und allein deshalb verteilt werden, weil sie dieses Y besitzen.« (Walzers 'offenes Distributionsprinzip', S. 166)
- N_S: Grundsatz der anthropozentrischen Souveränität: Im Prinzip haben Menschen das Recht, die Regeln der sie betreffenden sozialen Ordnung zu bestimmen. (S. 324)
- R_F: Jeder hat das Recht, frei zu beurteilen, was geboten und was gut ist, und entsprechend zu handeln.« (Alexys 'allgemeines Freiheitsrecht', S. 253)
- S: Der juristische Diskurs ist ein Sonderfall des allgemeinen praktischen Diskurses.« (Alexys 'Sonderfallthese', S. 255)
- S_{RP}: Der rechtspolitische Diskurs ist neben dem juristischen Diskurs ein weiterer Sonderfall des allgemeinen praktischen Diskurses. (Erweiterte Sonderfallthese, S. 350)
- T_{Dr}: Die Anwendungsbedingungen und Verfahrensregeln eines realen Diskurses müssen so weit, wie nach den Umständen angemessen, der regulativen Idee eines Diskurses unter idealen Bedingungen angeglichen werden. (Theorem über den realen Diskurs, S. 221)
- T_K: Die Handlung X einer Person P ist genau dann richtig, wenn sie sich für alle als richtig erweist. (Theorem über das Universalitäts-Axiom der kantischen Grundposition, S. 198)
- T_{Ko}: Im Diskurs begründet ist eine Behauptung genau dann, wenn sie von allen Diskursteilnehmern als richtig beurteilt wird (Konsens). (Theorem über den Konsens, S. 230)
- T_L: Wer sein ganzes Leben lang keine Behauptung [im starken Sinne] aufstellt und keine Begründung [unter Anerkennung von Gleichberechtigung, Zwanglosigkeit und Universalität] gibt, nimmt nicht an der allgemeinsten Lebensform des Menschen teil.« (Alexys empirische Prämisse über die Teilnahme an der allgemeinsten Lebensform des Menschen, S. 248)

- T_N: Eine Handlung ist richtig wenn sie die beiden universellen Prinzipien der Unparteilichkeit und der vernünftigen Parteilichkeit so zum Ausgleich bringt, daß niemand einwenden kann, seine Interessen seien nicht mit hinreichendem Gewicht berücksichtigt oder es würden übermäßige Opfer von ihm verlangt. (*Nagel-Kriterium*, S. 214)
- T_R: Der Richtigkeit – verstanden als universelle Richtigkeit für alle unter Ein-schluß sämtlicher pragmatischen, ethischen und moralischen Gründe – kann man sich nur in Diskursen vergewissern. (Theorem der Diskurstheorie als Theorie der praktischen Richtigkeit, S. 250)
- T_R¹: Man kann sich der Richtigkeit nur im Diskurs vergewissern. (Kurzform von T_R, S. 250)
- T_{RC}: Die Handlung X einer Person P ist genau dann richtig, wenn sie sich bei Abwägung aller Vor- und Nachteile für P als die vorteilhafteste darstellt. (Theorem über das Eigennutz-Axiom der hobbesianischen Grundposition, S. 169)
- T_S: Eine Handlung ist falsch, wenn ihre Ausführung unter den Umständen von jedem Regelsystem zur Verhaltensregelung verboten würde, das niemand vernünftigerweise als Grundlage einer informierten, unerzwungenen, allgemeinen Vereinbarung zurückweisen könnte. (*Scanlon-Kriterium*, S. 211)
- U: Jede gültige Norm muß der Bedingung genügen, daß die Folgen und Nebenwirkungen, die sich aus ihrer allgemeinen Befolgung für die Befriedigung der Interessen jedes einzelnen voraussichtlich ergeben, von allen Betroffenen zwanglos akzeptiert werden können.« (*Habermas 'Universalisierungsprinzip'*, S. 239)
- U_h: Handle nur nach einer Maxime, von der du, aufgrund realer Verständigung mit den Betroffenen bzw. ihren Anwälten oder – ersatzweise – aufgrund eines entsprechenden Gedankenexperiments, unterstellen kannst, daß die Folgen und Nebenwirkungen, die sich aus ihrer allgemeinen Befolgung für die Befriedigung der Interessen jedes einzelnen Betroffenen voraussichtlich ergeben, in einem realen Diskurs von allen Betroffenen zwanglos akzeptiert werden können.« (*Apels 'Universalisierungsprinzip'*, S. 235)
- U_h¹: Handle (stets) so, als ob du Mitglied einer idealen Kommunikationsgemeinschaft wärest!« (*Apels 'Universalisierungsprinzip'* in der Neuformulierung von *Pieper*, S. 236)

Literaturverzeichnis

- Aarnio, Aulis*: Zur Legitimation des Rechts. Ein begrifflicher Überblick, in: *Rechtstheorie* 20 (1989), S. 143-151.
- Achterberg, Norbert/Krawietz, Werner* (Hrsg.): *Legitimation des modernen Staates*, ARSP Beiheft 15, Wiesbaden 1981.
- Ackerman, Bruce*: *Social Justice in the Liberal State*, New Haven/London 1980.
- *We The People*, Band 1: *Foundations*, Cambridge/London 1991.
- Aquin*; siehe *Thomas von Aquin*.
- Albert, Hans*: *Die Wissenschaft und die Fehlbarkeit der Vernunft*, Tübingen 1982.
- *Traktat über die kritische Vernunft*, 5. Aufl. Tübingen 1991.
- Alexy, Robert*: *Theorie der juristischen Argumentation. Die Theorie des rationalen Diskurses als Theorie der juristischen Begründung*, Frankfurt a.M. 1978.
- *Die Idee einer prozeduralen Theorie der juristischen Argumentation*, Vortrag, gehalten 1979 in Helsinki, Erstveröffentlichung 1981; zitiert mit dem Jahr des Vortrags nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Recht, Vernunft, Diskurs* (1995), S. 94-108.
 - *Theorie der Grundrechte*, Baden-Baden 1985.
 - *Rechtssystem und praktische Vernunft*, in: *Rechtstheorie* 18 (1987), S. 405-419.
 - *Juristische Begründung, System und Kohärenz*, in: O. Behrends/M. Dießelhorst/R. Dreier (Hrsg.), *Rechtsdogmatik und praktische Vernunft* (1989), S. 95-107.
 - *Probleme der Diskurstheorie*, zitiert mit dem Jahr der Erstveröffentlichung (1989) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Recht, Vernunft, Diskurs* (1995), S. 109-126.
 - */Dreier Ralf*: *The Concept of Jurisprudence*, in: *Ratio Juris* 3 (1990), S. 1-13.
 - *Theorie der juristischen Argumentation. Die Theorie des rationalen Diskurses als Theorie der juristischen Begründung*, unveränderte 2. Aufl. mit Nachwort: *Antwort auf einige Kritiker*, Frankfurt a.M. 1991.
 - *Idee und Struktur eines vernünftigen Rechtssystems*, in: *ders./R. Dreier/U. Neumann* (Hrsg.), *Rechts- und Sozialphilosophie in Deutschland heute* (1991), S. 30-44.
 - */Dreier, Ralf/Neumann, Ulf* (Hrsg.): *Rechts- und Sozialphilosophie in Deutschland heute. Beiträge zur Standortbestimmung*, ARSP Beiheft 44, Stuttgart 1991.
 - *Begriff und Geltung des Rechts*, Freiburg i.Br./München 1992.
 - *Eine diskurstheoretische Konzeption der praktischen Vernunft*, in: *ders./R. Dreier* (Hrsg.), *Rechtssystem und praktische Vernunft* (1993), S. 11-29.
 - */Dreier, Ralf* (Hrsg.): *Rechtssystem und praktische Vernunft*, ARSP Beiheft 51, Stuttgart 1993.
 - *Mauerschützen. Zum Verhältnis von Recht, Moral und Strafbarkeit*, Vortrag vom 17. April 1993 vor der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen 1993.
 - *Normbegründung und Normanwendung*, Erstveröffentlichung in: *Rechtsnorm und Rechtswirklichkeit*, Festschrift für Werner Krawietz, hrsgg. v. A. Aarnio/S.L. Paulson/O. Weinberger/G.H. v. Wright/D. Wyduckel (1993); zitiert

- mit dem Jahr der Erstveröffentlichung nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Recht, Vernunft, Diskurs* (1995), S. 52-70.
- Basic Rights and Democracy in Jürgen Habermas' Procedural Paradigm of the Law, in: *Ratio Juris* 7 (1994), S. 227-238.
 - Diskurstheorie und Menschenrechte, in: *ders.*, *Recht, Vernunft, Diskurs* (1995), S. 127-164.
 - Vorwort, in: *ders.*, *Recht, Vernunft, Diskurs* (1995), S. 7-10.
 - Recht, Vernunft, Diskurs. Studien zur Rechtsphilosophie, Frankfurt 1995.
 - Grundgesetz und Diskurstheorie, in: W. Brugger (Hrsg.), *Legitimation des Grundgesetzes* (1996), S. 343-360.
 - Discourse Theory and Human Rights, in: *Ratio Juris* 9 (1996), S. 209-235.
 - John Rawls' Theorie der Grundfreiheiten, in: W. Hinsch (Hrsg.), *Zur Idee des politischen Liberalismus* (1997), S. 263-303.
 - Gerechtigkeit als Richtigkeit, zitiert nach dem dem bisher unveröffentlichten deutschen Original mit der Jahreszahl und den Seitenzahlen der italienischen Erstveröffentlichung in: *Ragion pratica* 9 (1997), S. 103-113.
 - Law and Correctness, in: *Freeman* 51 (1998), S. 205-221.
 - Die Institutionalisierung der Menschenrechte im demokratischen Verfassungsstaat, in: S. Gosepath/G. Lohmann (Hrsg.), *Philosophie der Menschenrechte* (1998), S. 244-264.
- Allen, Sir Carleton K.*: *Aspects of Justice*, London 1958.
- Apel, Karl-Otto*: *Transformation der Philosophie*, Band 1: Sprachanalytik, Semiotik, Hermeneutik, Band 2: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft, Frankfurt a.M. 1973.
- Kann der postkantische Standpunkt der Moralität noch einmal in substantielle Sittlichkeit 'aufgehoben' werden? Das geschichtsbezogene Anwendungsproblem der Diskursethik zwischen Utopie und Regression, in: W. Kuhlmann (Hrsg.), *Moralität und Sittlichkeit* (1986), S. 217-264.
 - Diskurs und Verantwortung. Das Problem des Übergangs zur postkonventionellen Moral, Frankfurt a.M. 1988.
 - Diskursethik vor der Problematik von Recht und Politik: Können die Rationalitätsdifferenzen zwischen Moralität, Recht und Politik selbst noch durch die Diskursethik normativ-rational gerechtfertigt werden?, in: *ders./M. Kettner*, *Anwendung der Diskursethik* (1992), S. 29-61.
 - */Kettner, Matthias* (Hrsg.): *Zur Anwendung der Diskursethik in Politik, Recht und Wissenschaft*, Frankfurt a.M. 1992.
 - Die Vernunftfunktion der kommunikativen Rationalität. Zum Verhältnis von konsensual-kommunikativer Rationalität, strategischer Rationalität und Systemrationalität, in: *ders./M. Kettner*, *Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten* (1996), S. 17-41.
 - */Kettner, Matthias* (Hrsg.): *Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten*, Frankfurt a.M. 1996.
- Arens, Edmund*: *Der Beitrag der Diskurstheorie zur universalen Begründung der Menschenrechte*, in: Johannes Hoffmann (Hrsg.), *Begründung von Menschenrechten aus der Sicht unterschiedlicher Kulturen*, Frankfurt a.M. 1991, S. 57-73.

- Aristoteles*: Nikomachische Ethik, 4. Jhdt. v. Chr., zitiert mit Buch, Kapitel (Seite, Zeile) nach der Gesamtausgabe 1.) übers. v. Franz Dirlmeier, Werke in deutscher Übersetzung, hrsgg. v. Ernst Grumach, Band 6, 2. Aufl. Berlin 1960; sowie 2.) übers. u. hrsgg. v. Olof Gigon, München 1991; Übersetzung bei inhaltlichen Unterschieden jeweils gekennzeichnet.
- Arneson, Richard J.*: Rational Contractarianism, Corrective Justice, and Tort Law, in: Harvard Journal of Law and Public Policy 15 (1992), S. 889-915.
- Arrow, Kenneth J.*: Social Choice and Individual Values, New York 1951.
- Austin, John L.*: Zur Theorie der Sprechakte, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1962) nach der deutschen Bearbeitung durch Eike von Savigny (Hrsg.), Stuttgart 1972.
- Axelrod, Robert/Hamilton, William D.*: The Evolution of Cooperation, in: Science 211 (1981), S. 1390-1396.
- Ayer, Alfred J.*: Sprache, Wahrheit und Logik, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1947) nach der deutschen Übersetzung von Herbert Herring, Stuttgart 1970.
- Baer, Susanne*: Würde oder Gleichheit? Zur angemessenen grundrechtlichen Konzeption von Recht gegen Diskriminierung am Beispiel sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Bundesrepublik Deutschland und den USA, Baden-Baden 1996.
- Baier, Kurt*: Der Standpunkt der Moral, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1958) nach der deutschen Übersetzung von Rainer von Savigny, Düsseldorf 1974.
- Bakunin, Michail A.*: Staatlichkeit und Anarchie, zitiert mit der Jahreszahl und Paginierung der Originalausgabe (1873) mit dem Text der deutschen Erstübersetzung eines 'Autorenkollektivs', hrsgg. v. E.J. Brill, Leiden 1967.
- Ballemstrem, Karl G.*: Methodische Probleme in Rawls' Theorie der Gerechtigkeit, in: Otfried Höffe (Hrsg.), Über John Rawls' Theorie der Gerechtigkeit (1977), S. 108-127.
- Barry, Brian*: Political Argument, London 1965.
- The Liberal Theory of Justice. A Critical Examination of the Principal Doctrines in *A Theory of Justice* by John Rawls, Oxford 1973.
 - Theories of Justice. A Treatise on Social Justice, Band 1, Berkeley 1989.
 - Justice as Impartiality. A Treatise on Social Justice, Band 2, Oxford 1995.
- Battis, Ulrich*: Systemgerechtigkeit, in: Hamburg, Deutschland, Europa, Festschrift für Hans Peter Ipsen, hrsgg. v. Rolf Stödter/Werner Thieme, Tübingen 1977, S. 11-30.
- Bauer, Barbara*: Der völkerrechtliche Anspruch auf Demokratie. Zur Rolle internationaler Organisationen im weltweiten Demokratisierungsprozeß, Frankfurt a.M./Berlin u.a. 1998.
- Bausch, Thomas*: Ungleichheit und Gerechtigkeit. Eine kritische Reflexion des Rawlschen Unterschiedsprinzips in diskursethischer Perspektive, Berlin 1993.
- Beck-Mannagetta, Margarethe*: Mittelalterliche Gerechtigkeitslehre, in: dies./H. Böhm/G. Graf (Hrsg.), FS Mayer-Maly (1996), S. 73-80.

- *dies./Böhm, Helmut/Graf, Georg* (Hrsg.): Der Gerechtigkeitsanspruch des Rechts, Festschrift für Theo Mayer-Maly, Wien/New York 1996.
- Behrends, Okko/Diebelhorst, Malte/Dreier, Ralf* (Hrsg.): Rechtsdogmatik und praktische Vernunft. Symposium zum 80. Geburtstag von Franz Wieacker, Göttingen 1989.
- Behrends, Okko/ Diebelhorst, Malte/Voss, Wulf E.* (Hrsg.): Römisches Recht in der europäischen Tradition. Symposium aus Anlaß des 75. Geburtstages von Franz Wieacker, Ebelsbach 1985.
- Behrends, Okko/Knütel, Rold/Kupisch, Berthold/Seiler, Hans H.* (Hrsg.): Corpus Iuris Civilis. Text und Übersetzung. Auf der Grundlage der von Theodor Mommsen und Paul Krüger besorgten Textausgaben, Band I: Institutionen, Heidelberg 1990; Band II: Digesten 1-10, Heidelberg 1995.
- Benhabib, Seyla*: The Methodological Illusions of Modern Political Theory: The Case of Rawls and Habermas, in: Neue Hefte für Philosophie 21 (1982), S. 47-74.
- Der verallgemeinerte und der konkrete Andere. Ansätze zu einer feministischen Moraltheorie, in: E. List/H. Studer (Hrsg.), Denkverhältnisse (1989), S. 454-487.
- Bentham, Jeremy*: A Fragment of Government; or a Comment on the Commentaries: Being an Examination of What is Delivered on the Subject of Government in General, in the Introduction to Sir William Blackstone's Commentaries. With a Preface, in Which is Given a Critique on the Work at Large (1776), in: John Bowring (Hrsg.), The Works of Jeremy Bentham, Band I, New York 1962, S. 221-295.
- Anarchichal Fallacies: Being an Examination of the Declaration of Rights Issued During the French Revolution (1820), in: John Bowring (Hrsg.), The Works of Jeremy Bentham, Band II, New York 1962, S. 489-534.
- Codification Proposal, Addressed by Jeremy Bentham to All Nations Professing Liberal Opinions (1822), in: John Bowring (Hrsg.), The Works of Jeremy Bentham, Band IV, New York 1962, S. 537-594.
- The Constitutional Code (1827), in: John Bowring (Hrsg.), The Works of Jeremy Bentham, Band IX, New York 1962, S. 1-647.
- Berkemann, Jörg*: Fairneß als Rechtsprinzip, in: JR 1989, S. 221-228.
- Bessette, Joseph M.*: The Majority Principle in Republican Government, in: R.A. Goldwin/W.A. Schambra (Hrsg.), How Democratic is the Constitution? (1980), S. 102-116.
- Bierhoff, Hans W.*: Sozialpsychologische Theorien der Gerechtigkeit, in: A. Reifferscheid (Hrsg.), Ergänzbares Lexikon des Rechts, Neuwied Jan. 1996, Nr. 3/230, S. 1-10.
- Blümel, Wolfgang/Pethig, Rüdiger/Hagen, Oskar von dem*: The Theory of Public Goods: A Survey of Recent Issues, in: Journal of Institutional and Theoretical Economics – vormals: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft 142 (1986), S. 241-309.
- Bodin, Jean*: Sechs Bücher über den Staat, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1583) nach der deutschen Übersetzung von Bernd Wimmer, hrsgg. v. Peter C. Mayer-Tasch, Band 1: Bücher I-III, München 1981.
- Böckenförde, Ernst-Wolfgang*: Staat, Gesellschaft, Freiheit, Frankfurt a.M. 1976.

- Entstehung des Staates als Vorgang der Säkularisierung, in: *ders.*, Staat, Gesellschaft, Freiheit (1976), S. 42-64.
 - Die verfassungsgebende Gewalt des Volkes – Ein Grenzbegriff des Verfassungsrecht, Frankfurt a.M. 1986.
 - Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 47 (1989), S. 95.
- Böhm, Monika*: Der Normmensch. Materielle und prozedurale Aspekte des Schutzes der menschlichen Gesundheit vor Umweltschadstoffen, Tübingen 1996.
- Borowski, Martin*: Grundrechte als Prinzipien. Die Unterscheidung von prima facie-Position und definitiver Position als fundamentaler Konstruktionsgrundsatz der Grundrechte, Baden-Baden 1998.
- Braithwaite, Richard B.*: Theory of Games as a Tool for the Moral Philosopher, Cambridge 1955.
- Brandt, Richard B.*: Ethical Theory. The Problems of Normative and Critical Ethics, Englewood Cliffs (New Jersey) 1959.
- (Hrsg.), Social Justice, Englewood Cliffs (New Jersey), 1962.
 - The Concept of Rationality in Ethical and Political Theory, in: J.R. Pennock/J.W. Chapman (Hrsg.), Human Nature and Politics (1977), S. 265-279.
- Braun, Edmund*: Der Paradigmenwechsel in der Sprachphilosophie. Studien und Texte, Darmstadt 1996.
- Brittan, Samuel*: The Role and Limits of Government. Essays in Political Economy, Minneapolis 1983.
- Brugger, Winfried* (Hrsg.): Gesetz, Recht, Gerechtigkeit, in: JZ 1989, S. 1-10, 61-67.
- Legitimation des Grundgesetzes aus Sicht von Rechtsphilosophie und Gesellschaftstheorie, Baden-Baden 1996.
 - Menschenwürde, Menschenrechte, Grundrechte, Baden-Baden 1997.
 - Kommunitarismus als Verfassungstheorie des Grundgesetzes, in: AöR 123 (1998), S. 337-374.
- Brumlik, Micha*: Gerechtigkeit zwischen Generationen, Berlin 1995.
- Brunkhorst, Hauke*: Demokratie als Solidarität unter Fremden. Universalismus, Kommunitarismus, Liberalismus, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 36/96, S. 21-28.
- Die Kontingenz des Staates, in: W. Kersting (Hrsg.), Gerechtigkeit als Tausch? (1997), S. 225-242.
- Brunner, Emil*: Gerechtigkeit. Eine Lehre von den Grundgesetzen der Gesellschaftsordnung, Zürich 1943.
- Bruns, Hans-Jürgen*: Über Strafrahmen, in: Wolfgang Frisch/Werner Schmid (Hrsg.), Festschrift für Hans-Jürgen Bruns, Köln u.a. 1978, S. 141-164.
- Der »Bestimmtheitsgrad« der Punktstrafe im Strafzumessungsrecht, in: NJW 1979, S. 289-292.
 - Das Recht der Strafzumessung. Eine systematische Darstellung für die Praxis, 2. Aufl. Köln u.a. 1985.
- Bryde, Brun-Otto*: Geheimgesetzgebung: Zum Zustandekommen des Justizmitteilungsgesetzes und Gesetzes zur Änderung kostenrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze, in: JZ 1998, S. 115-120.

- Buchanan, James M./Tullock, Gordon*: The Calculus of Consent. Logical Foundations of Constitutional Democracy, Ann Arbor 1962.
- Buchanan, James M.*: The Limits of Liberty. Between Anarchy and Leviathan, Chicago/London 1975.
- Buchwald, Delf*: Der Begriff der rationalen juristischen Begründung. Zur Theorie der juridischen Vernunft, Baden-Baden 1990.
- Bydlinski, Franz*: Juristische Methodenlehre und Rechtsbegriff, Wien/New York 1982.
- Fundamentale Rechtsgrundsätze. Zur rechtsethischen Verfassung der Sozietät, Wien/New York 1988.
 - Gerechtigkeit als rechtspraktischer Maßstab kraft Sach- und Systemzusammenhangs, in: M. Beck-Mannagetta u.a. (Hrsg.), FS Mayer-Maly (1996), S. 107-162.
- Calliess, Graf-Peter*: Prozedurales Recht, Baden-Baden 1999.
- Canaris, Claus-Wilhelm*: Die Bedeutung der iustitia distributiva im deutschen Vertragsrecht. Vortrag vom 2. Juli 1993 vor der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 1997.
- Chwaszcza, Christine*: Politische Ethik II: Ethik der Internationalen Beziehungen, in: J. Nida-Rümelin (Hrsg.), Angewandte Ethik (1996), S. 154-198.
- Cicero, Marcus T.*: Von den Grenzen im Guten und Bösen, De Finibus Bonorum et Malorum, zitiert nach Buch (1-5) und Paragraph, Artemis-Ausgabe hrsgg. v. Karl Hoenn, übers. v. Karl Atzert, Stuttgart 1964.
- Über den Staat, De re publica, zitiert nach Abschnitt und Paragraph, übers. v. Walther Sontheimer, Stuttgart 1980.
- Cohen, Joshua*: On Justice, New York 1980.
- Deliberation and Democratic Legitimacy, in: A. Hamlin/P. Pettit (Hrsg.), Good Polity (1989), S. 17-34.
- Coleman, Jules L.*: Risks and Wrongs, Cambridge 1992.
- Collins, Patricia H.*: Comment on Hekman's 'Truth and Method: Feminist Standpoint Theory Revisited': Where's the Power?, in: Signs: Journal of Women in Culture and Society 22 (1997), S. 375-381.
- Condorcet, Marie J.A.N.C, Marquis de*: Essay sur l'Application de l'Analyse la Probabilité des Décisions Rendues la Pluralité des Voix, Paris 1785.
- Cortina, Adela*: Diskursethik und Menschenrechte, in: ARSP 76 (1990), S. 37-49.
- Diskursethik und partizipatorische Demokratie, in: A. Dorschel/M. Kettner u.a. (Hrsg.), Transzendentalpragmatik (1993), S. 238-256.
- Crowe, Michael B.*: St. Thomas and Ulpian's Natural Law, in: Armand A. Maurer/Etienne Gilson u.a. (Hrsg.), Thomas Aquinas 1274-1974 Commemorative Studies, Band 1, Toronto 1974, S. 261-282.
- Deckert, Martina R.*: Folgenorientierung in der Rechtsanwendung, München 1995.
- Del Vecchio, Giorgio*: Die Gerechtigkeit, 2. Aufl. Basel 1950.
- Derrida, Jacques*: Force de loi: Le 'fondement mystique de l'autorité', in: Cardozo Law Review 11 (1990), S. 919-1045.
- Dewey, John*: The Public and its Problems, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1927) nach dem Neudruck, Chicago 1954.

Dießelhorst, Malte: Die Gerechtigkeitsdefinition Ulpians in D. 1,1,10, pr. und die Praecepta iuris nach D. 1,1,10,1 sowie ihre Rezeption bei Leibniz und Kant, in: Behrends/Dießelhorst/Voss (Hrsg.), Römisches Recht in der europäischen Tradition (1985), S. 185-211.

Dig., zitiert nach Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler (Hrsg.), Corpus Iuris Civilis (1995).

Donnelly, Jack: Universal Human Rights in Theory and Practice, Ithaca/London 1989.

Dorschel, Andreas/Kettner, Matthias/Kuhlmann, Wolfgang/Niquet, Marcel (Hrsg.): Transzendentalpragmatik. Ein Symposium für Karl-Otto Apel, Frankfurt a.M. 1993.

Dreher, Eduard: Über die gerechte Strafe. Eine theoretische Untersuchung für die deutsche strafrechtliche Praxis, Heidelberg 1947.

Dreier, Horst: Staatliche Legitimation, Grundgesetz und neue soziale Bewegung, in: J. Marko/A. Stolz (Hrsg.), Demokratie und Wirtschaft (1987), S. 139-185.

– Demokratische Repräsentation und vernünftiger Allgemeinwille. Die Theorie der amerikanischen Federalists im Vergleich mit der Staatsphilosophie Kants, in: AöR 113 (1988), S. 450-483.

– Rechtslehre, Staatssoziologie und Demokratietheorie bei Hans Kelsen, 2. Aufl. Baden-Baden 1990.

– Die Ethik des Rechts, in: Günter Eifler/Otto Saame (Hrsg.), Wissenschaft und Ethik, Mainz 1992, S. 24-58.

– Gesellschaft, Recht, Moral, in: Universitas 48 (1993), S. 247-257.

– Rechtsethik und staatliche Legitimität, in: Universitas 48 (1993), S. 377-390.

– Grenzen demokratischer Freiheit im Verfassungsstaat, in: JZ 1994, S. 741-752.

– (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar, Band I: Artikel 1-19, Tübingen 1996; zitiert nach Artikel und Randnummer.

– Gustav Radbruch und die Mauerschützen, in: JZ 1997, S. 421-434.

– (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar, Band II: Artikel 20-82, Tübingen 1998; zitiert nach Artikel und Randnummer.

Dreier, James: Rational Preference: Decision Theory as a Theory of Practical Rationality, in: Theory and Decision 40 (1996), S. 249-276.

Dreier, Ralf: Was ist und wozu Allgemeine Rechtstheorie?, überarbeitete Antrittsvorlesung, gehalten am 12. Juni 1974 vor der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, in: ders., Recht - Moral - Ideologie, S. 17-47.

– Zu Luhmanns systemtheoretischer Neuformulierung des Gerechtigkeitsproblems, in: Rechtstheorie 5 (1974), S. 189-200.

– Recht - Moral - Ideologie. Studien zur Rechtstheorie, Frankfurt a.M. 1981.

– Der Begriff des Rechts, überarbeiteter und durch einen Nachtrag ergänzter Vortrag vom 6.9.1984, in: ders., Recht - Staat - Vernunft (1991), S. 95-119.

– Eigentum in rechtsphilosophischer Sicht, überarbeiteter und durch einen Nachtrag ergänzter Vortrag vom 17.10.1986, in: ders., Recht - Staat - Vernunft (1991), S. 168-198.

– Rechtstheorie und Rechtsgeschichte, in: O. Behrends/M. Dießelhorst/R. Dreier (Hrsg.), Rechtsdogmatik und praktische Vernunft (1989), S. 17-34.

– Recht und Gerechtigkeit, überarbeitete Fassung früherer gleichlautender Publikationen, in: ders., Recht - Staat - Vernunft (1991), S. 8-38.

– Recht - Staat - Vernunft. Studien zur Rechtstheorie 2, Frankfurt a.M. 1991.

- Zum Verhältnis von Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, in: Volkmar Schöneburg (Hrsg.), Philosophie des Rechts und das Recht der Philosophie, Festschrift für Hermann Klenner, Frankfurt a.M./Berlin u.a. 1992, S. 15-28.
- Dürr, David*: Diskursives Recht. Zur theoretischen Grundlegung rechtlicher Einflussnahme auf überindividuelle Konflikte, Zürich 1994.
- Dürrenmatt, Friedrich*: Monstervortrag über Gerechtigkeit, 1969.
- Dworkin, Ronald*: Taking Rights Seriously, Cambridge 1977.
- Law's Empire, Cambridge 1986.
- Edmundson, William A.*: Is Law Coercive?, in: Legal Theory 1 (1995), S. 81-111.
- Elster, Jon*: Local Justice. How Institutions Allocate Scarce Goods and Necessary Burdens, New York 1992.
- Emmenegger, Susan*: Feministische Kritik des Vertragsrechts. Eine Untersuchung zum schweizerischen Schuldvertrags- und Eherecht, Freiburg i. Ue. 1999.
- Emmenegger, Susan/Tschentscher, Axel*: Taking Nature's Rights Seriously. The Long Way to Biocentrism in Environmental Law, in: Georgetown International Environmental Law Review 6 (1994), S. 545-592.
- Engisch, Karl*: Auf der Suche nach der Gerechtigkeit. Hauptthemen der Rechtsphilosophie, München 1971.
- Engländer, Armin*: Zur begrifflichen Möglichkeit des Rechtspositivismus. Eine Kritik des Richtigkeitsarguments von Robert Alexy, in: Rechtstheorie 28 (1997), S. 437-485.
- Esser, Josef*: Grundsatz und Norm in der richterlichen Fortbildung des Privatrechts, Tübingen 1956.
- Vorverständnis und Methodenwahl in der Rechtsfindung, Frankfurt a.M. 1970.
- Faller, Hans J./Kirchhof, Paul/Träger, Ernst* (Hrsg.): Verantwortlichkeit und Freiheit. Die Verfassung als wertbestimmte Ordnung, Festschrift für Willi Geiger, Tübingen 1989.
- Fikentscher, Wolfgang*: Methoden des Rechts in vergleichender Darstellung, Band IV: Dogmatischer Teil, Tübingen 1977.
- Finer, Samuel E.*: The History of Government From the Earliest Times, Band I (S. 1-610): Ancient Monarchies and Empires; Band II (S. 611-1061): The Intermediate Ages; Band III (S. 1062-1701): Empires, Monarchies, and the Modern State, Oxford 1997.
- Finnis, John*: Natural Law and Natural Rights, Oxford 1980.
- Fishkin, James S.*: Justice and Rationality: Some Objections to the Central Argument in Rawls's Theory, in: American Political Science Review 69 (1975), S. 615-629.
- Democracy and Deliberation. New Directions for Democratic Reform, New Haven/London 1991.
- The Dialogue of Justice. Toward a Self-Reflective Society, New Haven/London 1992.
- The Voice of the People. Public Opinion and Democracy, New Haven/London 1995.

- Fisk, Milton*: Justice and Universality, in: J.P. Sterba (Hrsg.), *Morality and Social Justice* (1995), S. 221-244.
- Fleiner, Thomas/Gaudard, Gaston u.a.* (Hrsg.): *La Justice. Gerechtigkeit*, Fribourg 1977.
- Foriers, Paul*: Les Antinomies en Droit, in: C. Perelman (Hrsg.), *Les Antinomies en Droit* (1965), S. 20-38.
- Forst, Rainer*: Kommunitarismus und Liberalismus - Stationen einer Debatte, in: A. Honneth u.a. (Hrsg.), *Kommunitarismus* (1993), S. 181-212.
- Kontexte der Gerechtigkeit. Politische Philosophie jenseits von Liberalismus und Kommunitarismus, Frankfurt a.M. 1994.
- Franck, Thomas M.*: *The Power of Legitimacy Among Nations*, Oxford 1990.
- Frankena, William K.*: *The Concept of Social Justice*, in: R.B. Brandt (Hrsg.), *Social Justice* (1962), S. 1-29.
- Frey, Bruno S.*: Artikel: außermarktliche Ökonomie, in: *Gabler Wirtschafts-Lexikon*, 14. Aufl. Wiesbaden 1997, Band 1, S. 362-367.
- Frisch, Wolfgang*: Revisionsrechtliche Probleme der Strafzumessung. Eine Untersuchung über die Struktur und Revisibilität des richterlichen Ermessens bei der Strafzumessung, Köln u.a. 1971.
- Fürst, Walther/Herzog, Roman/Umbach, Dieter C.* (Hrsg.): *Festschrift für Wolfgang Zeidler*, Band 1, Berlin/New York 1987.
- Fukuyama, Francis*: *The End of History?*, in: *The National Interest*, Nr. 16 (1989), S. 3-18.
- *The End of History and the Last Man*, New York 1992.
- Gadamer, Hans-Georg*: *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, Tübingen 1960.
- *Rhetorik, Hermeneutik und Ideologiekritik*, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1967) nach dem Neuabdruck in: J. Habermas/D. Henrich/J. Taubes (Hrsg.), *Hermeneutik und Ideologiekritik* (1971), S. 57-82.
 - *Replik*, in: J. Habermas/D. Henrich/J. Taubes (Hrsg.), *Hermeneutik und Ideologiekritik* (1971), S. 283-317.
- Gauthier, David P.*: *The Social Contract as Ideology*, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1977) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Moral Dealing*, S. 325-354.
- *On the Refutation of Utilitarianism*, in: H.B. Miller/W.H. Williams (Hrsg.), *The Limits of Utilitarianism* (1982), S. 144-163.
 - *Bargaining and Justice*, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1985) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Moral Dealing*, S. 187-206.
 - *Morals by Agreement*, Oxford 1986.
 - *Moral Dealing. Contracts, Ethics and Reason*, Ithaca 1990.
- Geiger, Theodor*: *Über Moral und Recht. Streitgespräch mit Uppsala*, Berlin 1979.
- Gert, Bernard*: *Die moralischen Regeln. Eine neue rationale Begründung der Moral*, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1966) nach der deutschen Übersetzung von Walter Rosenthal, Frankfurt a.M. 1983.
- Gewirth, Alan*: *Political Justice*, in: R.B. Brandt (Hrsg.), *Social Justice* (1962), S. 119-169.

- Goerlich, Helmut*: Grundrechte als Verfahrensgarantien. Ein Beitrag zum Verständnis des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 1981.
- Goldwin, Robert A./Schambra, William A.* (Hrsg.): How Democratic is the Constitution?, Lanham/London 1980.
- Gosepath, Stefan/Lohmann, Georg* (Hrsg.): Philosophie der Menschenrechte, Frankfurt a.M. 1998.
- Gould, Carol C.*: Comments on Reconciling Conceptions of Justice, in: J.P. Sterba (Hrsg.), *Morality and Social Justice* (1995), S. 53-57.
- Gove, Philip B.* (Hrsg.): *Webster's Third New International Dictionary of the English Language*, Unabridged, Springfield 1986, zitiert: '*Webster's Third New International Dictionary*'.
- Gril, Peter*: Alexys Version einer transzendentalpragmatischen Begründung der Diskursregeln im Unterschied zu Habermas, in: ARSP 83 (1997), S. 206-216.
- Die Möglichkeit praktischer Erkenntnis aus der Sicht der Diskurstheorie. Eine Untersuchung zu Jürgen Habermas und Robert Alexy, Berlin 1998.
- Grisez, Germain*: Beyond the New Theism. A Philosophy of Religions, Indiana 1975.
- The Way of the Lord Jesus, Band 1: Christian Moral Principles, Chicago 1983.
- Gronke, Horst*: Apel versus Habermas: Zur Architektonik der Diskursethik, in: A. Dorschel/M. Kettner u.a. (Hrsg.), *Transzendentalpragmatik* (1993), S. 273-296.
- Günther, Klaus*: Kann ein Volk von Teufeln Recht und Staat moralisch legitimieren? Otfried Höffes Beitrag zum Neo-Naturrecht, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1991) nach dem Neuabdruck in: W. Kersting (Hrsg.), *Gerechtigkeit als Tausch?* (1997), S. 186-224.
- Der Sinn für Angemessenheit. Anwendungsdiskurse in Moral und Recht, Frankfurt a.M. 1988.
- Güth, Werner*: Artikel: Spieltheorie, in: *Gabler Wirtschafts-Lexikon*, 14. Aufl. Wiesbaden 1997, Band 4, S. 3512.
- Gusy, Christoph*: Die 'freiheitliche demokratische Grundordnung' in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, in: AöR 105 (1980), S. 279-310.
- Gutman, Amy*: Die kommunitaristischen Kritiker des Liberalismus, in: A. Honneth u.a. (Hrsg.), *Kommunitarismus* (1993), S. 68-83.
- Haba, Enrique P.*: Standortbestimmung zeitgenössischer Rechtstheorie – Rawls, Dworkin, Habermas und andere Mitglieder der 'heiligen (Rede-)Familie', in: *Rechtstheorie* 27 (1996), S. 277-327.
- Habermas, Jürgen/Henrich, Dieter/Taubes, Jacob* (Hrsg.): *Hermeneutik und Ideologiekritik*, Frankfurt a.M. 1971.
- Habermas, Jürgen*: Der Universalitätsanspruch in der Hermeneutik, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1970) nach dem Neuabdruck in: J. Habermas/D. Henrich/J. Taubes (Hrsg.), *Hermeneutik und Ideologiekritik* (1971), S. 120-159.
- Zu Gadammers 'Wahrheit und Methode', in: J. Habermas/D. Henrich/J. Taubes (Hrsg.), *Hermeneutik und Ideologiekritik* (1971), S. 45-56.

- Theorie des kommunikativen Handelns, Band 1: Handlungsrationality und gesellschaftliche Rationalisierung; Band 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft, Frankfurt a.M. 1981.
 - Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln, Frankfurt a.M. 1983.
 - Über Moralität und Sittlichkeit – Was macht eine Lebensform 'rational?', in: H. Schnädelbach (Hrsg.), Rationalität (1984), S. 218-235.
 - Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen, Frankfurt a.M. 1985.
 - Eintritt in die Postmoderne: Nietzsche als Drehscheibe, in: *ders.*, Der philosophische Diskurs der Moderne (1985), S. 104-129.
 - Was macht eine Lebensform rational? Vortrag vom Okt. 1982, in: *ders.*, Erläuterungen zur Diskursethik (1991), S. 31-48.
 - Moralität und Sittlichkeit. Treffen Hegels Einwände gegen Kant auch auf die Diskursethik zu?, in: W. Kuhlmann (Hrsg.), Moralität und Sittlichkeit (1986), S. 16-37.
 - Vom pragmatischen, ethischen und moralischen Gebrauch der praktischen Vernunft, Vortrag vom Sep. 1988, in: *ders.*, Erläuterungen zur Diskursethik (1991), S. 100-118.
 - Volkssouveränität als Verfahren, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1989) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Faktizität und Geltung (1992), S. 600-631.
 - Otfried Höffes politische Fundamentalphilosophie, in: Politische Vierteljahresschrift 30 (1989), S. 320-327.
 - Erläuterungen zur Diskursethik, Frankfurt a.M. 1991.
 - Faktizität und Geltung, Frankfurt a.M. 1992.
 - Faktizität und Geltung, ergänzt um ein Nachwort, 4. Aufl. Frankfurt a.M. 1994.
- Hall, Everett W.:* Justice as Fairness: A Modernized Version of the Social Contract, in: The Journal of Philosophy 54 (1957), S. 653-662.
- Hamlin, Alan:* Liberty, Contract and the State, in: *ders.*/P. Pettit (Hrsg.), Good Polity (1989), S. 87-101.
- /Pettit, Philip: The Normative Analysis of the State: Some Preliminaries, in: *ders.* (Hrsg.), Good Polity (1989), S. 1-13.
 - (Hrsg.), The Good Polity. Normative Analysis of the State, New York 1989.
- Hardin, Garret J.:* The Tragedy of the Commons, in: Science 162 (1968), S. 1243-1248.
- Harding, Sandra:* Comment on Hekman's 'Truth and Method: Feminist Standpoint Theory Revisited': Whose Standpoint Needs the Regimes of Truth and Reality?, in: Signs: Journal of Women in Culture and Society 22 (1997), S. 382-391.
- Hare, Richard M.:* Die Sprache der Moral, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1952) nach der Übersetzung von Petra von Morstein, Frankfurt a.M. 1972.
- Freedom and Reason, Oxford 1963.
 - Ethical Theory and Utilitarianism, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1976) nach dem Neuabdruck in: A.K Sen/B.A.O. Williams (Hrsg.), Utilitarianism and Beyond (1982), S. 23-38.
 - Rawls' Theory of Justice, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1973) nach dem Neuabdruck in: N. Daniels (Hrsg.), Reading Rawls (1989), S. 81-107.

- Moralisches Denken: seine Ebenen, seine Methode, sein Witz, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1981) nach der Übersetzung von Christoph Fehige und Georg Meggle, Frankfurt a.M. 1992.
- Harsanyi, John C.:* Advances in Understanding Rational Behavior, in: *ders.*, Essays on Ethics, Social Behavior, and Scientific Explanation (1976), S. 89-117.
- Essays on Ethics, Social Behavior, and Scientific Explanation, Dordrecht 1976.
 - Morality and the Theory of Rational Behaviour, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1977) nach dem Neuabdruck in: A.K Sen/B.A.O. Williams (Hrsg.), *Utilitarianism and Beyond* (1982), S. 39-62.
 - Rule Utilitarianism, Rights, Obligations and the Theory of Rational Behavior, in: *Theory and Decision* 12 (1980), S. 115-133.
 - Rational Behavior and Bargaining Equilibrium in Games and Social Situation, New York 1982.
- Hart, Herbert L.A.:* Are There Any Natural Rights?, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1955) nach dem Neuabdruck in: J. Waldron (Hrsg.), *Theories of Rights*, Oxford 1984, S. 77-90.
- Positivism and the Separation of Law and Morals, in: *Harvard Law Review* 71 (1958), S. 593-629.
 - *The Concept of Law*, Oxford 1961.
- Haug, Hans:* Die Schranken der Verfassungsrevision. Das Postulat der richtigen Verfassung als normative Schranke der souveränen verfassungsgebenden Gewalt, Zürich 1946.
- Hayek, Friedrich A.:* *Studies in Philosophy, Politics and Economics*, London 1967.
- The Confusion of Language in Political Thought, englische Fassung einer Rede in Freiburg i.Br. im Jahr 1967, in: *ders.*, *New Studies in Philosophy* (1978), S. 71-97.
 - The Primacy of the Abstract, englische Fassung einer Rede in Alpbach vom 7. Juni 1968, in: *ders.*, *New Studies in Philosophy* (1978), S. 35-49.
 - The Errors in Constructivism, überarbeitete englische Fassung einer Rede in Salzburg am 27. Januar 1970, in: *ders.*, *New Studies in Philosophy* (1978), S. 3-22.
 - *Law, Legislation and Liberty*, Band I: Rules and Order, London 1973.
 - Liberalism, englische Originalfassung des Artikels für die italienische *Enciclopedia del Novicento* (1973), in: *ders.*, *New Studies in Philosophy* (1978), S. 114-151.
 - *Law, Legislation and Liberty*, Band II: The Mirage of Social Justice, London 1976.
 - *New Studies in Philosophy, Politics, Economics and the History of Ideas*, London 1978.
 - The Rules of Morality are not the Conclusions of Our Reason, in: G. Radnitzky, *Centripetal Forces* (1987), S. 227-235.
- Heermann, Peter W.:* Ringtausch, Tauschringe und multilaterales Bartering, in: *JZ* 1999, S. 183-187.
- Heidegger, Martin:* Sein und Zeit, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1927) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Gesamtausgabe, hrsgg. v. Friedrich-Wilhelm von Herrmann, Band 2, Frankfurt a.M. 1977.
- Heidorn, Joachim:* Legitimität und Regierbarkeit. Studien zu den Legitimitätstheorien von Max Weber, Niklas Luhmann, Jürgen Habermas und der Unregierbarkeitsforschung, Berlin 1982.

- Hekman, Susan*: Truth and Method: Feminist Standpoint Theory Revisited, in: *Signs: Journal of Women in Culture and Society* 22 (1997), S. 341-366.
- Held, Virginia*: Non-contractual Society: A Feminist View, in: Marsha Hanan/Kai Nielsen (Hrsg.), *Science, Morality and Feminist Theory*, *Canadian Journal of Philosophy* 13 (1987), Supplementary Volume, S. 111-137.
- Henke, Wilhelm*: Die verfassunggebende Gewalt des deutschen Volkes, Stuttgart 1957.
– Juristische Systematik der Grundrechte, in: *DÖV* 1994, S. 1-11.
- Henkel, Heinrich*: Einführung in die Rechtsphilosophie, München/Berlin 1964.
- Heun, Werner*: Artikel 3 GG, in: H. Dreier (Hrsg.), *Grundgesetz-Kommentar* (1996).
- Hilgendorf, Eric*: Argumentation in der Jurisprudenz. Zur Rezeption von analytischer Philosophie und kritischer Theorie in der Grundlagenforschung der Jurisprudenz, Berlin 1991.
– Zur transzendentalpragmatischen Begründung von Diskursregeln, in: *Rechtstheorie* 27 (1995), S. 183-200.
– *Tatsachenaussagen und Werturteile im Strafrecht. Entwickelt am Beispiel des Betruges und der Beleidigung*, Berlin 1998.
- Hinkmann, Jens*: Philosophische Argumente für und wider die Universalität der Menschenrechte, Marburg 1996.
- Hirsch, Wilfried* (Hrsg.), *Zur Idee des politischen Liberalismus. John Rawls in der Diskussion*, Frankfurt a.M. 1997.
- Hittinger, Russell*: *A Critique of the New Natural Law Theory*, Indiana 1987.
- Hobbes, Thomas*: Vom Bürger. Elemente der Philosophie II/III, De Cive. Elementorum Philosophiae Sectio Tertia, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1642) nach der Übersetzung von Max Frischeisen-Köhler/Günter Gawlick, hrsgg. v. Günter Gawlick, 3. Aufl. Hamburg 1994.
– *Leviathan, or the Matter, Forme, & Power of a Common-Wealth Ecclesiasticall and Civill*, London 1651.
- Höffe, Otfried* (Hrsg.): *Über John Rawls' Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt a.M. 1977.
– *Politische Gerechtigkeit. Grundlegung einer kritischen Philosophie von Recht und Staat*, Frankfurt a.M. 1987.
– Artikel: *Naturrecht*, in: *Staatslexikon. Recht-Wirtschaft-Gesellschaft*, hrsgg. v. d. Görres-Gesellschaft, 7. Aufl., Freiburg-Basel-Wien 1987, 3. Band, Sp. 1298.
– *Den Staat braucht selbst ein Volk von Teufeln. Philosophische Versuche zur Rechts- und Staatsethik*, Stuttgart 1988.
– *Kategorische Rechtsprinzipien. Ein Kontrapunkt der Moderne*, Frankfurt a.M. 1990.
– *Transzendente Interessen: Zur Anthropologie der Menschenrechte*, in: Paul-Henry Steinauer (Hrsg.), *Das Menschenbild im Recht*, Fribourg 1990, S. 251-264.
– *Gerechtigkeit als Tausch? Zum politischen Projekt der Moderne*, Baden-Baden 1991.
– *Moral als Preis der Moderne. Ein Versuch über Wissenschaft, Technik und Umwelt*, Frankfurt a.M. 1993.
– *Ragione pubblica o ragione politica? A proposito di Rawls II*, in: G. Dalle Fratte (Hrsg.), *Concezioni del bene e theoria della giustizia* (1995), S. 43-53.

- Erwiderung, in: W. Kersting (Hrsg.), *Gerechtigkeit als Tausch?* (1997), S. 331-356.
- Hoffmann, Roland:* *Verfahrensgerechtigkeit. Studien zu einer Theorie prozeduraler Gerechtigkeit*, Paderborn/München u.a. 1992.
- Hoffmann-Riem, Wolfgang:* *Wahrheit, Gerechtigkeit, Unabhängigkeit und Effizienz – das Magische Viereck der Dritten Gewalt?*, in: *JZ* 1997, S. 1-8.
- Hofmann, Hasso:* *Legitimität und Rechtsgeltung. Verfassungstheoretische Bemerkungen zu einem Problem der Staatslehre und der Rechtsphilosophie*, Berlin 1977.
- Homann, Karl:* *Rationalität und Demokratie*, Tübingen 1988.
- Honneth, Axel:* *Diskursethik und implizites Gerechtigkeitskonzept. Eine Diskussionsbemerkung*, in: W. Kuhlmann (Hrsg.), *Moralität und Sittlichkeit* (1986), S. 183-193.
- *Joas, Hans/Offe, Claus* (Hrsg.): *Kommunitarismus. Eine Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften*, Frankfurt a.M. 1993.
- *Individualisierung und Gemeinschaft*, in: Zahlmann, Christel (Hrsg.), *Kommunitarismus in der Diskussion. Eine streitbare Einführung*, Berlin 1994, S. 16-23.
- Hufen, Friedhelm:* *Fehler im Verwaltungsverfahren. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis*, 3. Aufl. Baden-Baden 1998.
- Hume, David:* *A Treatise of Human Nature*, Band I: *Of the Understanding*, London 1739, Band II: *Of Passions*, London 1739, Band III: *Of Morals*, London 1740.
- *Of the Original Contract*, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1741) nach dem Neuabdruck in: Henry D. Aiken (Hrsg.), *Hume's Moral and Political Philosophy*, New York 1948, S. 356-372.
- *An Enquiry Concerning the Principles of Morals*, 1751.
- Huntington, Samuel P.:* *No Exit: The Errors of Endism*, in: *The National Interest*, Nr. 17 (1989), S. 3-11.
- *The Clash of Civilizations?*, in: *Foreign Affairs* 72/3 (1993), S. 22-49.
- Huster, Stefan:* *Rechte und Ziele. Zur Dogmatik des allgemeinen Gleichheitssatzes*, Berlin 1993.
- Inst., zitiert nach Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler (Hrsg.), *Corpus Iuris Civilis* (1990).
- Jaggar, Alison M.:* *Toward a Feminist Conception of Moral Reasoning*, in: J.P. Sterba (Hrsg.), *Morality and Social Justice* (1995), S. 115-146.
- Jansen, Nils:* *The Validity of Public Morality*, in: *ARSP* 84 (1998), S. 1-15.
- *Die Struktur der Gerechtigkeit*, Baden-Baden 1998.
- Jasay, Anthony de:* *Social Contract Free Ride. A Study of the Public Goods Problem*, Oxford u.a. 1989.
- Jellinek, Georg:* *Die socialethische Bedeutung von Recht, Unrecht und Strafe*, Wien 1878.
- *Allgemeine Staatslehre*, 3. Aufl. Bad Homburg 1966.
- Jhering, Rudolf von:* *Der Zweck im Recht*, Bd. 1, 2. Aufl. Leipzig 1884.
- *Geist des römischen Rechts auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung*, Bd. 2, 5. Aufl. Leipzig 1894.

- Joas, Hans*: Die vergessene Vorgeschichte der Kommunitarismus-Diskussion, in: Brumlik, Micha/Brunkhorst, Hauke (Hrsg.), *Gemeinschaft und Gerechtigkeit*, Frankfurt a.M. 1993, S. 49-62.
- Jochum, Georg*: Materielle Anforderungen an das Entscheidungsverfahren in der Demokratie, Berlin 1997.
- Kagan, Shelly*: *The Limits of Morality*, Oxford 1989.
- *Normative Ethics*, Boulder/Oxford 1998.
- Kant, Immanuel*: *Kritik der reinen Vernunft*, Riga, 1. Aufl. 1781, 2. Aufl. 1787, zitiert 'KrV' mit Seitenzahl der Erstauflage 'A', Seitenzahl der Zweitauflage 'B'.
- *Kritik der praktischen Vernunft*, Riga, 1. Aufl. 1788, zitiert 'KpV' mit Seitenzahl der Erstauflage 'A'.
- Kaufman, Colin K.*: *The Nature of Justice: John Rawls and Pure Procedural Justice*, in: *Washburn Law Journal* 19 (1980), S. 197-224.
- Kaufmann, Arthur*: *Theorie der Gerechtigkeit. Problemgeschichtliche Betrachtungen*, Frankfurt a.M. 1984.
- *Über die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft. Ansätze zu einer Konvergenztheorie der Wahrheit*, in: *ARSP* 72 (1986), S. 425-442.
 - *Prozedurale Theorien der Gerechtigkeit*. Vortrag in der Gesamtsitzung der Philosophisch-Historischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 17. Februar 1989, München 1989.
 - *Recht und Rationalität*, in: *Rechtsstaat und Menschenwürde*, Festschrift für Werner Maihofer, hrsgg. v. Arthur Kaufmann/Ernst-Joachim Mestmäcker/Hans F. Zacher, Frankfurt a.M. 1988, S. 11-39.
- Kaufmann, Matthias*: *Rechtsphilosophie*, Freiburg i.Br./München 1996.
- Kearns, Thomas R./Sarat, Austin*: *Legal Justice and Injustice: Toward a Situated Perspective*, in: dies. (Hrsg.), *Justice and Injustice* (1996), S. 1-17.
- (Hrsg.): *Justice and Injustice in Law and Legal Theory*, Ann Arbor 1996.
- Kelly, Frank J.*: *An Analysis of Hegel's Theory of Social Morality: A Non-Normative Theory of Ethics*, in: *ARSP* 84 (1998), S. 167-194.
- Kelly, Jerry S.*: *Social Choice Theory. An Introduction*, Berlin u.a. 1988.
- Kelly, John J.*: *A Short History of Western Legal Theory*, Oxford 1992.
- Kelsen, Hans*: *Was ist Gerechtigkeit?*, 2. Aufl. Wien 1975.
- *Reine Rechtslehre*, 2. Aufl. Wien 1960.
 - *Das Problem der Gerechtigkeit*, in: *ders.*, *Reine Rechtslehre* (1960), Anhang, S. 355-444.
 - *Allgemeine Theorie der Normen*, aus dem Nachlaß hrsgg. v. K. Ringhofer/R. Walter, Wien 1979.
- Kern, Lucian*: *Von Habermas zu Rawls. Praktischer Diskurs und Vertragsmodell im entscheidungslogischen Vergleich*, in: *ders./H.-P. Müller*, *Gerechtigkeit, Diskurs oder Markt?* (1986), S. 83-95.
- /Hans-Peter Müller (Hrsg.): *Gerechtigkeit, Diskurs oder Markt? Die neuen Ansätze in der Vertragstheorie*, Opladen 1986.
 - /Nida-Rümelin, Julian: *Logik kollektiver Entscheidungen*, München/Wien 1994.

- Kersting, Wolfgang*: Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags, Darmstadt 1994.
- Herrschaftslegitimation, politische Gerechtigkeit und transzendentaler Tausch, in: ders. (Hrsg.), *Gerechtigkeit als Tausch?* (1997), S. 11-60.
 - (Hrsg.), *Gerechtigkeit als Tausch? Auseinandersetzungen mit der politischen Philosophie Otfried Höffes*, Frankfurt a.M. 1997.
 - Rechtsverbindlichkeit und Gerechtigkeit bei Thomas Hobbes. Bemerkungen anlässlich der zugleich naturrechtlichen und modernitätseuphorischen Hobbes-Interpretation von Norbert Campagna, in: *ARSP* 84 (1998), S. 354-376.
- Kettner, Matthias*: Ansatz zu einer Taxonomie performativer Selbstwidersprüche, in: A. Dorschel/M. Kettner u.a. (Hrsg.), *Transzendentalpragmatik* (1993), S. 187-211.
- Otfried Höffes transzendental-kontraktualistische Begründung der Menschenrechte, in: W. Kersting (Hrsg.), *Gerechtigkeit als Tausch?* (1997), S. 243-283.
- Keuth, Herbert*: Erkenntnis oder Entscheidung. Zur Kritik der kritischen Theorie, Tübingen 1993.
- Kirchgässner, Gebhard*: Homo oeconomicus. Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Tübingen 1991.
- Kirchhof, Paul*: Objektivität und Willkür, in: H.J. Faller/P. Kirchhof/E. Träger (Hrsg.), *Verantwortlichkeit und Freiheit* (1989), S. 82-109.
- Der allgemeine Gleichheitssatz, in: Josef Isensee/Paul Kirchhof (Hrsg.), *Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Band V: Allgemeine Grundrechtslehren*, Heidelberg 1992, § 124, S. 837-972.
- Kirchner, Christian*: Ökonomische Theorie des Rechts, Berlin/New York 1997.
- Kitschelt, Herbert*: Moralisches Argumentieren und Sozialtheorie. Prozedurale Ethik bei John Rawls und Jürgen Habermas, in: *ARSP* 66 (1980), S. 391-429.
- Klenner, Hermann*: Über die vier Arten von Gerechtigkeitstheorien gegenwärtiger Rechtsphilosophie, in: C. Demmerling/T. Rentsch (Hrsg.), *Die Gegenwart der Gerechtigkeit* (1995), S. 135-141.
- Kley, Roland*: Vertragstheorien der Gerechtigkeit. Eine philosophische Kritik der Theorien von John Rawls, Robert Nozick und James Buchanan, Bern/Stuttgart 1989.
- Hayek's Social and Political Thought, Oxford 1994.
- Klippel, Diethelm*: Politische Freiheit und Freiheitsrechte im deutschen Naturrecht des 18. Jahrhunderts, Paderborn 1976.
- Klug, Ulrich/Kriele, Martin* (Hrsg.): *Menschen- und Bürgerrecht*, *ARSP Beiheft* 33, Stuttgart 1988.
- Koch, Hans J.* (Hrsg.): *Theorien der Gerechtigkeit*, Stuttgart 1994.
- Köhler, Michael*: Iustitia distributiva. Zum Begriff und zu den Formen der Gerechtigkeit, in: *ARSP* 79 (1993), S. 457-482.
- Koller, Peter*: Zur Verträglichkeit von Rechtspositivismus und Naturrecht, in: D. Mayer-Maly/P.M. Simons (Hrsg.), *Das Naturrechtsdenken heute und morgen* (1983), S. 337-358.

- Theorien des Sozialkontrakts als Rechtfertigungsmodelle politischer Institutionen, in: W. Krawietz/H. Schelsky/G. Winkler/A. Schramm (Hrsg.), *Theorie der Normen* (1984), S. 241-275.
- Zur ethischen Begründung von Recht und Staat. Otfried Höffes 'Politische Gerechtigkeit' und Franz Bydlinkis 'Fundamentale Rechtsgrundsätze', in: *Juristische Blätter* 1989, S. 477-487, S. 563-574.
- Otfried Höffes Begründung der Menschenrechte und des Staates, in: W. Kersting (Hrsg.), *Gerechtigkeit als Tausch?* (1997), S. 284-305.
- *Neue Theorien des Sozialkontrakts*, Berlin 1987.
- *Moderne Vertragstheorien und Grundgesetz*, in: W. Brugger (Hrsg.), *Legitimation des Grundgesetzes* (1996), S. 361-393.

Koriath, Heinz: *Diskurs und Strafrecht*, in: ARSP 85 (1999), S. 184-199.

Krawietz, Werner/Schelsky, Helmut/Winkler, Günther/Schramm, Alfred (Hrsg.): *Theorie der Normen*, Festschrift für Ota Weinberger, Berlin 1984.

Kriele, Martin: *Kriterien der Gerechtigkeit. Zum Problem des rechtsphilosophischen und politischen Relativismus*, Berlin 1963.

- Die demokratische Weltrevolution, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1987) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Die demokratische Weltrevolution und andere Beiträge* (1997), S. 9-117.
- Zur Universalität der Menschenrechte, in: R. Alexy/R. Dreier (Hrsg.), *Rechtssystem und praktische Vernunft* (1993), S. 47-61.
- Einführung in die Staatslehre. Die geschichtlichen Legitimitätsgrundlagen des demokratischen Verfassungsstaates, 5. Aufl. Opladen 1994.
- *Die demokratische Weltrevolution und andere Beiträge*, Berlin 1997.

Kübler, Friedrich: *Der 'Markt der Meinungen'*, in: E. Stein/H. Faber (Hrsg.), *Festschrift für Helmut Ridder* (1989), S. 177-123.

Kühnhardt, Ludger: *Die Universalität der Menschenrechte*, 2. Aufl. Bonn 1991.

- Menschenrechte, politisches Denken und politische Systeme, in: U. Klug/M. Kriele (Hrsg.), *Menschen- und Bürgerrechte* (1988), S. 69-80.

Kuhlmann, Wolfgang (Hrsg.): *Moralität und Sittlichkeit. Das Problem Hegels und die Diskursethik*, Frankfurt a.M. 1986.

- Bemerkungen zum Problem der Letztbegründung, in: A. Dorschel/M. Kettner u.a. (Hrsg.), *Transzendentalpragmatik* (1993), S. 212-237.

Kuhn, Thomas S.: *The Structure of Scientific Revolutions*, 2. Aufl. Chicago 1970.

Kukathas, Chandran: *Hayek and Modern Liberalism*, Oxford 1989.

Ladeur, Karl-Heinz: *Postmoderne Rechtstheorie. Selbstreferenz – Selbstorganisation – Prozeduralisierung*, Berlin 1992.

- Rechtliche Ordnungsbildung unter Ungewißheitsbedingungen und intersubjektive Rationalität, in: *Rechtstheorie* 27 (1996), S. 385-414.

Lang, Susanne: *Feministische (Diskurs-)Ethik? Überlegungen zu Ansatz und Gegenstand feministischer Ethik und Ethikkritik*, in: W. Reese-Schäfer/K.T. Schuon (Hrsg.), *Ethik und Politik* (1990), S. 75-87.

Laun, Rudolf von: *Das freie Ermessen und seine Grenzen*, Leipzig 1910.

Lee, Daniel E.: *Generations and the Challenge of Justice*, Lanham/New York 1996.

- Leibniz, Gottfried W.:* Méditation sur la notion commune de la justice, Fragment, vermutlich aus *Leibniz' Zeit* in Paris, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (ca. 1674) nach der Übersetzung von Artur Buchenau, in: *G.W. Leibniz, Philosophische Werke* (1996), S. 662-671.
- De notionibus Juris et Iustitiae (1693), Vorrede des Codex Juris Gentium diplomaticus, zitiert nach dem Textabdruck bei *M. Diebelhorst, Die Gerechtigkeitsdefinition Ulpians* (1985), S. 203 f.
 - Philosophische Werke: in vier Bänden, hrsgg. v. Ernst Cassirer, übers. v. Artur Buchenau, Band 2: Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie, Teil II, Erstaufgabe 1904, Neudruck Hamburg 1996.
- Leisner, Walter:* Der Abwägungsstaat. Verhältnismäßigkeit als Gerechtigkeit?, Berlin 1997.
- Lenoble, Jacques:* Droit et communication. La transformation du droit contemporain, Paris 1994.
- Levy, Beryl H.:* Cardozo and Frontiers of Legal Thinking, New York 1938.
- Lightfoot-Klein, Hanny:* Das grausame Ritual. Sexuelle Verstümmelung von afrikanischen Frauen, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1989) nach der deutschen Übersetzung von Michaela Huber, Frankfurt a.M. 1992.
- Lind, E. Allen/Tyler Tom R.:* The Social Psychology of Procedural Justice, New York 1988.
- List, Elisabeth/Studer, Herlinde* (Hrsg.): Denkverhältnisse – Feminismus und Kritik, Frankfurt a.M. 1989.
- Locke, John:* Two Treatises of Government, 3. Aufl. London 1698.
- Lucas, John R.:* Moralists and Gamesmen, in: *Philosophy* 34 (1959), S. 1-11.
- The Principles of Politics, Oxford 1966.
 - On Justice. Peri Dikaiou, Oxford 1980.
- Lübbe, Gertrude:* Die Auferstehung des Sozialvertrags. John Rawls' Gerechtigkeits-theorie, in: *Rechtstheorie* 8 (1977), S. 185-196.
- Luhmann, Niklas:* Legitimation durch Verfahren, Neuwied 1969.
- Gerechtigkeit in den Rechtssystemen der modernen Gesellschaft, in: *Rechtstheorie* 4 (1973), S. 131-167.
 - Die Systemreferenz von Gerechtigkeit. In Erwiderung auf die Ausführungen von Ralf Dreier, in: *Rechtstheorie* 5 (1974), S. 201-203.
 - Ausdifferenzierung des Rechts. Beiträge zur Rechtssoziologie und Rechtstheorie, Frankfurt a.M. 1981.
 - Selbstlegitimation des Staates, in: N. Achterberg/W. Krawietz (Hrsg.), *Legitimation des modernen Staates* (1981), S. 65-83.
 - Rechtssoziologie, 3. Aufl. Opladen 1987.
 - Das Recht der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1993.
- Lyons, David:* Forms and Limits of Utilitarianism, Oxford 1965.
- In the Interest of the Governed. A Study in Bentham's Philosophy of Utility and Law, Oxford 1973.
- Lyotard, Jean-François:* La Condition postmoderne, Paris 1979.

- Das postmoderne Wissen. Ein Bericht, zitiert mit der Jahreszahl des Originalausgabe (1979) nach der Übersetzung von Otto Pfersmann, hrsgg. v. Peter Engelmann, 3. Aufl. Wien 1994.
 - Der Widerstreit, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1983) nach der Übersetzung von Joseph Vogl, München 1987.
 - Die Aufklärung, das Erhabene, Philosophie, Ästhetik. Gespräch mit Jean-Francois Lyotard, Interview durch Willem van Reijen/Dick Veerman, in: *W. Reese-Schäfer, Lyotard zur Einführung* (1988), S. 103-147.
- Machiavelli, Niccolò*: Der Fürst, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1532) nach der Übersetzung von Rudolf Zorn, 6. Aufl. Stuttgart 1978.
- Machura, Stefan*: The Individual in the Shadow of Powerful Institutions: Niklas Luhmann's *Legitimation by Procedure* As Seen by Critics, in: K.F. Röhl/S. Machura (Hrsg.), *Procedural Justice* (1997), S. 181-205.
- MacIntyre, Alasdair*: A Short History of Ethics. A History of Moral Philosophy from the Homeric Age to the Twentieth Century, New York 1966.
- Der Verlust der Tugend. Zur moralischen Krise der Gegenwart, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1984) nach der deutschen Übersetzung der 2. Auflage, Frankfurt a.M. 1995.
 - Whose Justice? Which Rationality?, Indiana 1988.
 - Ist Patriotismus eine Tugend?, in: A. Honneth u.a. (Hrsg.), *Kommunitarismus* (1993), S. 84-102.
- Mackie, John L.*: Can There Be a Right-Based Moral Theory, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1978) nach dem Neuabdruck in: J. Waldron (Hrsg.), *Theories of Rights*, Oxford 1984, S. 168-181.
- Madison, James alias Publius*: Federalist No. 10 vom 22. November 1787 und No. 51 vom 6. Februar 1788, in: Jacob E. Cooke (Hrsg.), *The Federalist*, Middletown 1961.
- Maihofer, Werner* (Hrsg.): *Begriff und Wesen des Rechts*, Darmstadt 1973.
- Manthe, Ulrich*: Beiträge zur Entwicklung des antiken Gerechtigkeitsbegriffs I: Die Mathematisierung durch Pythagoras und Aristoteles, in: *SZ (Rom. Abt.)* 113 (1996), S. 1-31.
- Beiträge zur Entwicklung des antiken Gerechtigkeitsbegriffs II: Stoische Würdigkeit und die iuris praecepta Ulpian, in: *SZ (Rom. Abt.)* 114 (1997), S. 1-26.
- Marko, Joseph/Stolz, Armin* (Hrsg.): *Demokratie und Wirtschaft*, Wien/Köln/Graz 1987.
- Matsuda, Mary*: Liberal Jurisprudence and Abstracted Visions of Human Nature: A Feminist Critique of Rawls's Theory of Justice, in: *New Mexico Law Journal* 16 (1986), S. 613-630.
- Maturana, Humberto R./Varela, Francisco*: Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1984) nach der deutschen Übersetzung, Bern/München/Wien 1987.
- Maus, Ingeborg*: Freiheitsrechte und Volkssouveränität. Zu Jürgen Habermas' Rekonstruktion des Systems der Rechte, in: *Rechtstheorie* 27 (1995), S. 507-562.
- Mayer-Maly, Dorothea/Simons, Peter M.* (Hrsg.): *Das Naturrechtsdenken heute und morgen. Gedächtnisschrift für René Marcic*, Berlin 1983.

- Mayer-Maly, Theo*: Rechtswissenschaft, 4. Aufl. München/Wien 1988.
- McKenzie, Richard B./Tullock, Gordon*: Homo Oeconomicus. Ökonomische Dimensionen des Alltags, Frankfurt a.M./New York 1984.
- Medina, Vicente*: Social Contract Theories. Political Obligation or Anarchy? Savage (Maryland) 1990.
- Mengel, Hans-Joachim*: Gesetzgebung und Verfahren. Ein Beitrag zur Empirie und Theorie des Gesetzgebungsprozesses im föderalen Verfassungsstaat, Berlin 1997.
- Mieth, Dietmar*: Rechtfertigung und Gerechtigkeit, in: T. Fleiner/G. Gaston u.a. (Hrsg.), La Justice (1977), S. 64-89.
- Miller, Harlan B./Williams, William H.* (Hrsg.): The Limits of Utilitarianism, Minneapolis 1982.
- Moore, George E.*: Principia Ethica, London 1903.
- Morlok, Martin*: Was ist und zu welchem Ende studiert man Verfassungstheorie? Berlin 1988.
- Artikel 21 GG, in: H. Dreier (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar (1998).
 - Artikel 38 GG, in: H. Dreier (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar (1998).
- Mueller, Dennis C.*: Public Choice II, Cambridge u.a. 1989.
- Müller, Friedrich*: Juristische Methodik, 6. Aufl. Berlin 1995.
- Müller, Jörg P.*: Demokratische Gerechtigkeit. Eine Studie zur Legitimität rechtlicher und politischer Ordnung, München 1993.
- Müller, Lorenz*: Islam und Menschenrechte. Sunnitische Muslime zwischen Islamismus, Säkularismus und Modernismus, Hamburg 1996.
- Nagel, Thomas*: The View From Nowhere, Oxford/New York 1986.
- Equality and Partiality, Oxford/New York 1991.
- Nagl-Docekal*: Die Kunst der Grenzziehung und die Familie. Eine feministische Kritik der Gerechtigkeitskonzeption von Michael Walzer, in: C. Demmerling/T. Rentsch (Hrsg.), Die Gegenwart der Gerechtigkeit (1995), S. 261-273.
- Nagl-Docekal, Herta/Pauer-Studer, Herlinde* (Hrsg.): Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität, Frankfurt a.M. 1996.
- Narveson, Jan*: Rawls and Utilitarianism, in: H.B. Miller/W.H. Williams (Hrsg.), The Limits of Utilitarianism (1982), S. 128-143.
- Nash, John F.*: The Bargaining Problem, in: Econometria 18 (1950), S. 155-162.
- Non-cooperative Games, in: Annals of Mathematics, 54 (1951), S. 286-295.
- Neumann, John v./Morgenstern, Oskar*: The Theory of Games and Economic Behavior, Princeton 1944.
- Neumann, Ulfried*: Materiale und prozedurale Gerechtigkeit im Strafverfahren, in: ZStW 101 (1989), S. 52-74.
- Zur Interpretation des forensischen Diskurses, in: Rechtstheorie 27 (1996), S. 415-426.
- Nida-Rümelin, Julian*: Die beiden zentralen Intentionen der Theorie der Gerechtigkeit als Fairneß von John Rawls – eine kritische Rekonstruktion, in: ARSP 76 (1990), S. 457-466.

- /Schmidt, Thomas/Munk, Axel: Interpersonal Dependency of Preferences, in: Theory and Decision 41 (1996), S. 257-280.
 - Theoretische und angewandte Ethik: Paradigmen, Begründungen, Bereiche, in: ders. (Hrsg.), Angewandte Ethik (1996), S. 2-85.
 - (Hrsg.), Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung, Stuttgart 1996.
 - Gerechtigkeit bei John Rawls und Otfried Höffe. Ein Vergleich, in: W. Kersting (Hrsg.), Gerechtigkeit als Tausch? (1997), S. 306-320.
- Nietzsche, Friedrich*: Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (Band 1: 1878, Band 2: 1879) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Werke (1966), Band 1, S. 435-1008.
- Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1./2. Teil: 1883, 3. Teil: 1884, 4. Teil: 1885) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Werke (1966), Band 2, S. 275-561.
 - Zur Genealogie der Moral, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1887) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Werke (1966), Band 2, S. 761-900.
 - Götzen-Dämmerung, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1888) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Werke, hrsgg. v. K. Schlechta, Band 2, Darmstadt 1966, S. 939-1033.
 - Werke, hrsgg. v. K. Schlechta, Darmstadt 1966.
- Nino, Carlos S.*: The Ethics of Human Rights, Oxford 1991.
- Nozick, Robert*: Anarchy, State, and Utopie, New York 1974.
- The Examined Life. Philosophical Meditations, New York 1989.
 - The Nature of Rationality, Princeton 1993.
- Nyerere, Julius K.*: Essays on Socialism, Oxford 1968.
- Okin, Susan M.*: Justice, Gender, and the Family, New York 1989.
- Political Liberalism, Justice, and Gender, in: Ethics 105 (1994), S. 23-43.
- Olson, Mancur*: The Logic of Collective Action. Public Goods and the Theory of Groups, Cambridge 1965.
- O'Neill, Onora*: Gerechtigkeit, Geschlechterdifferenz und internationale Grenzen, zitiert mit der Jahreszahl der Originalfassung (1993) nach der Übersetzung in: H. Nagl-Docekal/H. Pauer-Studer (Hrsg.), Politische Theorie (1996), S. 417-450.
- Parfit, Derek*: Reasons and Persons, Oxford 1984.
- Pateman, Carol*: The Sexual Contract, Stanford 1988.
- Patzig, Günther*: Ethik ohne Metaphysik, 2. Aufl. Göttingen 1983.
- 'Principium diiudicationis' und 'Principium executionis'. Über transzendental-pragmatische Begründungssätze für Verhaltensnormen, in: G. Prauss (Hrsg.), Handlungstheorie und Transzendentalphilosophie (1986), S. 204-218.
 - Grußwort zum Wieacker Symposium, in: O. Behrends/M. Dießelhorst/R. Dreier (Hrsg.), Rechtssystem und praktische Vernunft (1989), S. 11-13.
- Pauer-Studer, Herlinde*: Das Andere der Gerechtigkeit. Moraltheorie im Kontext der Geschlechterdifferenz, Berlin 1996.
- Ethik und Geschlechterdifferenz, in: J. Nida-Rümelin (Hrsg.), Angewandte Ethik (1996), S. 86-136.

- Pawlowski, Hans-Martin/Roellecke, Gerd* (Hrsg.): Der Universalitätsanspruch des demokratischen Rechtsstaates, ARSP Beiheft 65, Stuttgart 1996.
- Pennock, J. Roland/Chapman, John W.* (Hrsg.): Human Nature in Politics, New York 1977.
- Perelman, Chaim*: Eine Studie über die Gerechtigkeit, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1945) nach der Übersetzung von Ulrike Blüm in: *ders.*, Über die Gerechtigkeit (1967), S. 9-84.
- Fünf Vorlesungen über die Gerechtigkeit, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1965) nach der Übersetzung von Ottmar Ballweg in: *ders.*, Über die Gerechtigkeit (1967), S. 85-163.
 - (Hrsg.): Les Antinomies en Droit, Brüssel 1965.
 - Über die Gerechtigkeit. Mit einer Einleitung von Theodor Viehweg, München 1967.
- Persson, Ingmar*: Eine Basis für (Interspezies-)Gleichheit, in: P. Cavaliere/P. Singer (Hrsg.), Menschenrechte für große Menschenaffen (1994), S. 280-296.
- Peters, Bernhard*: Integration moderner Gesellschaften, Frankfurt a.M. 1993.
- Pfordten, Dietmar v.d.*: Rechtsethik, in: J. Nida-Rümelin (Hrsg.), Angewandte Ethik (1996), S. 200-289.
- Pieper, Annemarie*: Einführung in die Ethik, 2. Aufl. Tübingen 1991.
- (Hrsg.), Geschichte der neueren Ethik, Band 2: Gegenwart, Tübingen 1992.
- Pietzcker, Jost*: Das Verwaltungsverfahren zwischen Verwaltungseffizienz und Rechtsschutzauftrag, in: VVDStRL 41 (1983), S. 193-231.
- Pitschas, Rainer*: Verwaltungsverantwortung und Verwaltungsverfahren. Strukturprobleme, Funktionsbedingungen und Entwicklungsperspektiven eines konsensualen Verwaltungsrechts, München 1990.
- Pogge, Thomas W.*: Realizing Rawls, Ithaca 1989.
- Popper, Karl R.*: Logik der Forschung, 9. Aufl. Tübingen 1989.
- Posner, Richard A.*: The Problems of Jurisprudence, Cambridge/London 1990.
- Economic Analysis of the Law, 4. Aufl. Boston/Toronto/London 1992.
- Prauss, Günther* (Hrsg.): Handlungstheorie und Transzendentalphilosophie, Frankfurt a.M. 1986.
- Precht, Peter*: Gerechtigkeit und Individualität – gegensätzliche Komponenten einer politischen Ethik? Eine Kritik utilitaristischer Elemente in Vertragskonzeptionen, in: W. Reese-Schäfer/K.T. Schuon (Hrsg.), Ethik und Politik (1990), S. 171-182.
- Proudhon, Pierre J.*: Philosophie der Staatsökonomie oder Notwendigkeit des Elends, 2 Bände, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1846) nach der Übersetzung von Karl Grün, Darmstadt 1847, Neudruck 1966.
- Puntel, L. Bruno*: Wahrheitstheorien in der neueren Philosophie. Eine kritisch-systematische Darstellung, Darmstadt 1978.
- Radbruch, Gustav*: Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1946) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Rechtsphilosophie (1973), S. 339-350.

- Gerechtigkeit und Gnade, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1949) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Rechtsphilosophie (1973), S. 329-335.
- Rechtsphilosophie, 8. Aufl., hrsgg. v. Erik Wolf/Hans-Peter Schneider, Stuttgart 1973.

Radnitzky, Gerard (Hrsg.): Centripetal Forces in the Sciences, Band 1, New York 1987.

Raphael, David D.: Justice and Liberty, London 1980.

Rawls, John: Outline of a Decision Procedure for Ethics, in: The Philosophical Review 60 (1951), S. 177-197.

- Justice as Fairness, in: The Journal of Philosophy 54 (1957), S. 653-662.
- A Theory of Justice, wegen des genauen Wortlauts zitiert nach der Originalausgabe (1971) unter Angabe der Kapitelnummer zum Vergleich mit der deutschen Ausgabe 'Eine Theorie der Gerechtigkeit' (1979), Cambridge 1971.
- Some Reasons for the Maximin Criterion, in: American Economic Review 64 (1974), S. 141-146.
- Der Vorrang der Grundfreiheiten, zitiert mit der Jahreszahl der Vortragsfassung (1982) nach der Übersetzung von Michael Anderheiden, in: *ders.*, Die Idee des politischen Liberalismus (1992), S. 159-254.
- Die Idee des politischen Liberalismus. Aufsätze 1978-1989, hrsgg. v. Wilfried Hinsch, Frankfurt a.M. 1992.
- Political Liberalism, New York 1993.
- Das Völkerrecht, in: S. Shute/S. Hurley (Hrsg.), Die Idee der Menschenrechte (1993), S. 53-103.

Reese-Schäfer, Walter: Lyotard zur Einführung, Hamburg 1988.

- Das Begründungsprogramm Diskursethik in der gegenwärtigen Diskussion und sein Verhältnis zur Struktur des Politischen, in: *ders./K.T. Schuon* (Hrsg.), Ethik und Politik (1990), S. 15-26.
- Die politische Rezeption des kommunitarischen Denkens in Deutschland, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 36/96, S. 3-11.
- Grenzgötter der Moral. Der neuere europäisch-amerikanische Diskurs zur politischen Ethik, Frankfurt a.M. 1997.
- Was bleibt nach der Dekonstruktion? Zur postmodernen Politiktheorie, in: U. Carstens/C. Schlüter-Knauer (Hrsg.), Der Wille zur Demokratie (1998), S. 143-159.

Reese-Schäfer, Walter/Schuon, Karl T. (Hrsg.): Ethik und Politik. Diskursethik, Gerechtigkeitstheorie und politische Praxis, Marburg 1991.

Regan, Tom: Unrechtmäßig erworbene Vorteile, in: P. Cavaliere/P. Singer (Hrsg.), Menschenrechte für große Menschenaffen (1994), S. 297-314.

Rennig, Christoph: Subjective Procedural Justice and Civil Procedure, in: K. Röhl/S. Machura (Hrsg.), Procedural Justice (1997), S. 207-234.

Renzikowski, Joachim: Naturrechtslehre oder Rechtspositivismus – ein Streit um Worte?, in: ARSP 81 (1995), S. 335-346.

Rescher, Nicholas: Distributive Justice. A Constructive Critique of the Utilitarian Theory of Distribution, New York/London 1966.

Ricœur, Paul: Soi-même comme un autre, Paris 1990.

- Ritterband, Charles E.*: Universeller Menschenrechtsschutz und völkerrechtliches Interventionsverbot, Bern/Stuttgart 1982.
- Robbers, Gerhard*: Gerechtigkeit als Rechtsprinzip. Über den Begriff der Gerechtigkeit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, Baden-Baden 1980.
- Rock, Adolf*: Dokumente der amerikanischen Demokratie, Wiesbaden 1947.
- Röhl, Klaus F.*: Die Gerechtigkeitstheorie des Aristoteles aus der Sicht sozialpsychologischer Gerechtigkeitsforschung, Baden-Baden 1992.
- Verfahrensgerechtigkeit (Procedural Justice). Einführung in den Themenbereich und Überblick, in: ZfRSoz 14 (1993), S. 1-34.
 - Procedural Justice: Introduction and Overview, in: ders./S. Machura (Hrsg.), Procedural Justice (1997), S. 1-35.
 - /Machura, Stefan (Hrsg.), Procedural Justice, Aldershot/Brookfield u.a. 1997.
- Roellecke, Gerd*: Theorie und Philosophie des Rechtes, in: ders. (Hrsg.), Rechtsphilosophie oder Rechtstheorie? Darmstadt 1988, S. 1-24.
- Rorty, Richard*: Kontingenz, Ironie und Solidarität, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1989) nach der deutschen Übersetzung von C. Krüger, 4. Aufl. Frankfurt a.M. 1997.
- Rosen, Stanley*: Nihilism. A Philosophical Essay, New Haven/London 1969.
- Rosenkrantz, Carlos F.*: Der neue Rawls, in: Rechtstheorie 27 (1996), S. 189-213.
- Ross, Alf*: Kritik der sogenannten praktischen Vernunft. Zugleich Prolegomena zu einer Kritik der Rechtswissenschaft, Kopenhagen/Leipzig 1933.
- Rümelin, Max*: Die Gerechtigkeit, Tübingen 1920.
- Rüthers, Bernd*: Warum wir nicht genau wissen, was 'Gerechtigkeit' ist, in: W. Fürst/R. Herzog/D.C. Umbach (Hrsg.), Festschrift für Wolfgang Zeidler, Band 1 (1987), S. 19-39.
- Das Ungerechte an der Gerechtigkeit. Defizite eines Begriffs, Zürich 1991.
- Sacksofsky, Ute*: Das Grundrecht auf Gleichbehandlung. Eine rechtsdogmatische Untersuchung zu Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes, Baden-Baden 1991.
- Sandel, Michael J.*: Liberalism and the Limits of Justice, Cambridge 1982.
- Savigny, Eike v.*: Analytische Philosophie, Freiburg i.Br./München 1970.
- J.L. Austins Theorie der Sprechakte (1972), in: J.L. Austin, Theorie der Sprechakte (1962), deutsche Bearbeitung von Eike von Savigny, S. 7-20.
- Scanlon, T.M.*: Contractualism and Utilitarianism, in: A.K. Sen/B.A.O. Williams (Hrsg.), Utilitarianism and Beyond (1982), S. 103-128.
- Schaper, Jürgen*: Studien zur Theorie und Soziologie des gerichtlichen Verfahrens, Berlin 1985.
- Scheffler, Samuel*: The Rejection of Consequentialism. A Philosophical Investigation of the Considerations Underlying Rival Moral Conceptions, revidierte Ausgabe Oxford 1994.
- Schmidt, Eberhard*: Probleme staatlichen Strafens in der Gegenwart, in: SJZ 1946, S. 204-209.
- Schmidt, Volker H.*: Bounded Justice, ZeS Arbeitspapier Nr. 8/93, hrsgg. v. Zentrum für Sozialpolitik, Bremen 1993.

- Soziologische Gerechtigkeitsanalyse als empirische Institutionenanalyse, in: Müller, Hans-Peter/Wegener, Bernd (Hrsg.), Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit, Opladen 1995, S. 173-194.
- Schmitt, Carl*: Der Begriff des Politischen, veränderte Neuausgabe eines 1927 erstmals publizierten Aufsatzes, München/Leipzig 1932.
- Schnädelbach, Herbert* (Hrsg.): Rationalität. Philosophische Beiträge, Frankfurt a.M. 1984.
- Was ist Neoaristotelismus?, in: W. Kuhlmann (Hrsg.), Moralität und Sittlichkeit (1986), S. 38-63.
- Schnepel, Patrick*: Liberlismus als Theorie der amerikanischen Gesellschaft. Zu den neuen Veröffentlichungen von John Rawls, in: Rechtsphilosophische Hefte 4 (1995), S. 151-158.
- Schopenhauer, Arthur*: Die Welt als Wille und Vorstellung, zitiert mit der Jahreszahl der Erstausgabe (1819) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, Sämtliche Werke, hrsgg. v. Wolfgang Freiherr von Löhneysen, Band 1, Stuttgart 1960.
- Schotter, Andrew R.*: Microeconomics. A Modern Approach, 2. Aufl. Reading u.a. 1997.
- Schroth, Jörg*: Über formale Gerechtigkeit, in: ARSP 82 (1997), S. 483-505.
- Schulze-Fielitz, Helmut*: Theorie und Praxis parlamentarischer Gesetzgebung – besonders des 9. Deutschen Bundestages (1980-1983), Berlin 1988.
- Schumpeter, Joseph A.*: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (1942), Neudruck Tübingen 1993.
- Schuon, Karl T.*: Von der Diskursethik zur Gerechtigkeitstheorie. Probleme einer philosophischen Grundlegung politischer Theorie, in: W. Reese-Schäfer/K.T. Schuon (Hrsg.), Ethik und Politik (1990), S. 36-61.
- Searle, John R.*: Speech Acts. An Essay in the Philosophy of Language, Cambridge 1969.
- Selten, Reinhard*: Spieltheoretische Behandlung eines Oligopolmodells mit Nachfrage-trägheit, Teil I: Bestimmung des dynamischen Preisgleichgewichts, in: Zeitschrift für die Gesamte Staatswissenschaft, 121 (1965), S. 301-324; Teil II: Eigenschaften des dynamischen Preisgleichgewichts, ebd., S. 667-689.
- Sen, Amartya K./Williams, Bernard A.O.* (Hrsg.): Utilitarianism and Beyond, Cambridge/London u.a. 1982.
- Shklar, Judith N.*: Über Ungerechtigkeit, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1990) nach der deutschen Übersetzung, Berlin 1992.
- Shute, Stephen/Hurley, Susan* (Hrsg.): Die Idee der Menschenrechte, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1993) nach der deutschen Übersetzung von Michael Bischoff, Frankfurt a.M. 1996.
- Sieckmann, Jan-R.*: Regelmodelle und Prinzipienmodelle des Rechtssystems, Baden-Baden 1990.
- Justice and Rights, in: Aleksander Peczenik/Mikael M. Karlsson (Hrsg.), Law, Justice and the State, ARSP Beiheft 58, Stuttgart 1995, S. 110-118.
- Zur Begründung von Abwägungsurteilen, in: Rechtstheorie 26 (1995), S. 45-69.

- Sieyes, Emmanuel Joseph*: Was ist der Dritte Stand?, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1789) nach der Übersetzung von E. Schmitt/R. Reichardt (Hrsg.), Politische Schriften 1788-1790, 2. Aufl. München/Wien 1981.
- Simma, Bruno/Fastenrath, Ulrich* (Hrsg.): Menschenrechte – Ihr internationaler Schutz, 3. Aufl. München 1992.
- Simon, Thomas W.*: Democracy and Social Injustice, Lanham 1995.
- Sinha, Surya P.*: Freeing Human Rights from Natural Rights, in: ARSP 70 (1984), S. 342-383.
- Non-Universality of Law, in: ARSP 81 (1995), S. 185-214.
- Skirbekk, Gunnar*: Ethical Gradualism and Discourse Ethics, in: A. Dorschel/M. Kettner u.a. (Hrsg.), Transzendentalpragmatik (1993), S. 297-315.
- Skubik, Daniel W.*: Two Models for a Rawlsian Theory of International Law and Justice, in: Denver Journal of International Law and Policy 14 (1986), S. 231-274.
- Smith, Adam*: The Theory of Moral Sentiments, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1759) nach der Neuauflage von D.D. Raphael/A.L. Macfie, Oxford 1976.
- Soltan, Karol Edward*: The Causal Theory of Justice, Berkeley/Los Angeles/London 1987.
- Spaemann, Robert*: Moralische Grundbegriffe, 5. Aufl. München 1994.
- Starck, Christian*: Die Anwendung des Gleichheitssatzes, in: Christoph Link (Hrsg.), Der Gleichheitssatz im modernen Verfassungsstaat. Symposium zum 80. Geburtstag von Gerhard Leibholz, Baden-Baden 1982, S. 51-73.
- Stark, Ralf*: Ehreenschutz in Deutschland, Berlin 1996.
- Steiner, Dirk*: Das Fairneßprinzip im Strafprozeß, Frankfurt a.M./Berlin u.a. 1995.
- Stein, Ekkehard/Faber, Heiko* (Hrsg.): Auf einem dritten Weg, Festschrift für Helmut Ridder, Neuwied 1989.
- Steinhoff, Uwe*: Probleme der Legitimation, in: Rechtstheorie 27 (1996), S. 449-459.
- Steinvorth, Ulrich*: Über die Rolle von Vertrag und Konsens in der politischen Theorie, in: ARSP 72 (1986), S. 21-31.
- Sterba, James P.*: How to Make People Just. A Practical Reconciliation of Conceptions of Justice, Totowa 1988.
- Reconciling Conceptions of Justice, in: ders. (Hrsg.), Morality and Social Justice (1995), S. 1-38.
- (Hrsg.), Morality and Social Justice. Point/Counterpoint, Lanham (Maryland) 1995.
- Stern, Klaus*: Zur Universalität der Menschenrechte, in: Franz Ruland/Bernd Baron von Maydell/Hans-Jürgen Papier (Hrsg.), Verfassung, Theorie und Praxis des Sozialstaats, Festschrift für Hans F. Zacher zum 70. Geburtstag, Heidelberg 1998, S. 1065-1079.
- Stevenson, Charles L.*: Ethics and Language, New Haven 1944.
- Stigler, George J.*: The Citizen and the State: Essays on Regulation, Chicago 1975.
- Stinchcombe, Arthur L.*: Reason and Rationality, in: Sociological Theory 4 (1986), Fall, S. 151-166.

- Strangas, Johannes*: Bemerkungen zum Problem der Letztbegründung, in: ARSP 70 (1984), S. 475-494.
- Stückrath, Birgitta*: Art. 146 GG: Verfassungsablösung zwischen Legalität und Legitimität, Berlin 1997.
- Sturma, Dieter*: Gerechtigkeitsethik, in: A. Pieper (Hrsg.), Geschichte der neueren Ethik, Band 2 (1992), S. 281-305.
- Sunstein, Cass*: Interest Groups in American Public Law, in: Stanford Law Review 38 (1985), S. 29-87.
- Tammelo, Ilmar*: Rechtslogik und materiale Gerechtigkeit, Kassel 1971.
 – Theorie der Gerechtigkeit, Freiburg i.Br./München 1977.
- Taylor, Charles*: Quellen des Selbst. Die Entstehung der neuzeitlichen Identität, Frankfurt a.M. 1994.
 – (Hrsg.), Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Frankfurt a.M. 1993.
 – Aneinander vorbei: Die Debatte zwischen Liberalismus und Kommunitarismus, in: A. Honneth u.a. (Hrsg.), Kommunitarismus (1993), S. 103-130.
- Taylor, Michael*: Anarchy and Cooperation, London/New York u.a. 1976.
 – Community, Anarchy, and Liberty, Cambridge 1982.
- Tesón, Fernando R.*: The Kantian Theory of International Law, in: Columbia Law Review 92 (1992), S. 53-102.
- Tettinger, Peter J.*: Fairneß und Waffengleichheit. Rechtsstaatliche Direktiven für Prozeß und Verwaltungsverfahren, München 1984.
 – Fairness als Rechtsbegriff im deutschen Recht, in: Der Staat 36 (1997), S. 575-595.
- Teubner, Gunter*: Das regulatorische Trilemma. Zur Diskussion um postinstrumentale Rechtsmodelle, in: Quaderni Fiorentini per la Storia del Pensiero Giuridico Moderno 13 (1984), S. 109-149.
 – Recht als autopoietisches System, Frankfurt 1989.
 – Altera Pars Audiatur: Das Recht in der Kollision anderer Universalitätsansprüche, in: H.-M. Pawlowski/G. Roellecke (Hrsg.), Der Universalitätsanspruch des demokratischen Rechtsstaates (1996), S. 199-220.
- Thomas von Aquin*: Summa Theologica, II. Buch, II. Teil, Fragen 57-79: Recht und Gerechtigkeit, zitiert 'ST, II-II' mit Frage, Artikel und Abschnitt (Behauptung, Korpus der Antwort, Nr. der Antwort) nach der Übersetzung in: 1.) Die Deutsche Thomas-Ausgabe, hrsgg. v. der Albertus-Magnus-Akademie Walberberg bei Köln, übers. v. Dominikanern und Benediktinern Deutschlands und Österreichs, Band 18, Heidelberg/München u.a. 1953; sowie 2.) Thomas von Aquin, Recht und Gerechtigkeit, Nachfolgefassung von Band 18 der Deutschen Thomasausgabe, hrsgg. v. Arthur F. Utz, übers. v. Josef F. Groner, Bonn 1987; Übersetzung bei inhaltlichen Unterschieden jeweils gekennzeichnet, sonst nach der Neuübersetzung.
- Timm, Birte*: Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen. Eine vergleichende Darstellung des deutschen und US-amerikanischen Rechts der Haftung für ehrverletzende Äußerungen, Frankfurt a.M./Berlin u.a. 1996.
- Tönnies, Sibylle*: Kommunitarismus – diesseits und jenseits des Ozeans, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 36/96, S. 13-19.

- Trapp, Rainer*: 'Nicht-klassischer' Utilitarismus. Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt a.M. 1988.
- Tribe, Lawrence H.*: American Constitutional Law, 2. Aufl. New York 1988.
- Trude, Peter*: Der Begriff der Gerechtigkeit in der aristotelischen Rechts- und Staatsphilosophie, Berlin 1955.
- Tschannen, Pierre*: Stimmrecht und politische Verständigung. Beiträge zu einem erneuerten Verständnis von direkter Demokratie, Basel/Frankfurt a.M. 1995.
- Tschentscher, Axel*: The Function of Procedural Justice in Theories of Justice, in: K.F. Röhl/S. Machura (Hrsg.), Procedural Justice (1997), S. 105-119.
- Tugendhat, Ernst*: Probleme der Ethik, Stuttgart 1984.
- Vanberg, Viktor/Wippler, Reinhard*: Die Renaissance der Idee des Gesellschaftsvertrags und die Soziologie, Einleitung in: L. Kern/H.-P. Müller (Hrsg.), Gerechtigkeit, Diskurs oder Markt? (1986), S. 1-4.
- Vanderveken, Daniel*: Les actes de discours. Essai de philosophie du langage et de l'esprit sur la signification des énonciations, Liège/Bruzelles 1988.
- Vesting, Thomas*: Prozedurales Rundfunkrecht. Grundlagen – Elemente – Perspektiven, Baden-Baden 1997.
- Vlastos, Gregory*: Justice and Equality, in: R.B. Brandt (Hrsg.), Social Justice (1962), S. 31-72.
- Waldstein, Wolfgang*: Ulpian's Definition der Gerechtigkeit (D 1, 1, 10 pr.), in: Horst Heinrich Jakobs u.a. (Hrsg.), Festschrift für Werner Flume, Band I, Köln 1978, S. 213-232.
- Zur juristischen Relevanz der Gerechtigkeit bei Aristoteles, Cicero und Ulpian, in: M. Beck-Mannagetta u.a. (Hrsg.), FS Mayer-Maly (1996), S. 1-71.
- Walter, Robert*: Hans Kelsen, die Reine Rechtslehre und das Problem der Gerechtigkeit, M. Beck-Mannagetta u.a. (Hrsg.), FS Mayer-Maly (1996), S. 207-233.
- Walzer, Michael*: Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit, zitiert mit der Jahreszahl der Originalausgabe (1983) nach der deutschen Übersetzung, Frankfurt a.M. 1992.
- Kommentar zum Multikulturalismus, in: C. Taylor (Hrsg.), Multikulturalismus (1992), S. 109-115.
 - Die kommunitaristische Kritik am Liberalismus, in: A. Honneth u.a. (Hrsg.), Kommunitarismus (1993), S. 157-180.
- Weale, Albert*: The Limits of Democracy, in: A. Hamlin/P. Pettit (Hrsg.), Good Polity (1989), S. 35-47.
- Weber, Max*: Die drei reinen Typen der legitimen Herrschaft. Eine soziologische Studie, in: Preußische Jahrbücher, 187 (1922), S. 1-12.
- Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, 2 Bände, 5. Aufl. Tübingen 1976.
- Webster's Third New International Dictionary* siehe P.B. Gove (Hrsg.)
- Weikard, Hans-Peter*: Contractarian Approaches to Intergenerational Justice, in: ARSP 84 (1998), S. 383-391.

- Weinberger, Ota*: Der Streit um die praktische Vernunft. Gegen Scheinargumente in der praktischen Philosophie, in: *ders.*, Moral und Vernunft (1992), S. 315-336.
- Moral und Vernunft. Beiträge zu Ethik, Gerechtigkeitstheorie und Normenlogik, Wien/Köln/Weimar 1992.
 - Conflicting Views on Practical Reason. Against Pseudo-Arguments in Practical Philosophy, in: *Ratio Juris* 5 (1992), S. 252-268.
 - Habermas on Democracy and Justice. Limits of a Sound Conception, in: *Ratio Juris* 7 (1994), S. 239-253.
 - Über die Kultur der politischen Argumentation, in: *Journal für Rechtspolitik* 2 (1994), S. 149-159.
 - Zur Theorie der politischen Argumentation, in: *Rechtstheorie* 26 (1995), S. 163-182.
 - Diskursive Demokratie ohne Diskursphilosophie, in: *Rechtstheorie* 27 (1996), S. 427-437.
- Weinreb, Lloyd L.*: The Complete Idea of Justice, in: *The University of Chicago Law Review* 51 (1984), S. 752-809.
- Natural Law and Justice, Cambridge/London 1987.
- Weiß, Edgar*: Diskurstheoretische Aspekte zur Demokratietheorie, in: U. Carstens/C. Schlüter-Knaurer (Hrsg.), *Der Wille zur Demokratie* (1998), S. 79-91.
- Wellbank, H.J./Snook, Dennis/Mason, David T.*: John Rawls and his Critics. An Annotated Bibliography, New York/London 1982.
- Welsch, Wolfgang*: Unsere postmoderne Moderne, Weinheim 1987.
- Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft, Frankfurt a.M. 1995.
- Welzel, Hans*: Naturrecht und materiale Gerechtigkeit, 4. Aufl. Göttingen 1962.
- Wesner, Gunter*: Aequitas naturalis, 'natürliche Billigkeit', in der privatrechtlichen Dogmen- und Kodifikationsgeschichte, in: M. Beck-Mannagetta u.a. (Hrsg.), *FS Mayer-Maly* (1996), S. 81-105.
- Wieacker, Franz*: Zum heutigen Stand der Naturrechtsdiskussion, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1965) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Ausgewählte Schriften* (1983), Band 2, S. 1-16.
- Zur praktischen Leistung der Rechtsdogmatik, zitiert mit der Jahreszahl der Erstveröffentlichung (1970) nach dem Neuabdruck in: *ders.*, *Ausgewählte Schriften* (1983), Band 2, S. 48-80.
 - *Ausgewählte Schriften*, Band 2: Theorie des Rechts und der Rechtsgewinnung, hrsgg. v. Dieter Simon, Frankfurt a.M. 1983.
- Winckelmann, Johannes*: Legitimität und Legalität in Max Webers Herrschaftssoziologie, Tübingen 1952.
- Wittgenstein, Ludwig*: Philosophische Untersuchungen, Teil I (1945), hrsgg. v. G.E.M. Anscombe/G.H. von Wright/R. Rhees, Oxford 1953, zitiert nach dem Neuabdruck in: *Ludwig Wittgenstein, Werkausgabe*, Band 1, Frankfurt a.M. 1989, S. 225-580.
- Young, Iris M.*: Justice and the Politics of Difference, Princeton 1990.

- Zimmer, Gerhard*: Funktion – Kompetenz – Legitimation. Gewaltenteilung in der Ordnung des Grundgesetzes. Staatsfunktionen als gegliederte Wirk- und Verantwortungsbereiche – Zu einer verfassungsgemäßen Funktions- und Interpretationslehre, Berlin 1979.
- Zimmermann, Ernst*: Multideontische Logik und Prozedurale Rechtstheorie II, unveröffentlichter Aufsatz, zitiert mit der Jahreszahl der voraussichtlichen Publikation (1999) nach der Seitenzählung des Manuskripts.
- Zippelius, Reinhold*: Legitimation im demokratischen Verfassungsstaat, in: N. Achterberg/W. Krawietz (Hrsg.), Legitimation des modernen Staates (1981), S. 86-94.
- Rechtsphilosophie, 2. Aufl. München 1989.
 - Recht und Gerechtigkeit in der offenen Gesellschaft, 2. Aufl. Berlin 1996.
- Zoglauer, Thomas*: Normenkonflikte – zur Logik und Rationalität ethischen Argumentierens, Stuttgart/Bad Cannstadt 1998.
- Zsidai, Agnes*: Systemwandel und Beseitigung von Ungerechtigkeiten. Politik im Grenzbereich von Recht und Moral, in: Rechtstheorie 27 (1995), S. 493-506.
- Zweig, Egon*: Die Lehre vom Pouvoir Constituant. Ein Beitrag zum Staatsrecht der Französischen Revolution, Tübingen 1909.

Sachregister

- Apartheid** 24, 323, 325 f., 342
- Arbeitstheorie des Eigentums** 85 f., 329
- Autonomie** 29, 78, 84 f., 95, 138, 198 f., 201 f., 213, 217, 240 f., 246, 250 ff., 300 ff., 311, 314 ff., 321 f., 324
- Bargaining power** 172 ff., 197, 214, 232, 280, 283, 288
- Circumstances of justice** 79 f., 202
- Comprehensive doctrines** 206, 208
- Considered moral judgments** 200, 208
- Deliberative Politik** 242 ff., 353 ff.
- Demokratie** 24, 34, 41, 117 f., 146, 167, 195, 217, 240, 242 f., 247, 252, 254, 256, 265, 282, 297, 299 ff., 305 f., 308 ff., 315 ff., 327, 330 ff., 335 f., 339, 341 ff., 344
- deliberative Demokratie 242 ff., 353 f.
 - demokratischer Verfassungsstaat 36, 89, 196, 247, 254, 256, 260, 315, 330, 332, 334 ff., 338, 340, 343, 347, 351 f., 358
 - dualistische Demokratie 258 ff.
- Deontische Modalitäten** 71, 73
- Diachroner Freiheitstausch** 194
- Diskurs**
- allgemeinste Lebensform des Menschen 248 f.
 - Anwendungsdiskurs 222
 - arguing vs. bargaining 232, 303
 - Begründungspflicht 227 f.
 - conversational constraints 258
 - Definitionen des Diskurses 218 ff.
 - diskursive Kontrolle 220 f., 330 f.
 - Diskursprinzip 231, 240, 295 ff.
 - Diskursregeln 222 ff., 225 ff., 247 ff.
 - genuine Diskursteilnahme 253, 302 ff., 321 f.
 - Gleichheit im Diskurs 224
 - handlungsentlasteter Diskurs 220, 224
 - idealer praktischer Diskurs 219, 221
 - innerer Diskurs 219
 - Interesse an Richtigkeit 249 f.
 - Konsens 230
 - Konvergenzbeweis 221, 290, 293
 - Letztbegründung als Variante 229 f., 233 f., 262 ff., 295
 - nichtstrategisches Handeln 232
 - performativer Selbstwiderspruch 225 f., 234
 - potentielle Unendlichkeit 220
 - Präsuppositionsanalyse 233 ff., 306, 311, 322 f., 325, 332
 - realer praktischer Diskurs 219 ff.
 - regulative Idee 221
 - Richtigkeitsanspruch 291 ff.
 - Sprechakte 225 f., 239, 250, 311
 - transzendentes Argument 225 ff.
 - Universalisierungsprinzip 235 ff., 239
 - Zwangsfreiheit 224
- Diskurstheorie der Gerechtigkeit** 97 ff., 101 f., 135 ff., 217 ff., 290 ff., 309 ff.
- anthropozentrisches Souveränitätsmodell 322
 - deliberative Politik 353 ff.
 - Demokratie 330 f.
 - Eigentum 329
 - Erweiterbarkeitsthese 358 ff.
 - erweiterte Sonderfallthese 350 f.
 - Ewigkeitsklauseln 343 f.
 - Falsifizierbarkeit 325 f., 332
 - Freiheitsrechte 328 f.
 - Gebot der Verhältnismäßigkeit 327
 - Gerechtigkeitsfunktionen realer Verfahren 338 f.
 - Grundrecht auf Demokratie 330 f.
 - Grundrecht auf optimierte Freiheiten 327 f.
 - Grundsatz der Gleichheit 323 f.
 - Güterordnung 330
 - Menschenrechte 317 ff.
 - minimale Volkssouveränität 323
 - optionale Gerechtigkeitsnormen 342 ff.
 - parlamentarische Gesetzgebung 345 f.
 - Politik 347 ff.
 - politische Meinungsfreiheit 323 f.
 - Recht 339 ff.
 - relatives Primat des Prozeduralen 335 ff.
 - Verfassungsnormsetzung 340 ff.
 - Verwaltungs- und Gerichtsverfahren 346 f.

- Vielfalt realer Gerechtigkeitsverfahren 337 f.
- Wahlkampf 351 ff.
- Willkürverbot 327
- Wirtschaft 357 f.
- Wohlfahrtsstaatlichkeit 355
- Divergenzthese** 97 f.
- Drohspiel** 175 ff., 191, 274, 279 ff.
- Egoismus** 92
- Eigennutz** 154, 156, 168 f., 196, 198, 278
- Entscheidungstheorien** 138, 167 ff.
- Enumerationsthese** 124 f.
- Ergänzbarkeitsthese** 113 f., 118
- Erweiterbarkeitsthese** 114 ff., 118, 358 ff.
- Ethisches Minimum** 30, 141
- Fairneß** 47, 60, 121 ff.
 - Definitionen 122 f.
 - Fairneßelemente 121 ff.
 - Richtigkeitsorientierung 122
 - spieltheoretische Fairneß 271 f.
 - prozedurale Gerechtigkeit 123
- Feministische Theorie** 114, 166, 361
- Freestanding view** 200, 207 f., 215, 287
- Gefangenendilemma** 169, 276
- Genozid** 24, 122, 325 f.
- Geordnete Anarchie** 177 f.
- Gerechtigkeit** 45 ff.
 - aequitas 63
 - aristotelischer Gerechtigkeitsbegriff 56 ff.
 - ausgleichende Gerechtigkeit 57
 - axiologische Gerechtigkeit 54 f., 66 f., 94, 140
 - Begriff der Gerechtigkeit 45 ff.
 - binär kodiertes Prädikat 54, 67, 124
 - Definitionsverweigerung 47 f., 73 f.
 - deontologische Gerechtigkeit 54 f., 67
 - Einzelfallgerechtigkeit 60, 63 f.
 - enger Gerechtigkeitsbegriff 63 ff.
 - equity 63 f.
 - formale Gerechtigkeit 46, 62 f.
 - Gegenstände der Gerechtigkeit 48 ff.
 - Gerechtigkeitsanspruch des Rechts 37
 - Gerechtigkeitsgefühl 120
 - Gerechtigkeitsnormen 72 ff.
 - Gerechtigkeitsprinzipien in Rechtsform 241 f.
 - Gerechtigkeitssinn 120
 - Gerechtigkeits skepsis 82 f., 105, 143 ff., 265 ff.
 - Gesetzesgehorsam 57, 67 f.
 - Gleichheitsbezug 56 ff.
 - Gottesgerechtigkeit 68
 - handlungsbezogene Definition 50 f.
 - holistischer Gerechtigkeitsbegriff 68 f.
 - idealistischer Gerechtigkeitsbegriff 66
 - iustitia commutativa 57
 - iustitia distributiva 57
 - iustitia particularis 57
 - iustitia restitutiva 57
 - iustitia universalis 46, 57, 69
 - iustitia vindicativa 57
 - juristischer Gerechtigkeitsbegriff 64 f.
 - graduelles Prädikat 54, 67, 124
 - künstliche Tugend 79
 - lokale Gerechtigkeit 110, 164
 - natürliche Gerechtigkeit 193 f.
 - normalsprachlicher Gerechtigkeitsbegriff 59 f., 66
 - normbezogene Definition 75 f.
 - Normen der Gerechtigkeit 71 ff.
 - outcome justice 58
 - Pflichtigkeit 52 ff.
 - politische Gerechtigkeit 23 f., 78 f.
 - Richtigkeitsbezug 51 f., 61, 65 f.
 - Sachgerechtigkeit 60
 - Sollensbezug 52 ff.
 - Sozialbezug 55 f.
 - soziale Gerechtigkeit 34, 47, 58
 - spezifisch juristische Perspektive 38 ff.
 - staatliche Rechtsordnung 78 f., 116
 - substantive justice 58
 - Systemgerechtigkeit 62
 - tugendzentrierter Gerechtigkeitsbegriff 66 ff.
 - Ungerechtigkeit 69 f.
 - Verteilungsgerechtigkeit 57 ff.
 - weiter Gerechtigkeitsbegriff 48, 51, 60 ff.
 - Weltgerechtigkeit 69
- Gerechtigkeitsnormen**
 - Begriff der Gerechtigkeitsnorm 71 ff.
 - Begründung 74 f., 77
 - Erzeugung 75
 - formale Normen 74
 - materiale Normen 74

- pragmatischer Gehalt 74 f.
- prozedurale Normen 74
- zwei Prinzipien der Gerechtigkeit 203, 209 f.

Gerechtigkeits-theorien 76 ff.

- siehe auch 'Diskurstheorie der Gerechtigkeit' sowie 'Prozedurale Gerechtigkeits-theorien'
- analytische Theorien 87 f.
- Antitheorien 23, 137 f., 145, 261, 265, 267
- Argumentationstheorien 136
- Autopoiesis 150 f.
- Begründungslücke 297 f.
- Beobachtertheorien 97, 100 f., 211 ff.
- Darstellungsmittel 97 ff.
- Definition der Gerechtigkeitstheorie 76 f.
- deontologische Theorien 106 f.
- Divergenzthese 97 f.
- empirische Theorien 87 f., 104 f., 119 f.
- Ergänzbarkeitsthese 113 f., 118
- Erweiterbarkeitsthese 114 ff., 118, 358 ff.
- formale Theorien 154 ff.
- Gegenstand der Theorien 107 ff.
- Gerechtigkeitsbegründungstheorien 41, 76 ff., 88 f., 113
- Gerechtigkeitserzeugungstheorien 41, 76, 88 f., 129, 131, 133 f.
- heuristischer Wert 88
- Indifferenzeinwand 102 f., 118
- Inkommensurabilitätsthese 108 ff.
- Klassifizierung 80 ff.
- Kohärenz 143, 223
- Kommunitarismus 157 ff.
- Konsequentialismus 153, 269
- Legitimation durch Verfahren 148 ff.
- Makrotheorien 110, 113
- materiale und prozedurale Theorien 139 ff.
- Mesotheorien 110
- Mikrotheorien 110, 113
- Mindestgehaltsthese 117 f., 309 f.
- Naturrechtstheorien 89 ff., 136
- normative Theorien 87 f.
- Ordoliberalismus 146 ff., 151
- Postmoderne 150 ff.

- rational choice theories 93, 167 ff.
- Rationalitätskonzept 97 ff.
- rechtsethischer Relativismus 145 f.
- Skalierbarkeitsthese 111 ff., 118, 233, 270 f.
- soziale Systeme 148 ff.
- Sozialpsychologie 87, 110
- Sozialvertragstheorien 97 ff., 135 ff., 199 ff., 284 ff.
- spontane soziale Ordnung 146 f.
- Standpunktstheorien 100 f., 211 ff., 287 ff.
- Systemtheorien 135, 148 ff., 151
- teleologische Theorien 106 f., 140
- Theorien des Guten 105 f.
- Theorien des Rechten 105 f.
- Theorien mittlerer Reichweite 42
- Typen legitimer Herrschaft 103 ff.
- Vergleichbarkeit der Theorien 108 ff.
- Vernunftrechtstheorien 89 ff., 136
- Vollständigkeit von Theorien 113 ff.

Geschlechterverhältnis 114, 166, 361

Gesetzgebung 22, 36, 128, 141, 205, 221, 259, 335 f., 338 ff., 343, 345 f., 351, 358

Gleichheit 254 f.

Glücksspiel 127 f.

Grundpositionen der politischen Philosophie 81 ff.

- aristotelische Grundposition 83, 152 ff., 267 ff.
- hobbesianische Grundposition 83, 93, 99, 167 ff., 270 ff.
- kantische Grundposition 83, 198 ff., 284 ff.
- lockeanische Grundposition 85 ff.
- nietzschanische Grundposition 82 f., 105, 143 ff., 261 ff.
- Schema der Grundpositionen 85

Handlungs-rationalität 28

Herrschaft 103

Indifferenzeinwand 102 f., 118

Inkommensurabilitätsthese 108 ff.

Interesse an Richtigkeit 249 f.

Kaldor-Hicks-Kriterium 273

Kommunitarismus 139, 157 ff., 268 f.

- anarchistischer Kommunitarismus 163
- epistemologischer Kommunitarismus 159 ff.

- lokaler Kommunitarismus 164 ff.
- multikultureller Kommunitarismus 163 f.
- neoaristotelischer Kommunitarismus 161 ff.

Konsequentialismus 153, 269

Konzeption des Guten 94 f., 152 ff., 202, 267 f.

Künftige Generationen 56, 114, 195, 360

Legitimation durch Verfahren 148 ff.

Letztbegründung 229 f., 233 f., 262 ff., 295

Lexical order 203, 210

Lockesche Provisio 86, 185 ff., 191 f.

Marketplace of ideas 112

Menschenrechte 117, 161, 196, 216 f., 253, 256, 282, 296, 299, 306, 317 ff.

Metaphysik 42

Mindestgehaltsthese 117 f., 309 f.

Minimalstaat 183 ff.

Minimax relative Konzession 189 ff.

Moral 27 ff., 52 f.

- 'geronnene Moral' 35, 40
- Individualmoral 55, 68
- konfligierende Normen 68
- moral agent 56, 114
- moral constraints 95
- moralischer Vernunftgebrauch 95 f.
- supererogatorische Moral 53
- Verhältnis zur Gerechtigkeit 27 ff., 52 f., 61, 95 f.

Münchhausen-Trilemma 261 ff.

Nagel-Kriterium 213

Natur 56

- Gerechtigkeit gegenüber der Natur 359
- natürliche Güterverteilung 178
- Naturzustand 171 f., 193

Naturalistischer Fehlschluß 261 f.

Naturrecht 30 ff., 66 f., 89 ff.

- anthropologisches Naturrecht 90
- kosmologisches Naturrecht 90
- minimum content of natural law 141
- ontologisches Naturrecht 91, 153 f.
- rationalistisches Naturrecht 91

Negativer Tausch 193

Norm

- Bedeutung 71 f.
- Begriff der Norm 71 f.

– Erzeugung 75

– Geltung 72, 74 f.

– Gerechtigkeitsnorm 71 ff.

– Moralnorm 74 f.

– Rechtsnorm 75, 96

– Verhaltensnorm 96

Nichteinigungspunkt 173, 176 ff., 187 f., 191, 197, 274, 279

Nihilismus 143 f.

Nutzenmaximierung 83, 85, 93, 138, 140, 142, 153 ff., 168 ff., 179 f., 182, 185 f., 191 f., 196, 198, 232, 247, 249, 269, 276, 279, 281, 284, 311, 313, 337, 351, 357

Ökonomisches Verhaltensmodell 168

Optimierung relativer Nutzenfaktoren 171 ff.

Ordinary language 59

Ordoliberalismus 146 ff., 151

Original position 99, 180 f., 200 f., 205

Overlapping consensus 200, 206 ff.

Pareto-Optimalität 171 f., 196, 273 f.

Politik

- Begriff 347 f.
- nichtstrategischer Charakter 349 f.
- strategischer Charakter 348 f.

Politische Gerechtigkeit 23 f., 78 f.

Praecepta iuris 45 f.

Präsuppositionsanalyse 233 ff., 306, 311, 322 f., 325, 332

Praktische Vernunft 27 ff., 81

– dialogische Konzeption 289

– monologische Konzeption 289

Primary social goods 201

Primat des Guten 105

Prozedurale Gerechtigkeit 118 ff.

– siehe auch Fairneß

– Definition 119

– definitorische Formen 125, 127 ff., 130

– dienende Formen 125, 129 f.

– Enumerationsthese 124 f.

– Funktionen 129 ff.

– Gegensatz zur materialen Gerechtigkeit 119

– Glücksspiel 127 f.

– natural justice 118 f.

– prima facie gerecht 129

– quasi-reine prozedurale Gerechtigkeit 128 f., 204 f.

- reine prozedurale Gerechtigkeit 127 f., 204
- subjektive und objektive Form 118 ff.
- unvollkommene prozedurale Gerechtigkeit 126 f.
- vier Formen 124 ff.
- vollkommene prozedurale Gerechtigkeit 125 f.

Prozedurale Gerechtigkeitstheorien 132 ff.

- analytischer Liberalismus 247 ff., 302 ff.
- Definitionen 132 f.
- diskursive Rekonstruktion des Rechts 238 ff., 295 ff.
- Diskurstheorien 97 ff., 101 f., 135 ff., 217 ff., 290 ff.
- Entscheidungstheorien 138, 167 ff.
- erweiterte Klassifizierung 137 ff.
- Gerechtigkeit als Fairneß 199 ff.
- Gerechtigkeit als Unabweisbarkeit 211
- Gerechtigkeit als Unparteilichkeit 215 ff.
- Gerechtigkeitsbegründungstheorien 133 f.
- Gerechtigkeitserzeugungstheorien 133
- hypothetisches Drohspiel 176 f.
- kantische Sozialvertragstheorien 199 ff., 284 ff.
- Klassifizierung der Theorien 134 ff.
- libertärer Minimalstaat 183 ff.
- Maximin-Wahl 180 ff.
- Moral durch Vereinbarung 186 ff.
- neohobbesianische Sozialvertragstheorien 138, 180 ff., 279 ff.
- neutraler Dialog 257 ff.
- öffentliche Wahl 177 ff.
- politischer Liberalismus 205 ff.
- Primat der Gerechtigkeitsbegründung 133
- public choice theories 177
- rational choice theories 93, 173, 138, 173
- realistische Verhaltenshypothesen 179
- relevante Gleichgewichtszustände 175
- Standpunktstheorien 138
- transzendentaler Tausch 193 ff.
- Transzendentalpragmatik 233 ff., 295

- ungleiche Verhandlungsmacht 173 f.
- Universalpragmatik 238 ff.
- unparteiischer Beobachter 212 ff.
- universalistische Gerechtigkeitstheorien 138
- Unterschied zu Theorien prozeduraler Gerechtigkeit 132
- Verhandlungsführung 174

Prozedurales Rechtsparadigma 245 f.

Radbruchsche Formel 31

Rational choice theories 93, 167 ff.

Rationalitätskonzept 97 ff.

Recht

- analytischer Gerechtigkeitsgehalt 29 ff.
- Antinomien der Rechtsidee 64
- Begriff des Rechts 21, 27, 37 f.
- Gerechtigkeitsanspruch des Rechts 37
- inhaltsöffener Richtigkeitsanspruch 37
- Interpretation 34 f.
- Legitimationsbedarf 33 f.
- normativer Gerechtigkeitsgehalt 31 ff.
- Orientierungsbedarf 34 f.
- Prozedurebene 40
- Rechtsdogmatik 40 f.
- Rechtspflichten 52 f.
- Rechtspraxis 40
- Rechtssicherheit 64
- Rechtstheorie 38 ff.
- richtiges Recht 32, 60
- Umsetzungsbedarf 35 f.

Rechtspositivismus 30 ff.

Reflective equilibrium 180 f., 200, 208 f.

Relativismus 144

Religion 68 f., 91

Richtigkeit

- prozedurales Verständnis 51 f.
- Richtigkeitsanspruch des Rechts 37 f.

Ringtausch 194

Scanlon-Kriterium 211, 216, 288

Schutzvereinigung 184

Schwerpunktthese 78 f., 118

Security level 187

Skalierbarkeitstheorie 111 ff., 118, 233, 270

Sklaverei 178, 281, 283, 325

Sonderfallthese 220, 247, 255 f., 339 ff., 350 f.

Spieltheorie 25, 170 ff., 270 ff.

Suum cuique 45 ff., 49 f., 65, 67, 74, 91, 141
Totalitarismus 165
Tötungsverbot 72 f.
Traditionsgemeinschaft 157
Transponierbarkeitsthese 48 ff.
Trennungsthese 30 f.
Trittbrettfahrer 169, 179, 189, 251, 333 f.
Tugendlehre 49, 67 f.
Tugendpflichten 52 f.
Universalität 62, 77, 142, 151, 161, 198,
214, 217, 228 ff., 237, 248, 318 ff., 324
Utilitarismus 29, 92, 96, 138 f., 153 ff.,
174, 269
Veil of ignorance 180, 200 f., 204 f.
Verhandlungsmacht 172 ff., 197, 214, 232,
280, 283, 288

Vernunft 92 ff.
– desengagierte Vernunft 163
– ethischer Vernunftgebrauch 94 f.
– Klugheitsregel 92
– moralischer Vernunftgebrauch 95 f.
– pragmatischer Vernunftgebrauch 92
ff.
– strategisches Handeln 93
– vernünftige Parteilichkeit 214
Vierstufenmodell 201, 204
Volenti non fit iniuria 98
Wählerparadoxon 277 f.
Wahl 54, 89
Zweckmäßigkeit 64

Personenregister

- Aarnio, A.* 49, 78
Ackerman, B. 25, 164, 177, 257 ff., 278, 344
Albert, H. 261 ff.
Alexy, R. 21, 26, 28 f., 30 f., 36 ff., 50 f., 55, 57, 71 f., 81 ff., 87, 92, 122, 132, 136 ff., 143, 157, 193, 198, 209, 217 ff., 239, 247 ff., 258, 262, 290 ff., 299, 302 ff., 310 ff., 321 ff., 334, 336, 339, 341, 346, 350
Allen, C.K. 46
Apel, K.-O. 81, 98, 138, 152, 215, 220, 222, 224, 226, 233 ff., 263 f., 295, 298, 308, 353
Arens, E. 298 f.
Aristoteles 24, 28, 45 f., 56 ff., 63, 66 f., 69, 83, 85, 90, 95, 152, 158 f., 161
Arneson, R.J. 273
Arrow, K.J. 277 f.
Austin, J.L. 30, 48, 225
Axelrod, R. 276
Ayer, A.J. 144
Baer, S. 115, 166
Baier, K. 100 f., 211, 213
Bakunin, M.A. 117
Ballestrem, K.G. 212
Barry, B. 41 f., 76, 79, 88, 93, 111 ff., 121, 153, 169, 176, 187, 200, 212, 215 ff., 247, 273, 284, 288, 322, 337
Battis, U. 62
Bauer, B. 331
Bausch, T. 217, 235
Beck-Mannagetta, M. 90
Benhabib, S. 22, 115, 361
Bentham, J. 22, 90, 155 f.
Berkemann, J. 121, 123, 125, 130 f.
Bessette, J.M. 243
Bierhoff, H.W. 64, 110, 119 ff.
Blümel, W. 276
Bodin, J. 90
Böckenförde, E.-W. 340, 352, 36
Böhm, M. 345
Borowski, M. 36
Braithwaite, R.B. 138, 175, 176 f., 179, 188, 197, 274, 280 f.
Brandt, R.B. 102, 154 f.
Braun, E. 226
Brittan, S. 152
Brugger, W. 36, 55, 157 f., 320
Brumlik, M. 115
Brunkhorst, H. 157 ff., 167, 196
Brunner, E. 41, 49, 68, 89 ff., 115, 139, 212, 331
Bruns, H.-J. 346
Bryde, B.-O. 339, 345 f.
Buchanan, J.M. 22, 25, 86, 106, 117, 138, 175, 177 ff., 183, 188, 191, 197, 274, 280 f., 283
Buchwald, D. 28, 223
Bydlinski, F. 21, 30, 36, 64, 67, 73, 117, 265, 320, 328
Calliess, G.-P. 75, 88, 353
Canaris, C.-W. 57, 124, 126 f., 337
Chwaszczka, C. 115
Cicero, M.T. 90
Cohen, J. 242 f., 268 f., 353
Coleman, J.L. 170
Collins, P.H. 101
Condorcet 277 f.
Cortina, A. 140, 299, 304, 311, 335, 353
Crowe, M.B. 90
Dahl 335
Deckert, M.R. 22, 46, 136, 140, 285, 291
Del Vecchio, G. 55, 58
Derrida, J. 150
Dewey, J. 159, 339
Dießelhorst, M. 46
Donnelly, J. 318 f.
Dreher, E. 346
Dreier, H. 31, 34 f., 97, 265, 305, 339 f., 344, 352
Dreier, J. 168
Dreier, R. 21, 22, 23, 30 ff., 38 ff., 45 ff., 76, 86 ff., 133, 136 ff., 145, 148, 150, 224, 264, 266, 285 f., 337 f.
Dürr, D. 42
Dürrenmatt, F. 100, 213
Dworkin, R. 35 f., 158, 164, 259
Edmundson, W.A. 176
Elster, J. 110

- Emmenegger, S.* 359, 361
Engisch, K. 32, 46, 63 f.
Engländer, A. 30
Esser, J. 36, 150, 222
Fikentscher, W. 60, 73
Finer, S.E. 24
Finnis, J. 89, 91, 139, 141
Fishkin, J. 182, 243, 349, 355 f.
Fisk, M. 55, 77, 158
Foriers, P. 64
Forst, R. 158 f.
Franck, T.M. 115
Frankena, W.K. 52, 60
Frey, B.S. 168
Frisch, W. 346
Fukuyama, F. 24, 319
Gadamer, H.-G. 240, 349
Gauthier, D. 86, 96, 98, 102, 106, 111, 156,
 170, 176, 181 f., 186 ff., 193, 197, 232,
 275, 280 f., 334
Geiger, T. 35
Gert, B. 51, 141
Gewirth, A. 60, 99
Goerlich, H. 36
Gould, C.C. 108, 335
Gril, P. 218, 249, 262, 291
Grisez, G. 91, 139
Gronke, H. 217
Günther, K. 25, 42, 215, 222, 283, 291, 302
Güth, W. 171
Gusy, C. 335
Gutman, A. 161
Haba, E.P. 39
Habermas, J. 21, 22, 23, 41 f., 52 ff., 71, 92
 ff., 113 f., 116, 134 f., 138, 140, 143, 145,
 217, 222, 231 ff., 238 ff., 257 f., 262, 266,
 291, 294, 295 ff., 302, 307 f., 314 ff., 327,
 331, 336, 339, 345 f., 348 ff., 353 ff., 359,
 361
Hagen, O. v.d. 276
Hall, E.W. 99 f.
Hamilton, W.D. 276
Hamlin, A. 106
Hardin, G.J. 276, 333
Harding, S. 101
Hare, R.M. 28, 47 f., 58, 100, 102
Harsanyi, J.C. 53, 111, 156, 169, 173, 174,
 175, 179, 181 ff., 190, 197, 232, 269, 275,
 278
Hart, H.L.A. 24, 30, 34, 58 f., 64 f., 72, 79,
 123, 141, 333
Haug, H. 32
Hayek, F.A. 70, 146 ff., 151 ff., 265 f.
Heermann, P.W. 194
Hegel, G.W.F. 22, 86, 94, 157 ff.
Heidegger, M. 240
Heidorn, J. 103 f., 150
Hekman, S. 101, 115
Held, V. 114
Henke, W. 36, 341
Henkel, H. 63
Heun, W. 62 f.
Hilgendorf, E. 222, 262 f.
Hinkmann, J. 319 f.
Hinsch, W. 200
Hittinger, R. 89, 91
Hobbes, T. 22, 24, 32, 83, 85 f., 90, 98, 102,
 107, 170 ff., 178, 280 f., 360
Höffe, O. 23, 25, 28, 31, 41 f., 48 ff., 61, 69
 f., 78, 86, 89 ff., 92, 94 f., 98, 116 f., 149
 f., 181, 193 ff., 200, 262, 265, 276, 281 ff.,
 284
Hoffmann, R. 22, 132, 299
Hoffmann-Riem, W. 64
Hofmann, H. 33, 340
Homann, K. 99
Honneth, A. 159, 304
Hufen, F. 346
Hume, D. 22, 79 f., 100 f., 147, 178, 202,
 212
Huntington, S.P. 24, 319
Huster, S. 36, 42, 56, 58, 60 ff., 64 ff., 129
Jaggar, A.M. 116
Jansen, N. 53 ff., 71, 74, 209, 262 f., 266,
 275, 287
Jasay, A. de 333
Jellinek, G. 30, 141, 347
Jhering, R. v. 24
Joas, H. 158
Jochum, G. 243 f., 335, 356
Kagan, S. 53, 100, 106 f., 153

- Kant, I.* 22, 24, 27 f., 46, 83 ff., 91, 95, 98, 102, 107, 159, 198, 202, 213, 225, 233, 292
Kaufman, C.K. 141
Kaufmann, A. 21, 22, 28 f., 32, 38, 42, 45, 88 f., 90 f., 99 f., 134 ff., 218, 221, 285, 290 f., 293 f., 317, 338, 350
Kaufmann, M. 30
Kearns, T.R. 69, 151
Kelly, F.J. 157
Kelly, J.J. 38
Kelly, J.S. 278
Kelsen, H. 30 ff., 38, 46, 48 ff., 55 f., 71 ff., 91, 145 f., 152, 264 f.
Kern, L. 23, 42, 134, 232, 276, 278
Kersting, W. 22, 25, 30 f., 46, 48, 58, 97 ff., 101 f., 140, 157, 193, 196, 242, 283, 285
Kettner, M. 193, 196, 226, 283
Keuth, H. 262, 290
Kirchgässner, G. 28, 138, 169, 276
Kirchhof, P. 36, 56, 62
Kirchner, C. 168, 177
Kitschelt, H. 22, 140
Klenner, H. 22, 81, 103, 143, 154
Kley, R. 22, 146 ff., 266 f.
Klippel, D. 318
Köhler, M. 286
Koller, P. 22, 31, 41 f., 86, 99, 182, 193, 204, 281, 283 f.
Koriath, H. 252, 290
Kriele, M. 24, 46, 48, 55, 58 f., 130, 318, 326, 352
Kübler, F. 352
Kühnhardt, L. 318 f.
Kuhlmann, W. 263 f.
Kuhn, T.S. 245
Kukathas, C. 148, 266
Ladueur, K.-H. 35, 150 ff., 245, 336 f., 346, 355
Lang, S. 361
Lasars, W. 155
Laun, R. v. 346
Lee, D.E. 115
Leibniz, G.W. 30, 46
Leisner, W. 32, 35, 63
Lenoble, J. 245
Levy, B.H. 47
Lightfoot-Klein, H. 319
Lind, E.A. 120
Locke, J. 22, 24, 85 ff., 90, 178, 183, 185, 188, 192, 329
Lucas, J.R. 28, 47, 49, 52 ff., 64 ff., 70, 118, 138, 179 f., 183, 197, 275
Lübbe, G. 25, 99
Luhmann, N. 30, 33, 35, 38, 72, 78, 104, 135, 148 ff., 151 ff.
Lyons, D. 152 f., 155
Lyotard, J.-F. 108, 150 f., 243, 262
Machiavelli, N. 251
Machura, S. 148 f.
MacIntyre, A. 67, 94, 143, 152, 157 ff., 161 ff., 167
Mackie, J.L. 153
Madison, J. 243, 339, 341, 349
Maihofer, W. 30
Manthe, U. 46, 57
Mason, D.T. 25, 284
Matsuda, M. 114
Maturana, H.R. 151
Maus, I. 295
Mayer-Maly, D. 89
Mayer-Maly, T. 32
McKenzie R.B. 168, 275
Medina, V. 22, 98, 102, 117, 157
Mengel, H.-J. 345
Mieth, D. 68
Moore, G.E. 42, 155, 262
Morgenstern, O. 25, 173, 181, 270 f.
Morlok, M. 33, 36, 39, 352 f.
Mueller, D.C. 278
Müller, F. 71
Müller, H.-P. 232
Müller, J.P. 37, 220, 302, 334, 336, 339 f., 345, 352, 354
Müller, L. 154, 301, 319
Munk, A. 275
Nagel, T. 25, 53 f., 100 f., 105 f., 138, 158, 212 ff., 215, 288
Nagl-Docekal, H. 115
Narveson, J. 102
Nash, J.F. 172, 173 f., 179, 197, 272, 275
Neumann, J. v. 25, 173, 181, 270 f.
Neumann, U. 126 ff., 130, 219, 302, 317
Nida-Rümelin, J. 99, 107, 140, 275 f., 278, 283
Nietzsche, F. 78, 82 f., 143 f., 158

- Nino, C.S.* 100, 231, 251
Nozick, R. 22, 25, 49, 86, 106, 138, 171 f.,
 176, 183 ff., 187 f., 191, 193, 196, 259,
 286
Nyerere, J.K. 319
Okin, S.M. 114
Olson, M. 333
O'Neill, O. 103, 115
Parfit, D. 115, 153, 155, 276 f.
Pateman, C. 114
Patzig, G. 28, 144, 234, 295
Pauer-Studer, H. 80, 98, 102, 115, 144, 361
Perelman, C. 46, 48, 56, 62 ff., 136, 231,
 256, 349
Persson, I. 114
Peters, B. 111, 168
Pethig, R. 276
Pettit, P. 106
Pfordten, D. v.d. 27, 33 ff., 38, 74, 135
Pieper, A. 28, 53, 236
Pietzcker, J. 346
Pitschas, R. 335, 346
Pogge, T.W. 115
Popper, K. 147, 261, 264
Posner, R.A. 28, 75, 130, 138, 168, 285, 357
Precht, P. 286
Proudhon, P.J. 117
Puntel, L.B. 291
Radbruch, G. 31 f., 48, 63 ff., 349
Raphael, D.D. 64
Rawls, J. 22, 23, 25, 28, 41 f., 47, 49, 58, 62,
 70, 73 f., 77, 79, 86, 91, 96, 98 ff., 102,
 105 f., 110 f., 113, 115 f., 120, 124 ff., 134
 ff., 155, 158, 164, 180 ff., 190, 199 ff., 205
 ff., 216, 259, 284 ff., 299, 331
Reese-Schäfer, W. 107, 150 f., 157, 218, 222,
 226, 231, 266
Regan, T. 114
Rennig, C. 120
Renzikowski, J. 30, 33
Rescher, N. 60
Ricœur, P. 64, 150 ff., 155, 286
Rinck 35
Ritterband, C.E. 319
Robbers, G. 36, 46
Rock, A. 335
Roellecke, G. 38
Röhl, K.F. 87, 119 f.
Rorty, R. 150
Rosen, S. 143 f.
Rosenkrantz, C.F. 200
Ross, A. 71, 145, 155
Rümelin, M. 32, 66, 60
Rüthers, B. 60, 69
Sacksofsky, U. 166
Sandel, M.J. 25, 106 f., 158, 159 ff., 167
Sarat, A. 69, 151
Savigny, E. v. 226
Scanlon, T.M. 158, 211, 216, 288
Schaper, J. 150
Scheffler, S. 83, 153, 155
Schmidt, E. 346
Schmidt, T. 275
Schmidt, V. 110
Schmitt, C. 347 f.
Schnädelbach, H. 152, 157
Schnepel, P. 200, 205, 209, 286 f.
Schopenhauer, A. 82, 144
Schotter, A.R. 278
Schroth, J. 46, 62
Schulze-Fielitz, H. 345, 348 f.
Schumpeter, J.A. 154, 335, 348 f.
Schuon, K.T. 298
Searle, J.R. 48, 225 ff., 262
Selten, R. 173, 175, 179, 274 f.
Shklar, J.N. 69
Sieckmann, J.-R. 22, 36, 266, 269, 287
Sieyes, E.J. 340, 342
Simon, T. 42, 69 f., 335, 337
Simons, P.M. 89
Sinha, S.P. 256, 319
Skirbekk, G. 359
Skubik, D.W. 115
Smith, A. 100, 147, 232
Snook, D. 25, 284
Soltan, K.E. 88
Spaemann, R. 58
Starck, C. 36
Stark, R. 122
Steiner, D. 121
Steinhoff, U. 290
Steinvorth, U. 102
Sterba, J.P. 108 f.
Stern, K. 318 f.
Stevenson, C.L. 144
Stigler, G.J. 177

Stinchcombe, A.L. 28
Strangas, J. 262
Stückrath, B. 344
Sturma, D. 53
Sunstein, C. 243
Tammelo, I. 32, 46, 49 f., 57, 59 f., 64
Taylor, C. 157 ff., 163 f., 167
Taylor, M. 25, 163, 333 f.
Tesón, F.R. 115
Tettinger, P.J. 121 f.
Teubner, G. 75, 150 f.
Thomas von Aquin 46, 57, 90 f., 98 f.
Timm, B. 262
Tönnies, S. 167
Trapp, R. 156, 269
Tribe, L. 353
Trude, P. 57 f.
Tschannen, P. 247, 275, 302, 331
Tschentscher, A. 129, 359
Tugendhat, E. 290
Tulloch, G. 168, 177, 275
Tyler, T.R. 120
Ulpian 45 f., 67, 91
Vanberg V. 25
Vanderveken, D. 225
Varela, F.J. 151 f.
Vesting, T. 139, 335
Vlastos, G. 47
Waldstein, W. 45, 90
Walter, R. 38, 146
Walzer, M. 25, 110, 116, 158 f., 163, 164 ff.
Weale, A. 285
Weber, M. 39, 103 ff., 229, 236, 348, 357
Weikard, H.-P. 192
Weinberger, O. 28, 71, 290 f., 348 ff., 354
Weinreb, L.L. 46, 89
Weiß, E. 299
Wellbank, H.G. 25, 284
Welsch, W. 60, 151
Welzel, H. 66, 74, 89
Wesner, G. 35 f.
Wieacker, F. 30, 40
Winckelmann, J. 104
Wippler, R. 25
Wittgenstein, L. 59, 248
Young, I.M. 114
Zimmer, G. 150
Zimmermann, E. 298
Zippelius, R. 60, 150, 323
Zoglauer, T. 71
Zsidai, A. 63, 336
Zweig, E. 340